



ÖSTERREICHISCHE

Nr. 07/08 | 08. 2018

# BLASMUSIK

Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes



## 60. ÖBV-Kongress

Die burgenländische Landeshauptstadt war von 31. Mai bis 3. Juni das Zentrum der österreichischen Blasmusik. Getreu dem Titel „Blasmusik trifft Haydn“ präsentierte sich Eisenstadt von seiner kulturell-kulinarischen Vielseitigkeit. Alles über die Highlights des 60. ÖBV-Kongresses ab Seite 10

# INHALT

## FOTO DES MONATS

4 ÖBJ-Woodgames

## WOODSTOCK DER BLASMUSIK

6 ... und die ÖBJ war mittendrin

## BRASS FESTIVAL

8 17. – 20. November in Linz

## ÖBV-KONGRESS 2018

10 Ganz im Zeichen Haydns

## ÖBV-LEHRGANG

14 Diplomierter Vereinsfunktionär

## SERIE: JUNGE NATIONALE DIRIGENTEN IM BLICKPUNKT

16 Martin Fuchsberger

## BLASMUSIK AUF DEM LIFE BALL

17 Bürgermusik Zell am See

## ÖSTERREICHISCHES BLASMUSIKFEST

18 Ein Fest für alle Sinne

## DER BÖHMISCHE TRAUM 8.0

20 Wieder ein gelungenes Blasmusik-Event

## BLASMUSIKMUSEUM OBERWÖLZ

21 Weisenbläser-Tradition

## PASSION UND POWER

22 Für unsere musische Bildung

## ÖSTERREICHISCHER BLASORCHESTER- WETTBEWERB DER STUFE B

24 Die Teilnehmer stellen sich vor

## SERIE: HÖREN

26 Blasmusik und das Gehör

## KOOPERATIONSPARTNER DES ÖBV

27 Buffet Crampon

## ERNST HUTTER & DIE EGERLÄNDER

28 Im klingenden Leutaschtal

## BLASMUSIK, DIE BEGEISTERT

29 Kolumne von Markus Kroner

## JUGENDCORNER

30 Neues von der Blasmusikjugend

## BUNDESLÄNDER

34 Burgenland	51 Steiermark
39 Kärnten	53 Tirol
41 Niederösterreich	54 Vorarlberg
46 Oberösterreich	58 Wien
50 Salzburg	

## BLICK ZUM NACHBARN

60 Südtirol  
61 Liechtenstein

## NACHSPIEL

62 Termine, Impressum







## EDITORIAL

### **Blasmusiksummer – Vielfalt und Genuss**

#### **Liebe Leser und Leserinnen der BLASMUSIK!**

Wie würden Sie den Blasmusiksummer in Ihrer Gegend beschreiben? Die Vielfalt, die Musik, das Drumherum – auf was oder auf wen legen Sie hohen Wert? Welchen Mehrwert erreicht dieses eine Detail bei Ihnen? Was löst dieser aus?

Für viele Musiker und Musikerinnen war ein Mehrwert oder, besser gesagt, ein Highlight das „Woodstock der Blasmusik“. Für viele Funktionäre und Funktionärinnen war der Jubiläumskongress in Eisenstadt ein Mehrwert – das Treffen von alten Bekannten und das Aufeinandertreffen von neuen Ideen, Visionen und strategischen Zielen.

Blasmusik ist Vielfalt und mit allen Sinnen zu erleben!

Raphaela Dünser



### **Vorteile!**

Bist du für den Schulstart gut gerüstet und hast du eine Top-Instrumentenversicherung? Nein? Dann sichere dir JETZT deine Bonuscard PLUS. Genieße tolle Vorteile aus Freizeit, Einkauf und Musik und starte sicher in das Schuljahr 2018/2019.

Details und Bestellung online unter [www.bonuscard.blasmusikjugend.at](http://www.bonuscard.blasmusikjugend.at)



# Woodstock

## SPIEL, SPASS & ENTWICKLUNG





# ames

# ITSPANNUNG



## ÖBJ-Woodgames

Die Österreichische Blasmusikjugend war beim „Woodstock der Blasmusik“ mit den „ÖBJ-Woodgames“ dabei. Neben zahlreichen Highlights zählen die „Woodgames“ zum fixen Repertoire des Woodstock und haben schon so manchem Blasmusiker Einsatz, Kampfgeist und Kreativität abverlangt. Heuer präsentierten sich die vielseitigen Spiele erstmals unter dem Titel „ÖBJ-Woodgames“.



# Das war das Woodstock ... und die ÖBJ war

Von 28. Juni bis 1. Juli war Ort im Innkreis der Treffpunkt der nationalen und internationalen (Blas)musikszene. Das Festival „Woodstock der Blasmusik“ zog tausende Gäste aus dem In- und Ausland nach Oberösterreich. Die Österreichische Blasmusikjugend war vor Ort mit den „ÖBJ-Woodgames“ präsent und durch ein tolles Brass Ensemble vertreten.

Das Woodstock der Blasmusik zählt zu den etabliertesten Musikfestivals im deutschsprachigen Raum und zieht seit Jahren (Blas)musikbegeisterte aus nah und fern nach Ort im Innkreis. Vier Tage, gefüllt mit musikalischen Highlights der Extraklasse, Stimmung und tausenden Gleichgesinnten, lassen dieses Festival in einem besonderen Flair erstrahlen.

Auf dem Woodstock tritt die „Crème de la Crème“ der Blasmusikszene auf und heizt dem stimmungserfüllten Publikum heftig ein. Vor allem die Genrevielfalt beweist, dass Blasmusik sehr viele Facetten hat. Vom böhmisch-mährischen Sound über Entertainment-Darbietungen bis zu feinen Volksmusikklängen erleben tausende Besucher eine unvergessliche Zeit beim Woodstock der Blasmusik.

## ÖBJ-Woodgames – die Spiele des Jahres

Neben dem Camping- und Festivalerlebnis, spannenden Ausstellern und unvergesslichen Begegnungen war die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) erstmals mit einem Spiel bei den „ÖBJ-Woodgames“ vertreten. Die Woodgames feiern bereits lange Tradition und gelten als fixer Bestandteil des Festivals. Im Rahmen verschiedenster Spiele konnten die Besucher ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Als besonderes „Zuckerl“ verteilte die ÖBJ vor Ort tolle ÖBJ-Goodie-Pakete und verlost zahlreiche Preise beim „ÖBJ-Gewinnspiel“.

## ÖBJ presents Sulmtal Brass

Das dynamische Ensemble „Sulmtal Brass“ aus der Steiermark war der offi-



Andreas Gafke und Patrick La Venia von Buffet Crampon sowie die beiden Bundesjugendreferent-Stellvertreter Mag. Andreas Schaffer und Mag. Gerhard Forman waren vom Auftritt des Ensembles „Sulmtal Brass“ begeistert.

zielle Vertreter der ÖBJ und trat am 1. Juli auf der Allerhand Stage auf.

Gegründet Anfang 2016, bringt das aus Musikstudenten und Hobbymusikern bestehende Brass-Quintett Wettbewerbserfahrungen mit, z. B. durch die Teilnahme am Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, und verzauberte das Publikum mit seiner Performance.

Neben Stücken der traditionellen Unterhaltungsliteratur gaben die fünf Burschen klassische Werke zum Besten. Das Publikum war sichtlich begeistert.

*Die Österreichische Blasmusikjugend bedankt sich bei allen Teilnehmern der ÖBJ-Woodgames für die tollen zwischenmenschlichen Begegnungen im Zuge des Festivals und besonders beim Organisations-team des Woodstock der Blasmusik für die Möglichkeit, nicht nur dabei, sondern mittendrin zu sein!* ■



Das Woodstock der Blasmusik 2018 zog tausende Festivalbesucher aus nah und fern an.

# der Blasmusik mittendrin



Besonders sympathisch präsentierten sich die Burschen des Ensembles „Sulmtal Brass“.



Das vielseitige Spieleangebot der Woodgames begeisterte die Besucher.



Alle Teilnehmer durften sich über ein ÖBJ-Goodie-Paket freuen.

Ausstatter von Musikvereinen  
von Kopf bis Fuß.



- ▶ Neueinkleidungen – Ergänzungen – Abänderungen
- ▶ Trachten, Uniformen und Dirndlkleider aus eigener Produktion nach Maß
- ▶ Kreative Modellgestaltung – trachtig, modern und traditionell
- ▶ Persönliche Beratung & Service in Ihrem Vereinslokal

[www.koller-trachten.at](http://www.koller-trachten.at)

**Koller**  
Die Kraft der Tracht

Waldmüllerstraße 1 | A-4910 Ried im Innkreis  
Tel. 077 52/83230 | Fax -4 | [office@koller-trachten.at](mailto:office@koller-trachten.at)



# BRASS FESTIVAL LINZ 2018

17. –

Das Brucknerhaus und das Oberösterreichische Landesmusikschulwerk präsentieren das Brass Festival Linz 2018 – eine Veranstaltungsreihe zu Ehren der Brass-Szene.

Von 17. bis 20. November präsentiert das Brucknerhaus in Kooperation mit dem Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk das „Brass Festival Linz 2018“. Die Programmbandbreite der Veranstaltungsreihe reicht von nationalen bis zu internationalen Interpreten der Szene, von Fortbildungsangeboten bis zur Musikvermittlung in ihrer Vielseitigkeit.

## DAS PROGRAMM IM ÜBERBLICK SAMSTAG, 17. NOVEMBER

### Festveranstaltung **OBERTÖNE – „70 Jahre Oberösterreichische Blasmusik“**

Beginn: 17.00 Uhr

Ort: Brucknerhaus, Großer Saal

Veranstalter: Oberösterreichischer Blasmusikverband

Musikalische Beiträge mit Musikern aller oberösterreichischen Bezirke, Konzert des Oberösterreichischen Landesjugendblasorchesters (Leitung: Walter Ratzek).

## Sonntag, 18. November

### Nationaler Brass Band Wettbewerb

Beginn: 14.00 Uhr

Ort: Brucknerhaus, Großer Saal

Veranstalter: Oberösterreichisches Landesmusikschulwerk

## Ablauf

14.00 Uhr: Nationaler Brass Band Wettbewerb (Ausscheidung für EBBC 2019 in Montreux)

18.30 Uhr: Galakonzert mit der Tredegar Town Band (Wales)  
Solisten: Allen Vizutti (Trompete), David Childs (Euphonium), Felix Geroldinger (Bariton)  
Anschließend: Preisverleihung

## MONTAG, 19. NOVEMBER

### Fortbildung, Recitals, Konzert von London Brass

Beginn: 9.30 Uhr

Ort: Brucknerhaus

Veranstalter: Tonart (Verein zur Förderung des Oberösterreichischen Landesmusikschulwerkes)

## Fortbildungsveranstaltungen

für Musikschullehrer und Studenten:

- Mag. Alexander Gerner: Kurzreferat „Der Umgang mit der Atmung beim Musizieren“
- Franz Windhager: ganztägige Mundstückberatung
- Masterclasses mit internationalen Referenten und Mitgliedern von London Brass
- Allen Vizutti – Trompete
- Gareth Small – Trompete
- David Childs – Euphonium
- Richard Bissill – Horn

- David Stewart – Bassposaune
- Oren Marshall – Tuba

**Recital** mit einem Blechbläserensemble der Anton Bruckner Privatuniversität  
Beginn: 13.30 Uhr

Franz Windhager:

**Vortrag:** „Auswirkung von Material und Abmessungen auf Spielbarkeit und Klang eines Mundstücks“  
Beginn: 14.30 Uhr

## Konzert von London Brass

Beginn: 19.30 Uhr

## DIENSTAG, 20. NOVEMBER

### Musikvermittlung, Fortbildung, Best of Blasmusik

Beginn: 9.00 Uhr

Ort: Brucknerhaus

**Vortrag und Einführung in die Musikvermittlung** durch Studenten der Anton Bruckner Privatuniversität: „Wie kann ich Kinder für mein Instrument begeistern?“

**Musikvermittlungskonzert:** Studenten der Anton Bruckner Privatuniversität präsentieren „Tromba-La-La“, ein interaktives Konzert, das in Kooperation mit der Anton Bruckner Privat-



Das Publikum darf auf ein facettenreiches Galakonzert der „Tredegar Town Band“ aus Wales gespannt sein.

Foto: Tredegar Band



# 20. NOV.



Foto: London Brass

Konzert | London Brass | Montag, 19. November | Beginn: 19.30 Uhr

universität speziell für Kindergruppen entwickelt wurde.  
Beginn: 10.00 Uhr

#### Fortsetzung der Masterclasses

Andrew Crowley – Trompete  
Lindsay Shilling – Posaune  
Markus Obmann – Horn  
Dirk Hirthe – Tuba

#### Preisträgerkonzert „Best of Blasmusik“

Beginn: 19.30 Uhr

Alle Details zur Anmeldung für die Fortbildungsangebote und zur die Kartenreservierung für die Konzerte finden Sie online unter:

[www.brass-festival.at/content/anmeldung](http://www.brass-festival.at/content/anmeldung)

*Das Brucknerhaus und das Oberösterreichische Landesmusikschulwerk laden herzliche zum „Brass Band Festival 2018“ ein und freuen sich auf Ihren geschätzten Besuch!*



Fotos: Vizzutti, Childs, Geroldinger

Als Solisten musizieren Allen Vizzutti (Trompete), David Childs (Euphonium) und Felix Geroldinger (Bariton).

# TRADITION

ist Ursprung unserer Identität



## HOHENSINN

- Komplettausstattungen von Musikkapellen
- Anfertigung sämtlicher Originaltrachten aus allen Landesteilen
- Lederhosen nach Maß aus eigener Produktion
- Maßnahme, Anprobe und Lieferung kostenlos im Vereinslokal

4925 Pramet 31  
office@hohensinn.com

**hohensinn.com**  
Infotelefon 077 54/82 54



# 60. Kongress des ÖBV ganz im Zeichen Haydns

Die burgenländische Landeshauptstadt war von 31. Mai bis 3. Juni das Zentrum der österreichischen Blasmusik. Im Rahmen des 60. Kongresses des Österreichischen Blasmusikverbandes gipfelten die Landes- und Bundesgremien des Blasmusikwesens. Getreu dem Titel „Blasmusik trifft Haydn“ präsentierte sich Eisenstadt dabei von seiner kulturell-kulinarischen Vielseitigkeit.

Der Kongress des Österreichischen Blasmusikverbandes (ÖBV) wird jährlich von einem Landes- bzw. Partnerverband des ÖBV veranstaltet.

Am Fronleichnamswochenende tagten die Fachfunktionäre der Bundesländer in Eisenstadt, um konstruktiv über die Zukunft des nationalen Blasmusikwesens zu diskutieren. Neben dem fachlichen Austausch in den Gremien der Landeskapellmeister, der Landesobmänner, der Bundesjugendleitung und der Altvorderen wurden das ÖBV-Präsidium sowie der Bundesjugendvorstand neu gewählt.

## Neues aus den Fachgremien Arbeitsbereich der Landeskapellmeister

Die Landeskapellmeisterkonferenz fand unter der Leitung von Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder statt. Das Arbeitsjahr 2018/2019 im musikalisch-künstlerischen Arbeitsfeld gestaltet sich besonders dynamisch.

## Österreichisches Blasmusikforum 2018 und 2019

Im Gremium der Landeskapellmeister wurde das „Österreichische Blasmusikforum 2018“ evaluiert und der Inhalt des „Österreichischen Blasmusikforums 2019“ erarbeitet.

Neben den Dirigenten-Workshops, dem Praxiskurs, dem Forum „Blasmusik NEU denken“ und der Komponisten-Werkstatt, wird im Jahr 2019 ein besonderer Schwerpunkt auf die Klarinette in all ihren Facetten gelegt (Details dazu unter: [www.blasmusik.at](http://www.blasmusik.at)).

## Österreichischer Blasorchesterwettbewerb der Stufe B 2018

Am Sonntag, dem 14. Oktober, wird bereits zum zweiten Mal der „Österreichische Blasorchesterwettbewerb der Stufe B“ im Zuge der MUSIC AUSTRIA in Ried über die Bühne gehen.

## Feierlicher Auftakt

Das Motto „Blasmusik trifft Haydn“ konnte nicht besser passen. Denn die Kongressteilnehmer wurden zur Eröffnung am 31. Mai (Todestag Joseph Haydns) in die Konventkirche der Barmherzigen Brüder eingeladen und dort mit der Orgelsolo-Messe von Haydn begrüßt.



Die Eröffnung des Kongress fand in der Konventkirche der Barmherzigen Brüder statt.



Die Teilnehmer des ÖBV-Kongresses 2018 in Eisenstadt





Die Landeskapellmeister tagten unter der Leitung von Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder.



Dynamischer Workshop der Bundesjugendleitung

Neun Blasorchester der Landes- und Partnerverbände des ÖBV werden dort ihre musikalischen Fertigkeiten vor Publikum und Fachjuroren unter Beweis stellen.

#### Höchststufen-Wettbewerb NEU

Dem ÖBV und der Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) ist es ein besonderes Anliegen, auch Blasorchester der Höchsthöhe zu fördern und für sie eine Plattform zu schaffen, um sich untereinander messen zu können. Dieser Intention zufolge wird im Jahr 2019 der „Internationale Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie SJ“ zu einem „Höchststufen-Wettbewerb“ für Jugendblasorchester und Blasorchester der Stufe E. Details dazu folgen demnächst.

#### Arbeitsbereich der Bundesjugendleitung

Die Bundesjugendleitung setzt sich aus den Bundeshauptfunktionären sowie den Landesjugendreferenten der Landes- und Partnerverbände zusammen. Im Zuge der Sitzung wurden aktuelle Themen rund um die Österreichische Blasmusikjugend unter der Leitung von Bundesjugendreferent Helmut Schmid, bearbeitet.

#### Leistungsabzeichen aktuell

Seit Beginn des Jahres sind die Leistungsabzeichen des ÖBV und der ÖBJ im neuen Design erhältlich. Neben dem Look haben sich auch die Richtlinien zum Erwerb der Leistungsabzeichen seit September 2016 inhaltlich weiterentwickelt.

#### JUVENTUS 2018

Der „JUVENTUS – der Jugendpreis der Österreichischen Blasmusik“ wird auch heuer wieder vergeben. Im Zuge der MUSIC AUSTRIA am 14. Oktober werden die Preisträger gekürt.

#### Bundeswettbewerb

##### „Musik in kleinen Gruppen 2018“

Der Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ findet heuer von 27. bis 28. Oktober im Haus der Musik in Innsbruck (Tirol) statt. Die ÖBJ führt den Ensemblewettbewerb, zu dem sich die Teilnehmer über Bezirks- und Landesebene qualifizieren, in Kooperation mit dem Tiroler Blasmusikverband durch.

#### Kammermusikprojekt der ÖBJ 2019

Für das Jahr 2019 schreibt die ÖBJ bereits zum dritten Mal das „Kammermusikprojekt“ aus. Als Hauptdozent konnte erneut Matthias Schorn, Soloklarinettist der Wiener Philharmoniker, gewonnen werden. Details rund um das Projekt werden demnächst veröffentlicht.

#### Jugendblasorchester-Wettbewerbe 2019

Im Herbst 2019 finden wieder die „Jugendblasorchester-Wettbewerbe“ statt. Neu ist ein Bundeswettbewerb für Jugend-Brass-Bands. Der „Internationale Jugendblasorchester-Wettbewerb der Kategorie SJ“ wird zu einem „Höchststufen-Wettbewerb“ für Jugendblasorchester und Blasorchester der Stufe E. Details dazu folgen demnächst.

#### ÖBV- und ÖBJ-Lehrgänge 2018/2019

Neben dem laufenden „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ der ÖBJ wird seit heuer wieder der „Lehrgang zum Jugendblasorchesterleiter“ angeboten. Ebenso können ab Herbst dieses Jahres der „ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ und der „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ zeitgleich und synergiennutzend von interessierten Vereinsfunktionären absolviert werden.

#### Bundesjugendbeirat 2018

Im Juli tagt erneut der Bundesjugendbeirat der ÖBJ, um die Basis betreffende Themen des Blasmusikwesens zu diskutieren sowie neue Ideen und Ansätze für spannende Projekte der ÖBJ auszuarbeiten.

#### Erarbeitung des Arbeitsprogrammes der ÖBJ für die kommende Funktionsperiode

Im Zuge eines dynamischen Workshops wurden die Hauptthemenbereiche, z. B. Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation, Aus- und Weiterbildung, sowie Projekte und musikalische Inhalte der ÖBJ für die kommende Funktionsperiode gemeinsam erarbeitet.





Der Bundesjugendvorstand der ÖBJ (v. l.):  
Mag. Andreas Schaffer, DI Karin Vierbauch, Helmut Schmid und Mag. Gerhard Forman.



ÖBV-Präsident Erich Riegler (Mitte) mit seinen beiden Vizepräsidenten Wolfram Baldauf (links) und Horst Baumgartner (rechts)

### Neuwahlen

Am 1. Juni wurden der **Bundesjugendvorstand der Österreichischen Blasmusikjugend** und die Kassaprüfer einstimmig für die Funktionsperiode von 2018 bis 2021 gewählt: Bundesjugendreferent Helmut Schmid, Bundesjugendreferent-Stellvertreter Mag. Andreas Schaffer, Bundesjugendreferent-Stellvertreter Mag. Gerhard Forman, Bundesjugendfinanzreferentin DI Karin Vierbauch, Kontrollbeirat/Kassenprüfer Mag. Manfred Ehart und Mag. Hedwig Eder.

Am 2. Juni fand die Neuwahl des **Präsidiums des Österreichischen Blasmusikverbandes** statt. Ebenso änderte sich das Rotationsprinzip des amtierenden Präsidenten, das mit einer Statutenänderung einherging. In den vergangenen Jahren wurde der Präsident des ÖBV jährlich gewählt, wobei in diesem Wahlrhythmus stets ein Bundesland einen Präsidenten stellte. Um dieser umfassenden Funktion Nachhaltigkeit und Beständigkeit zu verleihen, einigten sich die Wahlberechtigten des Kongresses auf eine 3-jährige Funktionsperiode. Für die nächsten drei Jahre wurde der Steirer **Erich Riegler** zum Präsidenten des Österreichischen Blasmusikverbandes einstimmig gewählt. Erich Riegler, der über umfassende Funktionserfahrungswerte auf Vereins-, Bezirks-, Landes- und Bundesebene im Blasmusikwesen verfügt, wird den ÖBV in den kommenden drei Jahre führen. Neben dem Ausbau der Imagepflege und der Öffentlichkeitsarbeit, der forcierten Zusammenarbeit der Landes- und Partnerverbände und der finanzi-

ellen Absicherung des ÖBV sind ihm Nachhaltigkeit in der Jugendarbeit sowie die musikalische und inhaltliche Weiterentwicklung des Blasmusikwesens auf allen Ebenen besonders wichtig. Erich Riegler bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und wird in seiner Funktion als ÖBV-Präsident sein volles Engagement dem Österreichischen Blasmusikverband schenken.

### Gemeinsam mit Präsident Erich Riegler wurden folgende Funktionäre gewählt:

Vizepräsident Horst Baumgartner (Kärnten), Vizepräsident Wolfram Baldauf (Vorarlberg), Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder (Oberösterreich), Bundeskapellmeister-Stellvertreter Mag. Thomas Ludescher (Vorarlberg), Bundeskapellmeister-Stellvertreter Herbert Klinger (Wien), Bundesfinanzreferent Michael Krimplstätter (Salzburg), Bundesstabführer Gerhard Imre (Burgenland), Bundesstabführer-Stellvertreter Peter Schwab (Steiermark), Bundeschriftführer Dr. Friedrich Anzenberger (Niederösterreich), Bundeschriftführer-Stellvertreter Oskar Bernhard (Steiermark), Bundesmedienreferentin Raphaela Dünser (Vorarlberg), Bundes-EDV-Referent Erich Riegler (Steiermark) sowie der Kontrollausschuss/Kassaprüfer Mag. Manfred Ehart und Mag. Hedwig Eder.

Die frisch gewählten Funktionäre des Bundesjugendvorstandes der Österreichischen Blasmusikjugend sowie des Präsidiums des Österreichischen Blasmusikverbandes werden in dieser

Amtsperiode ihre Energie, ihre musikalischen und inhaltlichen Fertigkeiten und ihr Fachwissen der Entwicklung des nationalen Blasmusikwesens auf allen Ebenen widmen.

### Ehrendvoll

Besonders würdig wurden einige Bundesfunktionäre für ihr Engagement und ihre Verdienste rund um die Blasmusik im Zuge des Kongresses geehrt. Bundesmedienreferentin Raphaela Dünser erhielt die Silberne Verdienstmedaille des Österreichischen Blasmusikverbandes, Bundesfinanzreferent Michael Krimplstätter wurde mit dem ÖBV-Ehrenkreuz in Gold geehrt, Wolfram Baldauf (Vizepräsident und Landesobmann des Vorarlberger Blasmusikverbandes) erhielt das ÖBV-Verdienstkreuz in Gold, Peter Höckner (Landesobmann des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes) wurde mit dem ÖBV-Ehrenkreuz in Silber rund um sein Engagement ausgezeichnet, Prof. Alois Loidl (Landesobmann des Burgenländischen Blasmusikverbandes) erhielt das ÖBV-Ehrenkreuz in Gold und Horst Baumgartner (scheidender ÖBV-Präsident und Landesobmann des Kärntner Blasmusikverbandes) wurde mit dem ÖBV-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet. Er übte die Funktion des ÖBV-Präsidenten insgesamt zwei Mal aus, was als Besonderheit gilt. Er entwickelte im Zuge seiner Präsidentschaft mit seinem Team die Blasmusiklandschaft weiter. Präsident Erich Riegler sprach ihm einen besonderen Dank dafür aus.





Das Geschäftsführende Präsidium des ÖBV (v. l.): BKpm. Prof. Walter Rescheneder, BSchrf. Dr. Friedrich Anzenberger, BSbfb. Gerhard Imre, BMRéf. Raphaela Dünser, Präs. Erich Riegler, VizePräs. Horst Baumgartner, BFRéf. Michael Krimplstätter, VizePräs. Wolfram Baldauf und BJRef. Helmut Schmid

### #Kommunikation

### #Führung #Veränderung

Für den Kongress konnte die Diplomierete Betriebswirtin Sibylle Schäfer gewonnen werden, die sich hauptberuflich mit Strategischer Kommunikation, Marketing und Moderation beschäftigt. Im Zuge des Kongresses beobachtete sie einige Tage lang die Fachbereiche des ÖBV und hielt schließlich einen Vortrag zum Thema „Alle tuns, wir können es auch – Potenziale entdecken und (er)leben im Ehrenamt“. Schäfer legte in ihrem Vor-



Sibylle Schäfer hielt im Zuge des ÖBV-Kongresses einen Vortrag zum Thema „Alle tuns, wir können es auch – Potenziale entdecken und (er)leben im Ehrenamt“.

trag ein besonderes Augenmerk auf die Wahrnehmung und die Öffentlichkeitspräsenz des Österreichischen Blasmusikverbandes. Dabei wies sie auf das Potenzial und die Möglichkeiten in diesem Bereich hin.

### Würdiger Abschluss

Am 2. Juni fand auch die Abschlussveranstaltung des „ÖBV-Lehrganges zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ im Zuge des Kongresses statt. Der ÖBV gratuliert allen Absolventen herzlich (siehe Seite 14).

Ein großes Dankeschön gilt dem Burgenländischen Blasmusikverband, der dem 60. Kongress des ÖBV durch burgenländisches Flair, haydn'sche Einflüsse und kulinarische Frische einen besonderen Rahmen verlieh. ■

## EHRUNGEN



Horst Baumgartner (Vizepräsident des ÖBV und Landesobmann des Kärntner Blasmusikverbandes) wurde mit dem ÖBV-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet.



Wolfram Baldauf (Vizepräsident und Landesobmann des Vorarlberger Blasmusikverbandes) erhielt das ÖBV-Verdienstkreuz in Gold.



Prof. Alois Loidl (Landesobmann des Burgenländischen Blasmusikverbandes) wurde mit dem ÖBV-Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet.



Bundesfinanzreferent Michael Krimplstätter wurde mit dem ÖBV-Ehrenkreuz in Gold geehrt.



Bundesmedienreferentin Raphaela Dünser erhielt die Silberne Verdienstmedaille des Österreichischen Blasmusikverbandes.



Peter Höckner (Landesobmann des Niederösterreichischen Blasmusikverbandes) wurde mit dem ÖBV-Ehrenkreuz in Silber rund um sein Engagement ausgezeichnet.



# ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär

## Die Absolventen sind die Führungskräfte der Vereine von heute und morgen!

Die Hemmschwelle der Anmeldung überwunden, machten sich 17 Blasmusikfunktionäre voller Vorfreude im Herbst 2017 auf in das Burgenland, um das erste Modul des ÖBV-Lehrgangs zum Diplomierten Vereinsfunktionär zu besuchen. 17 Seminarteilnehmer, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Obmänner, Obfrauen, Kassiere, Schriftführer und viele weitere Vereinsfunktionäre – neue und langjährige – waren vertreten. Nicht nur in den Funktionen, sondern auch örtlich konnte die Spannweite nicht größer sein. Lag doch die höchste Entfernung zwischen den Seminarteilnehmern bei ca. 700 km (Niederösterreich bis Vorarlberg). Unabhängig davon herrschte von Anfang an eine gemütliche und gesellige Atmosphäre – Musik verbindet schließlich!

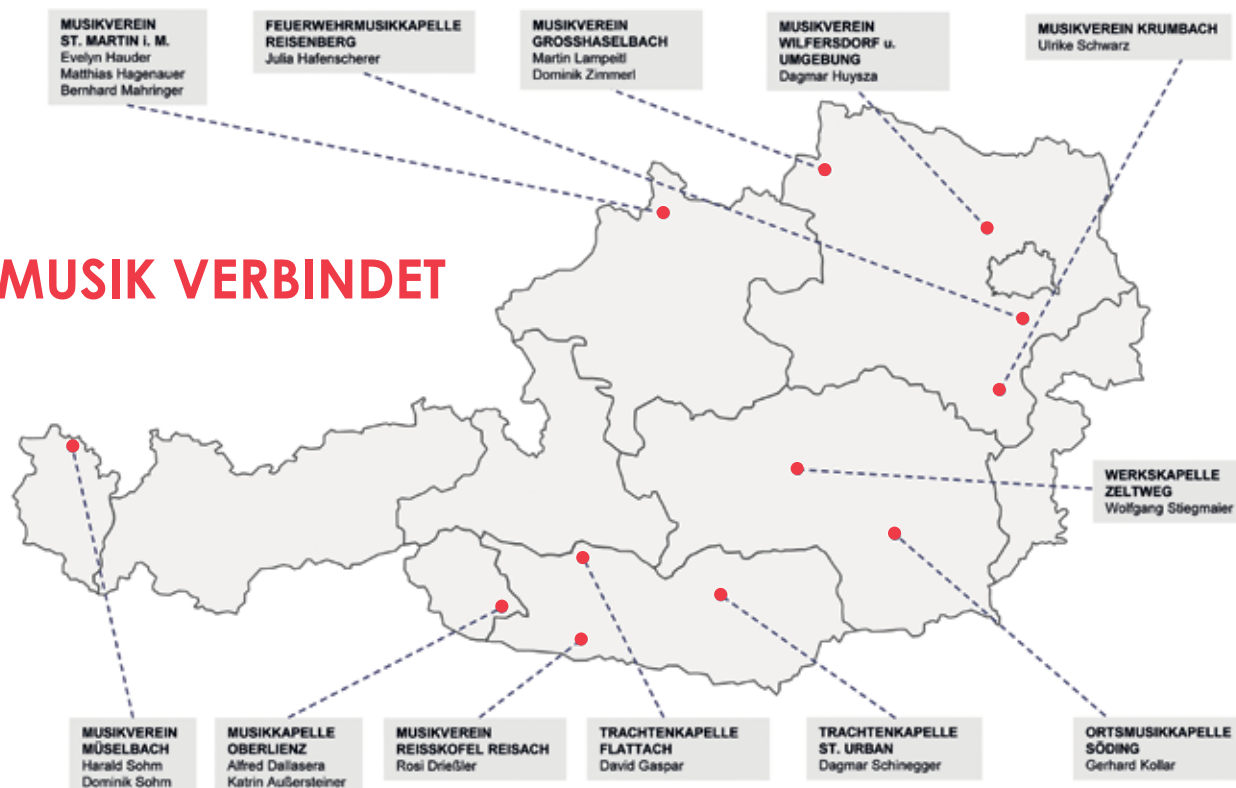
Durch den vorab zugesendeten Stundenplan wusste man, welche interessanten Vorträge in den fünf Modulen einen erwarten. Die einzelnen Seminarteile, z. B. Anforderungsprofil an eine Führungskraft, Finanz- und Steuerrecht, Jugendgesetz, Aufsichtspflicht, Rhetorik, wurden von den Vortragenden, die alle einen Bezug zur Vereinsarbeit bzw. Blasmusik haben, bestens präsentiert.

Fragestellungen, die in den Bereichen anfielen, wurden umgehend beantwortet. Ergaben sich umfangreiche Fragen oder Themen, wurden verschiedene Antwortmöglichkeiten dargestellt bzw. Hilfestellungen angeboten. Die Seminarleiter Domenik Kainzinger, Peter Mörwald und alle anderen Vortragenden standen immer mit Rat und Tat zur Seite, wofür ihnen zu danken ist.

*„Meine Motivation, den Kurs zu besuchen, war es, mich in Bereichen wie Finanz- und Steuerrecht, Rhetorik usw. zu festigen, um dies in meiner Arbeit für die Vereine des Kärntner Blasmusikverbandes heranzuziehen und ihnen bei Fragen behilflich zu sein. Jedem, der mich fragt, ob ich dieses Seminar weiterempfehlen könnte, würde ich nur mit ‚Ja, auf jeden Fall besuchen‘ antworten, – in so einer komprimierten und fachlich tollen Zusammensetzung kenne ich kein weiteres Seminar.“*

Seminarteilnehmerin Rosi Drießler

## BLASMUSIK VERBINDET







1. Reihe: Alfred Dallasera, Gerhard Kollar, David Gaspar, Dominik Zimmerl, Martin Lampeitl, Dominik Sohm, ÖBV-Präsident Erich Riegler, Matthias Hagenauer, Bernhard Mahringer, OÖBV-Vizepräsident Hubert Igelsböck, Seminarleiter Peter Mörwald, Seminarleiter Domenik Kainzinger; 2. Reihe: Wolfgang Stiegmaier, Julia Hafenscher, Dagmar Huysza, Ulrike Schwarz, Dagmar Schinegger, Rosi Drießler, Kathrin Außersteiner, Evelyn Hauder, Harald Sohm (v. l.)

## Tu Gutes und rede darüber

Bereits am Beginn des Seminars hörte man bei Peter Mörwald das Walter-Fisch-Zitat: „Tu Gutes und rede darüber.“ Über gute Dinge muss gesprochen oder geschrieben werden. Man soll sich trauen, seine eigenen Ideen auszusprechen, damit vielleicht etwas Größeres daraus entstehen kann. Schnell wurde klar, dass dies der Leitspruch wird.

Ein zusätzlicher Gewinn in einem bundesländerübergreifenden Seminar ist, dass man viele Vereinsfunktionäre aus verschiedenen Bundesländern kennenlernt und sich mit ihnen austauschen kann. Allein diese Möglichkeit der Kommunikation ist es wert, sich die Zeit zu nehmen, ein Seminar mit so einem tollen Inhalt und Umfang zu besuchen.

*„Für mich als Seminarleiter ist es jedes Mal wieder beeindruckend, wie sich die Teilnehmer in diesem halben Jahr entwickeln. Das bedeutet, dass hier viel zwischen den einzelnen Modulen passiert, aktiv gearbeitet wird, letztlich auch, dass die Inhalte und Methodiken in den Seminaren gut gewählt sind und methodisch von den jeweiligen Experten sehr gut vermittelt werden. Auch heuer ist die Gruppe sowohl persönlich als auch fachlich gewachsen – beste Voraussetzungen für eine Karriere als Führungskraft in den einzelnen Musikvereinen. Es war ein tolles Erlebnis, die Präsentation von Seminararbeiten sowie die Urkundenverleihung für die Absolventen im Rahmen des ÖBV-Kongresses erleben zu dürfen. Die Funktionäre waren ob der großartigen Leistungen, der interessanten Ansätze zur Vereinsführung in der gesamten thematischen Vielfalt begeistert. Nach dem Festakt wurden weitere Informationen ausgetauscht, wert-schätzende Rückmeldungen verteilt.“*

Peter Mörwald, Seminarleiter 2017/18

Als Abschluss des Lehrgangs wurde das Verfassen einer Seminararbeit aufgetragen. Jeder Kursteilnehmer konnte frei nach seinen Interessen Lehrgangsthema wählen, wodurch eine bunte Mischung aus Arbeiten über Vereinsführung, Finanzierung, Jugendarbeit uvm. entstand. Jeder gab sein Bestes. Somit wurden hervorragende Seminararbeiten verfasst.

Eine besondere Ehre war es, dass heuer zum ersten Mal in der Geschichte des ÖBV-Führungskräftelehrgangs einige Seminararbeiten im Rahmen des Kongresses des Österreichischen Blasmusikverbandes präsentiert werden durften. Dies stellt eine besondere Anerkennung und Wertschätzung für die ehrenamtlichen Tätigkeiten in den Vereinen dar.

Gerne steckte man seine Energie und Zeit in dieses Seminar. Auch war einiges vorzubereiten, z. B. eine Rede für das Rhetorikseminar, die Organisation von Noten für das gemeinsame Musizieren, das Verfassen und Präsentieren der Seminararbeit.

Nicht nur inhaltlich, sondern auch zwischenmenschlich war für die Absolventen die Teilnahme am ÖBV-Lehrgang zum Diplombierten Vereinsfunktionär ein voller Erfolg. Hoffentlich wurden mit diesem Artikel viele neugierig gemacht. Man kann allen Interessierten nur empfehlen sich anzumelden, um diese wertvollen Erfahrungen selbst machen zu können. Es lohnt sich!

## INTERVIEW mit Domenik Kainzinger (Seminarleiter 2017/18)

### Wie lange bist du schon im ÖBV als Funktionär tätig?

*Seit drei Jahren bin ich nun mit Freude dabei.*

### Wie lange musizierst du schon?

*Ich musiziere seit meinem fünften Lebensjahr und bin aktuell in der Salinenmusikkapelle Altaussee Stabführer und Oboist.*

### Hast du allgemeine Verbesserungsvorschläge für den Kurs?

*Ich würde gerne mehr tagesaktuelle Themen (EU-Datenschutzverordnung usw.) in den Kurs einfließen lassen.*

### Was willst du den Kursteilnehmern nach Abschluss des Seminars mitgeben?

*Ich wünsche den Teilnehmern, dass sie weiterhin so engagiert und aufgeschlossen für die Blasmusik bzw. Vereine arbeiten und viel Freude an der Musik erleben.*

## FAKTEN

### ÖBV-Lehrgänge

Erstes Seminar: 2007/2008  
Seminarteilnehmer bisher: ca 370  
Vertretene Funktionen: alle, überwiegend Obmänner

### ÖBV-Führungskräfte-Lehrgang 2017/2018

Teilnehmer: 17  
Vertretene Bundesländer: NÖ, OÖ, K, T, Vbg., Stmk.  
Funktionäre: vor allem Obmänner, Schriftführer, Kassiere  
Seminardauer: 5 Module (September 2017 – Juni 2018)  
Seminarorte: Neutal, Ossiach, Eugendorf, Eisenstadt



IM PORTRÄT

# Martin Fuchsberger

**Martin Fuchsberger (Jahrgang 1980) hat seine Leidenschaft zum Beruf gemacht. Als Lehrender für Blasorchesterleitung an der Universität Mozarteum Salzburg und Dirigent namhafter Orchester zählt er zu den Etabliertesten in der Szene. Seit der Kindheit fesselt ihn das Handwerk des Dirigierens. Im Interview spricht Martin über Entwicklungspotenziale in der Blasorchesterleitung, über Eigenschaften, die einen Dirigenten besonders auszeichnen und seine Begeisterung für das Dirigieren.**

**Lieber Martin, du bist Dirigent in diversen Orchestern, aktuell u. a. bei den Bad Reichenhaller Philharmonikern und der Sinfonietta St. Johann, und seit 2011 Lehrender für Blasorchesterleitung an der Universität Mozarteum Salzburg. Wodurch hat sich deine Begeisterung zum Handwerk des Dirigierens entwickelt?**

„Als Kind sang ich bei den Salzburger Domkapellknaben als Knabensolist und Chorsänger. Ein prägendes Erlebnis war es für mich, als ich im Zuge der Salzburger Festspiele bei Richard Strauss' ‚Rosenkavalier‘ unter der Leitung des Dirigenten Lorin Maazel im Kinderchor mitwirken durfte. Diesen Orchesterklang werde ich nie vergessen. Von diesem Zeitpunkt an war meine Passion für das Dirigieren entflammt.“

**In Österreich gibt es über 2100 Blasorchester, die von professionellen Musikern bzw. Dirigenten oder von Laien geleitet werden. In welchem Bereich der Blasorchesterleitung besteht deiner Meinung nach Entwicklungspotenzial für unsere Kapellmeister?**

„Ich denke, es ist am Wichtigsten, ein umfassendes Angebot für Kapellmeister zu schaffen. Neben den angebotenen Kapellmeisterkursen können universitäre Ausbildungen im Bereich des Dirigierens absolviert werden. Im Lehrgangsbereich, der besonders die Kluft zwischen der Ausbildung zu einem professionellen Dirigenten und einem Dirigenten im Amateurbereich schließen sollte, ist die Bandbreite von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten geringer. Deshalb ist es meiner Meinung nach unabdingbar, den Lehrgangsbereich für Kapellmeister, die sich längerfristig fortbilden möchten, auszubauen.“

**Neben den musikalischen Aufgaben und der Vermittlung von Stilen, Genres und Musik an sich ist man als Dirigent gefordert, viele verschiedene Charaktere bzw. Persönlichkeiten zu einem großen Klangkörper zu formen. Welche Werte und Eigenschaften zeichnen deiner Meinung nach einen guten Dirigenten aus?**

„Die Dirigentenposition ist an sich eine sehr vielseitig und subtil einwirkende. Leider beobachte ich auch im-

mer wieder das Erzeugen von Druck bis zu einem gewissen ‚Machtmissbrauch‘, besonders dann, wenn es darum geht, musikalische Qualität durchzusetzen. Es ist der natürliche Anspruch eines Dirigenten, dass man mit Qualität punkten möchte. Ich bin aber der Meinung, dass man diese Qualität durch Kommunikation, Wissen und Können gemeinsam erarbeiten kann und in der Dirigentenposition versuchen sollte, verbindend zwischen allen Akteuren zu wirken. Wenn man für die Sache brennt und die Leute dafür gewinnen will, benötigt es ein großes Maß an Kraft, Leidenschaft und Initiative. Als Dirigent ist man auf vielen Ebenen unheimlich gefordert. Deshalb ist es sehr wichtig, mit seinen Kräften hauszuhalten. Wenn man seine Leidenschaft im künstlerischen und musikalischen Bereich umsetzen kann und eine unheimliche Lust dazu verspürt, mit Leuten zu arbeiten, weil für einen die Sache – also das Musizieren und das Gestalten – im Fokus steht, dann ist man als Dirigent am richtigen Platz. Die Musik an sich muss stets im Mittelpunkt stehen. Wenn diese vielen Komponenten zusammenspielen und nach Probenarbeiten ein Ziel erreicht ist, ist es für mich persönlich das Schönste.“

**Was würdest du jungen Leuten raten, die sich dazu entschließen, Dirigent zu werden?**

„Ich würde jedem der sich dazu entschließt, eine Dirigierausbildung zu absolvieren, raten, sich ehest in der Musiktheorie zu vertiefen und das Klavierspielen zu lernen. Es ist wirklich sehr hilfreich, um musikalische Elemente und Strukturen zu erfassen. Wenn man als Dirigent hauptberuflich arbeiten möchte, würde ich jedem Jugendlichen raten, ein möglichst hohes Level am eigenen Instrument (und/oder der Stimme) aufzubauen, sich viele Konzerte kritisch anzuhören und breit gefächerte Erfahrungen zu sammeln. So hat man die besten Voraussetzungen, die Aufnahme in das Studium zu schaffen.“

## KONZERTTIPP

**Am 6. Oktober 2018 schließt Martin Fuchsberger mit seiner Habilitation im Zuge eines öffentlichen Konzertes mit der Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg ab. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen!**

**Wann:** Sa., 6. Oktober 2018  
**Beginn:** 18.00 Uhr  
**Wo:** Großes Studio der Universität Mozarteum







Die Bürgermusik Zell am See vertrat die österreichische Blasmusik würdevoll auf dem Life Ball 2018.

# Blasmusik auf dem Life Ball

## Die Bürgermusik Zell am See vertrat die österreichische Blasmusik würdevoll auf dem Life Ball 2018

Hinter dem schillernden Bild des Life Ball, auch als „Ball des Lebens“ bekannt, verbirgt sich eine wichtige Benefizveranstaltung, die jährlich zugunsten HIV-infizierter und AIDS-erkrankter Menschen ausgetragen wird. Der Wiener Rathausplatz ist dabei der Treffpunkt prominenter nationaler und internationaler Fürsprecher, die durch ihre Präsenz zu Aufklärung und Bewusstseins-schaffung zu HIV und AIDS nachhaltig beitragen. Eröffnet wurde der diesjährige Ball von einem besonderen Klangkörper aus Salzburg: Die Bürgermusik Zell am See eröffnete den Life Ball 2018 mit feierlichen Klängen und bewies einmal mehr, wie innovativ, offen und imageträgend die Blasmusik von heute ist.

Der 2. Juni 2018 wird den knapp 50 Musikern der Bürgermusik Zell am See wohl ewig in Erinnerung bleiben. Unter der Leitung von Kapellmeister Horst Egger eröffneten sie den Life Ball auf dem Wiener Rathausplatz. Dass symphonische Blasmusik imposant wirkt und ein Publikum beeindruckt und fesseln kann, ist vielen Lesern der BLASMUSIK sicher bekannt. Millionen Zuseher der Live-Übertragung des Life Ball 2018 war dies ver-

mutlich noch nicht bewusst. Umso erfreulicher ist es, dass die Bürgermusik Zell am See diese Botschaft musikalisch verbreiten konnte. Passend zum Ballmotto „The Sound of Music“ eröffnete sie mit der „LIFE BALL FANFARE 2018“ von Béla Fischer, die eigens für diesen Auftritt von Kapellmeister Horst Egger bearbeitet worden war, den Ball des Lebens. **„Ich bin absolut überrascht und schwer begeistert von der unvergleichlichen Stimmung, die**

**auf dieser Veranstaltung gelebt und übertragen wird. Für uns waren die musikalische Eröffnung, die tollen Eindrücke und das gesamte Flair des Balls ein unvergessliches Erlebnis“**, erzählt Horst Egger begeistert.

Dass Blasmusik nicht nur berührt, begeistert und Passion entfacht, sondern auch Botschafter globaler Themen ist, hat die Bürgermusik Zell am See beim Life Ball 2018 deutlich bewiesen! ■

## Alles Gute zum Geburtstag!

### ■ Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheder feierte seinen 70. Geburtstag

Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheder feierte am 20. Juni seinen 70. Geburtstag. Funktionäre und stetige Wegbegleiter sowie Freunde gratulierten ihm dazu herzlich.

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich Walter für die musikalische und inhaltliche Weiterentwicklung des Blasmusikwesens auf allen Ebenen eingesetzt und dadurch wesentlich zum gegenwärtigen Stand und zur Außenwahrnehmung der

Blasmusik beigetragen. Auf Landes- und Bundesebene war und ist es ihm stets wichtig, Traditionelles mit Neuem zu verbinden, über den Tellerrand hinaus zu denken und Blasmusik in neuen und bewährten Facetten wahrzunehmen und umzusetzen.

Über seine musikalischen Fähigkeiten hinaus schlägt er stets durch seine zwischenmenschlich-verbindende Art und Weise Brücken der Musikalität, Harmonie und Gemeinschaftlichkeit. ■

**Das gesamte Team des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Österreichischen Blasmusikjugend wünscht dir, lieber Walter, auf diesem Weg alles erdenklich Gute zu deinem 70. Geburtstag und freut sich auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse und Herausforderungen rund um unser Blasmusikwesen!**





# Ein Fest für alle Sinne

Am 23. Juni erstrahlte die Bundeshauptstadt im kulturellen Glanz der Blasmusik. Das „Österreichische Blasmusikfest“ wartete mit zahlreichen Highlights auf und führte Musiker aus ganz Österreich und Südtirol mitten in Wien zusammen.

Ende Juni stand die Stadt Wien ganz im Zeichen der musikalischen und kulturellen Vielfalt. Das „Österreichische Blasmusikfest“ zog Musikvereine aus allen Bundesländern in die Bundeshauptstadt. Die schönsten Plätze Wiens waren am Vormittag des 23. Juni die Kulisse der Platzkonzerte, die von unterschiedlichen Formationen musikalisch gestaltet wurden. Neben blasmusikalischer Vielseitigkeit performten diverse Chöre in Wiener Gartenanlagen. Die Facetten der Musik, die von vokalen bis instrumentalen Darbietungen reichten, fanden bei den Zuhörern einen besonderen Anklang.

**Konzerte und Showprogramm am Wiener Rathausplatz – What an Event!** Ab 14 Uhr erstrahlte er im kulturell-traditionellen Glanz. Neben dem Wettbewerb „Musik in Bewegung“ des Wiener Blasmusikverbandes traten die Chöre des Chorforums Wien auf. Im Sinn des Schwerpunktes der Jugend präsentierte sich die Österreichische Blasmusikjugend mit dem „Youth Wind Orchestra Project 2018 – Österreichische Bläserjugend in Concert“, einem großen symphonischen Bläserorchester, bestehend aus Kindern

und Jugendlichen aus ganz Österreich. Es gab unter der Leitung von Otto M. Schwarz und Thomas Doss ein spannendes Konzertprogramm zum Besten. Anschließend konnten diverse Marschblöcke bewundert werden, die auf dem Rathausplatz marschierten, wobei das Showprogramm der Gardemusik Wien ein besonderes Highlight darstellte.

Im Zuge des festlichen Auftaktes der Musikkapellen erstreckte sich eine Klangwolke der instrumentalen Mitwirkenden über Wien. Neben geballten Marschklangen erschallte das Werk „Vienna Festival Music“. Geleitet durch das Programm führte Bundeskapellmeister, Prof. Walter Rescheneder.

Ein herzlicher Dank ergeht allen mitwirkenden Musikkapellen, dem „Youth Wind Orchestra Project“ und den Chören für die musikalische Gestaltung, Bundeskapellmeister-Stellvertreter Herbert Klinger, dem die Gesamtleitung oblag, sowie dem Wiener Blasmusikverband und BASIS.KULTUR. WIEN für die Organisation des „Österreichischen Blasmusikfestes 2018“. ■



Die Gesamtleitung des „Österreichischen Blasmusikfestes 2018“ oblag Bundeskapellmeister-Stellvertreter Herbert Klinger.



Durch das Programm führte Bundeskapellmeister Prof. Walter Rescheneder.

Fotos: Ewa Kaja





Musikkapellen aus Österreich und Südtirol muszierten im Rahmen des „Österreichischen Blasmusikfestes 2018“.



Unter der Leitung von Otto M. Schwarz interpretierte das „Youth Wind Orchestra Project 2018“ ein facettenreiches Konzertprogramm.



Das besondere Highlight der Veranstaltung war das Gesamtspiel aller Formationen, die mitwirkten, auf dem Rathausplatz.



Vordere Reihe (v. l.): B.K.W.-Präsident Prof. Harry Kopietz, Bürgermeister und LH von Wien Dr. Michael Ludwig, Erster Landtagspräsident Ernst Woller. Hintere Reihe (v. l.): WBV-Präsident Prof. Mag. Wolfgang Findl, ÖBV-Vizepräsident Wolfram Baldauf u. a.



Der böhmische  
Traum 8.0:  
3 Tage, 506 aktive  
Blasmusiker,  
und ca. 2.500  
Besucher



# Der böhmische Traum 8.0

## Wieder ein gelungenes Blasmusik-Event

■ Wenn sich zu Pfingsten Musiker aus ganz Mitteleuropa in der Marktgemeinde Brand-Nagelberg in Niederösterreich vereinen, um musikalische Highlights der Blasmusik erklingen zu lassen, dann ist es wieder so weit: „Der böhmische Traum“ der Trachtenkapelle Brand, das internationale Blasmusikfestival zum Mitmachen, wird wieder Wirklichkeit. Heuer kamen 506 aktive Blasmusiker am Wochenende zum Musizieren, ca. 2.500 Besucher waren es in den 3 Tagen insgesamt. Dabei durfte man Gäste aus Deutschland, Niederlande, Schweiz, Tschechien, Österreich und Südtirol begrüßen.

### Träum dir dein Waldviertel

Heuer gab es ein zusätzliches Highlight. Im Rahmen des „Viertelfestival NÖ Waldviertel 2018“ wurden von den anreisenden Musikgruppen Videos und Fotos zum Thema „Träum dir dein Waldviertel“ gestaltet. Dabei

ließen sie den „Böhmischen Traum“ an touristisch interessanten Orten im Waldviertel unplugged erklingen. Die Videos wurden nach Brand gebracht, zu einem Kunstwerk zusammengeschnitten und schließlich beim Festakt uraufgeführt.

### Musikfreundschaft

Die Trachtenkapelle Brand feierte im Rahmen des Festivals auch 50 Jahre Musikfreundschaft mit der legendären südböhmischen Blasmusikfamilie Kubeš. Ladislav Kubeš jun. war wie in den vergangenen Jahren als Schirmherr anwesend.

### Auf nach Brand

Aus Deutschland war bereits zum wiederholten Mal die „S.o.B.-Kapell“ zu Gast, die bereits seit dem Jahr 2010 (dem ersten Jahr) das Flair des Festivals genießt. Der musikalische Leiter Tobias Krehlik hatte zu diesem Anlass den Marsch „Auf nach Brand“ kompo-

niert, der die Uraufführung in Brand feierte und demnächst auf CD erscheinen wird.

### Open End

Am Sonntag gab es den schon zur Institution gewordenen Open-End-Frühschoppen im übervollen Festzelt. Auch heuer wurde sehr lange nach dem Ende des Festes noch musiziert.

### Vorschau auf 2019

Im nächsten Jahr feiert man in Brand 140 Jahre Trachtenkapelle Brand, 10 Jahre Blasmusikfestival „Der böhmische Traum“ und 50 Jahre Bierlieferant Schremser Bier, als Draufgabe das Bezirksblasmusikfest der BAG Gmünd mit Marschmusikwertung. Fix gebucht sind dafür „Vlado Kumpan & seine Musikanten“, die „Rainermusikanten“ und „Veselka“ mit Ladislav Kubeš jun. Also kann man sich den traditionellen Termin zu Pfingsten bereits getrost im Kalender vormerken. ■

# Österreichisches Blasmusikmuseum Oberwölz

**Gehundsteh Herzsohew – Jodler und Weisen in den Notenbüchern der österreichischen Musikkapellen.  
Betrachtungen zur österreichischen Weisenbläser-Tradition.**

Die abgewandelte erste Textzeile des Erzherzog Johann-Jodlers ist der Buchtitel einer von Helmut Brenner verfassten Abhandlung über Erzherzog-Johann-Liedtraditionen.

Erzherzog Johann (1782 – 1859) setzte als Initiator von Sammelaktionen in seiner Zeit bedeutende Impulse für die Tradierung volkskundlicher Fachbereiche wie Gesang, Tanz und Brauchtum.

Peter Rosegger traf sich schon als jugendlicher Poet mit dem steirischen „Liedervater“ Jakob Eduard Schmölzer (1812 – 1886), der viele Texte des Dichters im Sinne des Erzherzogs für Männerstimmen arrangierte und damit für die Überlieferung aufbereitete. Auch Josef Pommer (1845 – 1918), eine der wichtigsten Persönlichkeiten der Volksliedsammlung und -forschung in Österreich, sammelte und veröffentlichte hunderte Jodler und Juchezer des Alpenraums.

Eine große Anzahl von Liedern und Jodlern der drei Vorgenannten wurde im 20. Jahrhundert für Blasinstrumente transkribiert und auf diese Weise Laienmusikern zugänglich gemacht.

Die seit einigen Jahrzehnten stetig zunehmende Anzahl von Weisenbläser-Gruppen und -Treffen sowie der 100. Totengedenktag Peter Roseggers und Josef Pommers waren starke Impulse,

sich mit den Weisenbläser-Traditionen in Österreich eingehend zu befassen. Dieser Weisenbläser-Trend bildete auch die Grundlage für die Sonderausstellung dieses Jahres im Österreichischen Blasmusikmuseum Oberwölz, die sich den Weisenbläser-Traditionen mit umfangreichem Bild-, Ton- und Notenmaterial umfassend widmet.

Am 28. April konnte Mag. DDr. Rudolf Gstättner, wissenschaftlicher Leiter des Museums, zahlreiche Ehrengäste und Interessierte bei der Eröffnung begrüßen und in die Ausstellung einführen.

Sie nimmt im Wesentlichen neben den vorgenannten Personen Bezug auf folgende Punkte:

- Überlegungen zum Weisenblasen
- Weisenbläser-Traditionen in den österreichischen Bundesländern
- Gruppen
- Notenbeispiele
- Verlags- und Tonträgerhinweise

Zum Ausstellungsthema ist auch eine mit dem Ausstellungstitel gleichlautende Begleit-Publikation erschienen, die eine Vertiefung in die Materie ermöglicht.

Des Weiteren zeigt eine Tonbildschau mit 19 Videoclips aus dem Archiv des ORF diverse Weisenbläser-Gruppen aus mehreren Bundesländern.



Rudolf Gstättner, wissenschaftlicher Leiter des Blasmusikmuseums in Oberwölz, eröffnete die Ausstellung.

Der Museumsbesuch wird zudem durch folgende Sonderausstellungen bereichert:

- 70 Jahre Oberösterreichischer Blasmusikverband
- 70 Jahre Verband der Südtiroler Musikkapellen
- 10 Jahre ÖBV-Dokumentationszentrum

Das Blasmusikmuseum mit den Sonderausstellungen und der Präsentation des ÖBV ist bis Ende Oktober täglich von 10 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet – für Gruppen gegen Voranmeldung auch außerhalb dieser Zeiten. ■

Weitere Informationen unter:  
<https://blasmusikmuseum.istsuper.com>

## Weisenbläser- und Jodel-Seminar

**Herzliche Einladung zum Weisenbläser-Seminar mit Stefan Neussl und zum Jodel-Seminar mit Hannes Maderebner, Claudia Zwischenbrugger und Willi Mayer**

**Wann:** Samstag, 6. Oktober 2018

**Wo:** Blasmusikmuseum Oberwölz

**Kosten:** Aktive Teilnahme pro Person: € 50,-  
Passive Teilnahme pro Person: € 20,-

**Anmeldung:** [gde@oberwoelz.gv.at](mailto:gde@oberwoelz.gv.at)



# Mit Passion und Power für unsere musische Bildung

Am 22. Juni fand im Wiener Cafe burg.ring eine Pressekonferenz zum Thema „Blasmusik rocks und wie wir musische Bildung stärken wollen“ statt. Geleitet wurde die Pressekonferenz von Maria Großbauer, der Kultursprecherin der Bundesregierung, die zu diesem spannenden Thema Bundesjugendreferent Helmut Schmid und den Komponisten Otto M. Schwarz ans Podium holte. Inwieweit musische Bildung gestärkt werden sollte bzw. kann und mit welchem Ausmaß an Passion und Power sich Großbauer, deren musikalisch-kulturelle Wurzeln dem (Blas)musikwesen entstammen, für das nationale Musik- und Bildungswesen einsetzt, war im Zuge der Konferenz regelrecht hör- und spürbar. Wie unsere musische Bildung gestärkt werden kann und sollte – ein Entschließungsantrag als Schlüssel zur neuen Bewusstseinschaffung für unser Kulturgut Musik.

Jedem Bildungssystem liegen ausgeklügelte Konzepte zugrunde, die, angepasst an die Rahmenbedingungen eines Landes, individuell entwickelt und ausgearbeitet werden. Recherchiert man nach dem Bildungssystemvergleich europaweit, wird einem schnell klar, wie individuell und konträr Bildungssysteme funktionieren können. Dass das Herzstück eines Systems doch immer die Menschen sind, die in diesem heranwachsen und sich darin entfalten sollten, Freude am

Erlernen erfahren sollten und Leidenschaft durch die Wissensvermittlung übertragen sollten, geriet in Konzeptionierungsprozessen leider zu oft in Vergessenheit. „Der Weg ist das Ziel“ – ein Sentenz, der auf jeglichen Verlauf einer (Aus)bildungsform zutrifft. Was passiert jedoch, wenn während des Wegbestreitens Durststecken für kreatives Potential, persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten oder musisch-schöpferische Entfaltung entstehen, weil schlichtweg

jeder Tag nur über 24 Stunden verfügt, die bereits im Kindesalter penibel verplant sind. Umso bemerkenswerter ist es, dass sich auf Bundesebene im Mai dieses Jahres ein Entschließungsantrag einhellig durchgesetzt hat, der im Bereich der musischen Bildung ein starkes Zeichen setzt. Initiiert von den Abgeordneten Maria Großbauer und Dr. Walter Rosenkranz, wurden Impulse im Bereich der musischen Bildung und des Musikunterrichts dadurch gestärkt und nachhaltig gefestigt.



Otto M. Schwarz, Maria Großbauer und Helmut Schmid bei der Pressekonferenz zum Thema „Blasmusik rocks und wie wir musische Bildung stärken wollen“.

## Aus dem Entschließungsantrag

„Wichtiges Ziel in der Kulturpolitik muss sein, unsere Kinder und Jugendliche möglichst frühzeitig für Kunst und Kultur zu begeistern, sie dafür zu sensibilisieren und sie ihnen näher zu bringen. Deshalb ist die Vermittlung auch in Kindergärten und Schulen ein wesentlicher kultur- bzw. bildungspolitischer Auftrag.“, so die Zielsetzung im Entschließungsantrag.

Weiter heißt es im Antrag: „Die enge und flächendeckende Vernetzung von Schulen, Musikschulen und Institutionen wie zum Beispiel dem Österreichischen Blasmusikverband, der Blasmusikjugend oder dem Chorverband Österreich in allen Bundesländern, die Anpassung der Ausbildung von Pädagoginnen und Pädagogen sowie die Überprüfung von Lücken in Ausbildungsplänen wären positive und wichtige Impulse, um Kunstschaffende und ein Publikum von morgen zu fördern bzw. unseren internationalen Status als Kultur- und Musiknati-



© Philipimage/stock.adobe.com

Die Blasmusik ist mittlerweile jung, frisch und dynamisch. Sie hat sich geöffnet, an den Zeitgeist angepasst und weiterentwickelt

on langfristig zu sichern. Die Auseinandersetzung unserer Kinder und Jugendlichen mit Kunst und Kultur kann in der Erziehung nicht früh genug beginnen und muss in allen Bereichen gefördert werden.“

Dass die Sensibilisierung von Musik und Kunst bereits im Kindesalter unabdingbar sind, beweisen sowohl qualitative als auch quantitative Studien, die wissenschaftlich belegt sind. Umso erstrebenswerter ist es, Raum und Zeit für Begabungen, Talente und Berufungen zu schaffen. Bildung ist wichtig, Bildung ist die Basis unseres Daseins und der Grundbaustein dafür, wie sich unsere Zukunft gestalten wird. Gerade deshalb sollte der Saum um unser „Bildungsdress“, der sinngemäß für die verfügbare außerschulische Zeit steht, dieses Kreativitätspotential fördern.

Ein Glück für unser (Blas)musikwesen, dass sich die Kultursprecherin der Bundesregierung dieser fordernden Aufgabenstellung annimmt. **Maria Großbauer**, studierte Saxophonistin, Opernball-Organisatorin und seit 2017 Nationalratsabgeordnete, kennt sich in der Musikszene aus, war selbst langjähriges Mitglied in einem Musikverein bzw. im Sinfonischen Blasorchester Wimpassing und weiß, wie inspirierend, verbindend und leidenschaftsentflammend sich Musik als Kunstform und sinnvolle Freizeitgestaltung auf sich selbst und sein Umfeld auswirken kann. So wies sie im Zuge der Pressekonferenz zum Thema „Blasmusik rocks und wie wir musische Bildung stärken wollen“ besonders auf die Wichtigkeit von Kunst und Kultur in Österreich hin, gelten diese Grundbedürfnisse doch als „Spiegel und Ausdrucksform unserer Gesellschaft“. Außerdem machte Großbauer auf die kompetenzfördernde Wirkung von Musik in allen Lebensbereichen, wie unter anderem der gesteigerten Lernkompetenz, der Förderung

von sozialen Kompetenzen, der Ausdrucksfähigkeit oder der Kreativitätsförderung, die mit dem Musizieren Hand in Hand gehen, aufmerksam. **„Musik hat im Musikland Österreich einen besonderen Stellenwert – und in manchen Bereichen muss sie wieder mehr Stellenwert bekommen. Zum Beispiel in Volksschulen, wo immer weniger – und mancherorts gar nicht mehr – gesungen oder aktiv musiziert wird“**, so Großbauer. Face to Face versprüht Maria Großbauer Esprit, Begeisterung für die Sache und veranschaulicht Wertevorstellungen, die nachvollziehbar sind.

Der Entschließungsantrag zur musischen Bildung und des Musikunterrichts kommt unter anderem unseren vielen ehrenamtlichen Musikvereinen in Österreich zugute.

Das bekräftigte auch Bundesjugendreferent **Helmut Schmid**, der im Zuge der Pressekonferenz darauf verwies, dass die Österreichische Blasmusikjugend als ein Beispiel für die vielen außerschulischen Musikinitiativen in Österreich steht, gehören doch über 94.000 Kinder und Jugendliche der Jugendorganisation an, die in unseren Musikvereinen mitspielen oder dort ausgebildet werden. **„Den Wandel, den die Blasmusik in den letzten 20 Jahren durchlebt hat, ist durchaus bemerkenswert. Vielerorts wird die Blasmusik in einem sehr tradierten System gesehen, in Wirklichkeit ist die Blasmusik mittlerweile jung, frisch und dynamisch. Dies funktioniert in dieser Form, weil im Blas-**

**musikwesen professionell gearbeitet wird und Hand in Hand mit den Musikschulwerken kooperiert wird. Die Blasmusik hat sich geöffnet, an den Zeitgeist angepasst und weiterentwickelt“**, so der Bundesjugendreferent.

Besonders den Weitblick für das Blasmusikwesen, das gegenwärtig über die Grenzen hinaus aufblüht, hat der österreichische Komponist und Dirigent **Otto M. Schwarz**, der im Zuge der Pressekonferenz auf die Internationalität verwies, die die Blasmusik genießt: **„Gerade die Blasmusik ist aktuell weltweit publik. Beispielsweise in Singapur gilt Blasmusik als nachhaltiges Integrationsmittel. Ich versuche durch meine Literatur in die Zukunft zu blicken. Hier ist ein großes Business im Entstehen, das sich gerade in den vergangenen zehn Jahren entwickelt hat“**, so Schwarz.

Abschließend verwies Großbauer auf eine Fachdialog-Reihe zur musischen Bildung, die im Herbst 2018 starten wird. Hochkarätige Fachreferenten werden ihren Beitrag zur Stärkung der musischen Bildung im Zuge dessen kundtun.

Dass es einen Prozess erfordert, langfristig musische Bildung zu fordern, fördern und zu stärken, ist durchwegs klar.

Der einstimmig beschlossene Entschließungsantrag zu diesem Thema ist der erste Schritt zur nachhaltigen Förderung und Aufrechterhaltung unseres Kulturgutes Musik in all seinen Facetten. ■



## Österreichischer Blasorchester-Wettbewerb der Stufe B Die Teilnehmer stellen sich vor



Tirol

### Musikkapelle Pflach

**Kapellmeister:** Tobias Lämmle  
**Obmann:** Martin Jäger  
**Mitglieder:** 52 Musikerinnen und Musiker  
**Gründung:** 1921



Tobias Lämmle

Die erste Erwähnung der Musikkapelle Pflach geht auf das Jahr 1920 zurück. Der Klangkörper setzt sich heute aus einer besonderen Mischung verschiedener Charaktere und Altersklassen zusammen. Neben traditioneller Literatur präsentiert die Musikkapelle Pflach ihrem Publikum zeitgenössische Werke namhafter Komponisten.

#### Ziele und Schwerpunkte des Vereins:

Das Tiroler Blasorchester setzt seinen Schwerpunkt auf die musikalische Gestaltung weltlicher und geistlicher Festivitäten der Gemeinde bzw. der Region und tritt im Zuge dieser auf. Besonders verbindend und gemeinschaftsfördernd wirken die Liebe zur und die Freude an der Musik.

#### Diverse Teilnahmen an Wettbewerben:

Neben der Teilnahme an Konzertwertungsspielen nimmt die Musikkapelle Pflach regelmäßig am Wettbewerb „Musik in Bewegung“ teil.

#### Was zeichnet die Musikkapelle besonders aus?

Die Kameradschaft, der Zusammenhalt und die gemeinsame Freude an der Musik stehen im Fokus des Vereinslebens der Musikkapelle.



Niederösterreich

### Blasmusikverein Großweikersdorf-Ruppersthal

**Kapellmeister:** Jürgen Sklenar  
**Obmann:** Siegfried Leber  
**Mitglieder:** 58 Musikerinnen und Musiker  
**Gründung:** 1978



Jürgen Sklenar

Der Blasmusikverein Großweikersdorf-Ruppersthal wurde 1978 gegründet. Seit Herbst 2006 obliegt Jürgen Sklenar die musikalische Leitung des Blasorchesters. Einen besonderen Stellenwert hat die Jugendarbeit im Blasmusikverein Großweikersdorf-Ruppersthal, wobei seit dem Jahr 2006 das Jugendorchester „Young Winds“ geführt wird.

#### Ziele und Schwerpunkte des Vereins:

Die Kernbereiche des Blasmusikvereins sind die Jugendarbeit und die Pflege des traditionellen österreichischen Blasmusikwesens. Auch die Weiterentwicklung der Musiker durch Fortbildung und Einladung von Gastreferenten zählt zu den Schwerpunkten des Blasmusikvereins Großweikersdorf-Ruppersthal.

#### Diverse Teilnahmen an Wettbewerben:

Die regelmäßige Teilnahme an Konzertwertungsspielen, Musik in Bewegung und Musik in kleinen Gruppen zählt zu den Wettbewerbsaktivitäten des Klangkörpers.

#### Was zeichnet den Blasmusikverein besonders aus?

Der Klangkörper, der ursprünglich ausschließlich aus Männern bestand, weist heute eine Frauenquote von über 60 Prozent auf. Besonders bemerkenswert ist, dass das Durchschnittsalter des Orchesters bei unter 30 Jahren liegt.

Bereits zum zweiten Mal wird der „Österreichische Blasorchester-Wettbewerb der Stufe B“ ausgetragen. Er wird am Sonntag, dem 14. Oktober, im Rahmen der MUSIC AUSTRIA in Ried über die Bühne gehen. Insgesamt neun Blasorchester des Österreichischen Blasmusikverbandes konnten sich über die Landes- und Partnerverbände für den Bundeswettbewerb qualifizieren und werden den „Keine Sorgen Saal“ der Messe Ried mit ihren klangvollen Darbietungen füllen. Die ersten vier Orchester stellen sich nun vor.



Steiermark

## Musikverein Ilz

**Kapellmeister:** Anton Mauerhofer  
**Obmann:** Johann Fürst  
**Mitglieder:** 66 Musikerinnen und Musiker  
**Gründung:** 1896



Anton Mauerhofer

Der Musikverein Ilz wurde 1896 gegründet und feierte 2016 sein 120-jähriges Bestehen. Die musikalisch-kameradschaftliche Tradition wird hier sehr stark hochgehalten. Neben der Umrahmung kirchlicher und weltlicher Anlässe nehmen die traditionellen Frühjahrskonzerte einen besonderen Stellenwert im Veranstaltungskalender des Klangkörpers ein.

### Ziele und Schwerpunkte des Vereins:

Neben der stetigen Aus- und Weiterbildung der Musiker im Zuge der Leistungsabzeichen, nimmt die Öffentlichkeitspräsenz des Klangkörpers, z. B. bei Radiosendungen und TV-Aufzeichnungen einen wichtigen Stellenwert ein.

### Diverse Teilnahmen an Wettbewerben:

Die regelmäßige Teilnahme an Konzertwertungen und Musik in Bewegung gilt als Markenzeichen des Musikvereins Ilz. So konnten in den vergangenen Jahren diverse Erfolge im Wettbewerbsbereich verbucht werden.

### Was zeichnet den Musikverein besonders aus?

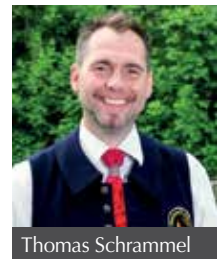
Die Förderung der Jugend, die sich durch einen eigens gegründeten Jugendvorstand äußert, liegt dem Musikverein Ilz besonders am Herzen. Die Musiker des Orchesters sind mit ganzem Herzen bei der Sache – vor allem diese Leidenschaft zum Musizieren und zum Vereinsleben zeichnet sie aus.



Burgenland

## 1. Burgenländische Trachtenkapelle Donnerskirchen

**Kapellmeister:** Thomas Schrammel  
**Obmann:** Mag. Michael Hoffmann  
**Mitglieder:** 56 Musikerinnen und Musiker  
**Gründung:** 1964



Thomas Schrammel

Der Ursprung des Musikvereins 1. Burgenländische Trachtenkapelle Donnerskirchen führt bis in das 19. Jahrhundert zurück. Seit dem Jahr 2010 steht Kapellmeister Thomas Schrammel als musikalischer Leiter dem Klangkörper vor, Mag. Michael Hoffmann fungiert als Obmann seit dem Jahr 2012.

### Ziele und Schwerpunkte des Vereins:

Die kontinuierliche Ausbildung junger Musiker im Rahmen der Jugendkapelle Musiccatos sowie die Aufrechterhaltung der dörflichen Traditionen zählen zu den Zielen des Blasorchesters. Außerdem stehen die stetige musikalische Weiterentwicklung durch die Teilnahme an Wettbewerben sowie die Organisation von Workshops für einzelne Register oder die gesamte Kapelle für Konzerte im Fokus.

### Diverse Teilnahmen an Wettbewerben:

Neben der Teilnahme am Konzertwertungsspiel nimmt der Musikverein 1. Burgenländische Trachtenkapelle Donnerskirchen am Wettbewerb „Musik in Bewegung“ regelmäßig teil.

### Was zeichnet den Musikverein besonders aus?

Im Musikverein Donnerskirchen zeigt sich deutlich, dass Musik Generationen miteinander verbindet. Der Zusammenhalt ist beispielgebend und der Spaß und die Freude am gemeinsamen Musizieren sind den Musikern besonders wichtig.



# Blasmusik und das Gehör



© lev.dolgachov/shutterstock

■ Bei der großen Themenvielfalt, welche die österreichische Blasmusik zu bieten hat, kommt leider ein Aspekt oft viel zu kurz: die Gesundheit der Musiker. Obwohl nach Allgemeinempfinden insbesondere Blechblas- und Perkussionsinstrumente als laut empfunden werden, befassen sich nur wenige Menschen in der österreichischen Blasmusikszene mit den Auswirkungen von regelmäßiger Musiklärmbelastung. Die möglichen Folgen, z. B. psychische Störungen und vor allem Hörleiden wie Tinnitus und Schwerhörigkeit, werden oft ignoriert. Dabei benötigt unser Gehör besonderen Schutz. Denn es ist für die Belastungen der heutigen Zeit nicht geschaffen. Zum Alltagslärm wie Ver-

kehr, stundenlangem Musikhören via nicht gepegeltem Smartphone und regelmäßigen Discobesuchen gesellen sich bei Musikanten oft Musikstunden, Ensembleproben, Musikvereinsproben, Registerproben, Auftritte und intensives Üben zu Hause hinzu. Dabei ist nicht das Musizieren per se problematisch, sondern vielmehr die meist ungeeignete Raumakustik, der fehlende Gehörschutz im Gruppenspiel und die oft nicht ausreichenden Ruhephasen für das Gehör.

Eine stetige Zunahme der Anzahl hörgeschädigter Menschen – auch in Österreich – ist die Folge. Der Bevölkerungsanteil liegt mittlerweile laut dem österreichischen HNO-Kongress 2017 schon bei 22 Prozent, Tendenz weiter

steigend. Das bedeutet, dass ca. jede fünfte Person in Österreich schon so stark hörgeschädigt ist, dass die Krankenkasse ein Hörsystem bezahlen würde. Anders ausgedrückt: In einem 40 Mitglieder starken Musikverein sitzen, statistisch gesehen, 8 Personen, die aus medizinischer Sicht ein Hörgerät benötigen. Nun ist ein Hörleiden inklusive Hörsystemversorgung heutzutage längst kein „Todesurteil“ mehr, aber offensichtlich noch immer nicht so gesellschaftsfähig wie das Beheben eines Sehdefizites mit einer Brille. Dabei entwickelt sich die Technik gerade im hörmedizinischen Bereich rasant weiter. Denn bisher ist das Gehör das einzige Sinnesorgan, das mittels eines Cochlea-Implantates passabel funktionsfähig gemacht werden kann, wodurch einige Hörgeschädigte wieder auf professionellem Niveau musizieren können. Da es weder in der Musikausbildung (Musikschule, Musikhochschule) noch in sonstiger Form ausreichend Aufklärung zu diesem doch sehr umfangreichen Bereich gibt, wird am 17. November eine Fortbildungsveranstaltung rund um Hören und Musik stattfinden, die das Schwerhörigenzentrum Tirol anbietet.

Die Fortbildung wird unterstützt vom Tiroler Musikschulwerk und vom Tiroler Blasmusikverband. Ein herzlicher Dank ergeht an dieser Stelle an Bundesjugendreferent Helmut Schmid und Elmar Juen (Obmann des Tiroler Blasmusikverbandes). Die Teilnahme ist für Lehrer des Tiroler Musikschulwerkes gratis.

Sebastian Hans-Jörg Fehr ■



**GÄNSEHAUT INBEGRIFFEN**  
**TIROLER TAG DES MUSIKHÖRENS**  
 Fortbildungsevent rund um das Thema Hören und Musik

**17. November 2018**  
 Vorträge & Workshops: 09:00 – 17:30 Uhr  
 Konzert: 19:30 Uhr

Haus der Musik | Innsbruck



Weitere Informationen zu diesem Event und Sebastian Hans-Jörg Fehr unter:  
[www.fehrhoert.com](http://www.fehrhoert.com)  
[www.tmsw.at](http://www.tmsw.at)



# BUFFET CRAMPON

## Ein wichtiger Kooperationspartner des Österreichischen Blasmusikverbandes

Die Firma Buffet Crampon ist seit dem Jahr 2015 Kooperationspartner des ÖBV. Die Kooperationsvereinbarung zwischen ihnen stärkt und unterstützt besonders Projekte und Veranstaltungen unserer Mitglieder.

Buffet Crampon ist der größte Hersteller von Blasinstrumenten in Europa mit Hauptsitz in Mantes-la-Ville in der Nähe von Paris. Das Unternehmen wurde 1825 gegründet und verbindet erfolgreich Tradition und Innovation in der Herstellung von Holz- und Blechblasinstrumenten mit zehn unverwechselbaren Marken. Weltweit beschäftigt Buffet Crampon ca. 1.000 Mitarbeiter, davon sind in Deutschland mehr als 460 tätig. An den beiden traditionsreichen Fertigungsstätten in Markneukirchen/Vogtland werden neben Holzblasinstrumenten (Klarinette, Oboe, Fagott, Saxophon) auch Blechblasinstrumente (Trompete, Kornett, Flügelhorn, Alt-/Tenorhorn, Bariton, Euphonium, Waldhorn, Posaune, Tuba) angefertigt. Der Standort Geretsried liegt in der

Metropolregion München und beheimatet neben der Fertigung von Blechblasinstrumenten auch einen Showroom. Auf einer Ausstellungsfläche von über 300m<sup>2</sup> stehen dort über 250 Blasinstrumente aller Marken zum Testen bereit. Des Weiteren werden dort regelmäßig Workshops, Konzerte und musikalische Lesungen angeboten.

Ein hoher Anteil voll ausgebildeter Musikinstrumentenmacher und -meister ist die Basis, Instrumente höchster Qualität und Präzision zu fertigen. Darauf vertrauen weltweit bekannte Künstler und Orchester, z. B. die Berliner, Wiener und New Yorker Philharmoniker.

Auch in der Blasmusikszene sind Buffet-Crampon-Instrumente in renommierten Bands, Ensembles und Or-

chestern etabliert. Tagtäglich sind diese auf den europäischen Bühnen zu hören, auch auf dem jährlich stattfindenden Festival „Woodstock der Blasmusik“. Langjährige Partner sind u. a. Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten - Das Original, Berthold Schick und seine allgäu6, Andreas Martin Hofmeir und die Big Band der Bundeswehr.

An den beiden Produktionsstandorten in Markneukirchen werden regelmäßig Betriebsführungen angeboten. Interessierte können dort hautnah die hohe Kunst des Instrumentenbaus erleben! (Kontakt: deutschland@buffet-crampon.com) ■

Nähere Details rund um Buffet Crampon findet ihr auch online: [experience.buffetcrampon.com](http://experience.buffetcrampon.com)

## Buch und DVD

### MUSIK IN BEWEGUNG

Eine praktische Hilfe für jeden Stabführer

#### Musik in Bewegung – das Buch

7. AUFLAGE

Unentbehrlich für jeden Stabführer, inkl. CD mit Einschlagbeispielen für Schlagwerk.

€ 37,-\*

#### Musik in Bewegung – die DVD

- Powerpoint-Präsentationen
- Videos
- Hörbeispiele
- DVD-Inlaycard

€ 28,50\*

\*Preise exkl. Versandkosten. Versand innerhalb Österreich für 1 Stk.: max. 6 Euro.



Zu bestellen bei

tuba-musikverlag · Steinamangererstr. 187 · 7400 Oberwart Tel. 05 7101-220 · office@tuba-musikverlag.at

[www.tuba-musikverlag.at](http://www.tuba-musikverlag.at)

# Leutasch

TUT MIR GUT!



## “ERNST HUTTER & DIE EGERLÄNDER MUSIKANTEN - DAS ORIGINAL” im KLINGENDEN LEUTASCHTAL

26.08. - 02.09.2018, LEUTASCH IN TIROL

Urlaub in Leutasch steht für Tradition, herzliche Tiroler Gastfreundschaft und vor allem für die Liebe zur Musik. Das Gefühl „Leutasch tut mir gut“ kennen auch die Egerländer Musikanten rund um ihren Chef Ernst Hutter. Im Herbst 2018 zieht es sie deshalb bereits zum vierten Mal auf das wohl schönste Hochplateau der Alpen, in die Leutasch / Olympiaregion Seefeld.

Allen Fans des bekannten und erfolgreichen Bläserorchesters wird ein kunterbuntes Programm mit dem unverwechselbaren „Sound“ der Egerländer geboten. Ob Fanwanderung mit Almfest, Kirchenkonzert oder Musikantentreff, es bieten sich viele Gelegenheiten die Stars der Blasmusik und natürlich das Leutaschtal, kennen zu lernen. Ebenso lassen es sich auch verschiedene Leutascher Musikgruppen nicht nehmen, Besucher

ERNST HUTTER &  
*Die Egerländer*  
MUSIKANTEN

mit ihren Klängen zu verzaubern. Aktive Musikanten haben die Gelegenheit bei den Profis zu lernen und sich interessante Tipps zu holen.

Neben den musikalischen Höhepunkten kommen auch kulinarische Highlights sowie Naturerlebnisse nicht zu kurz. Die Leutascher Vermieter bieten dazu für jeden Geschmack die passende Unterkunft. Lassen Sie sich in das Klingende Leutaschtal entführen und genießen Sie original Egerländer Musik auf höchstem Niveau.



[www.seefeld.com](http://www.seefeld.com)

OLYMPIAREGION  
**Seefeld**



## HIGHLIGHTS DER EGERLÄNDER-WOCHE



### Musikantentreff

Mittwoch, 29.08.2018 – 20.00 Uhr

Eine kleine Gruppe der Egerländer, das „Trio Hornsteiner, Kriner und Neuner“ und Franz Posch & seine „Innbrüggler“. Im Anschluss spielt Franz Posch mit seinen „Innbrügglern“ zum Tanz auf. Moderiert wird der Abend von Peter Kostner und Edi Graf.

Vorverkauf: € 13,- | Abendkassa: € 15,-

### Festkonzert „Ernst Hutter & die Egerländer Musikanten – Das Original“

Samstag, 01.09.2018 – 20.00 Uhr

Vorverkauf: Kat. A: € 40,- | Kat. B: € 37,- | Kat. C: € 30,-  
Abendkassa: Kat. A: € 45,- | Kat. B: € 42,- | Kat. C: € 35,-

## INSTRUMENTAL- ODER GESANGSWORKSHOP



Aktive Musikanten haben die Gelegenheit bei den Profis zu lernen und sich interessante Tipps zu holen.

Am Mittwoch, 29.08.2018 bis Freitag, 31.08.2018 findet die Egerländer Sommerakademie (ESA) oder Gesangsworkshop statt.

*Restplätze für den Workshop sind für Klarinette, Trompete, Posaune und Gesang noch verfügbar.*

**Kosten:** € 122,- pro Teilnehmer  
Anmeldung erforderlich!

## EGERLÄNDER – PAUSCHALANGEBOT

7 Übernachtungen in einer Frühstückspension **ab € 285,- pro Person** inkl. der aufgeführten Leistungen. (Optional inkl. Workshop). *Buchungen auch in andern Kategorien sowie kürzerer Aufenthaltsdauer möglich.*

Tickets unter: [egerlaender@seefeld.com](mailto:egerlaender@seefeld.com) oder [www.oeticket.com](http://www.oeticket.com)  
Weitere Informationen unter [www.seefeld.com](http://www.seefeld.com)

## KOLUMNE

Blasmusik, die begeistert

### So führen Sie Ihren Verein mit Herzblut in die Zukunft

von Markus Kroner



## Mit Gemeinschaftsgeist zum stimmigen Zusammenspiel

■ Wie ich in der vorigen Kolumne dargelegt habe, ist die richtige Kommunikation auch im Verein der Schlüssel zum Erfolg. Aber sie allein reicht nicht aus, um jenen Teamgeist zu erzeugen, der aus Vereinsmitgliedern eine echte Gemeinschaft macht, in der alle an einem Strang ziehen und auf ein großes Ziel gemeinsam hinarbeiten. Auch hier sind Obmann und Stabführer gefragt, diesen Gemeinschaftsgeist zu wecken.

Ich kenne das aus eigener Erfahrung: Als Obmann ist man geneigt, alle Aufgaben an sich zu ziehen. Das sichert die Kontrolle über die Geschehnisse, geht aber wider den Gemeinschaftsgeist. Wer als Mitglied in die wichtigsten Entscheidungen eines Vereins kaum involviert ist, wird sie emotional nicht wirklich mittragen, sich stets nur als Mitläufer fühlen.

Eine gute Möglichkeit, alle Mitglieder zu involvieren, ist es, ein Vereinstagebuch zu führen, in dem alle Meilensteine des Vereinslebens festgehalten werden. Das erlaubt es auch neuen Mitgliedern, sich dem Verein rasch zugehörig zu fühlen. Es geht jedoch nicht nur darum, Mitglieder informativ einzubinden, sondern ihnen auch fixe Aufgaben im Verein zu geben, die sie eigenverantwortlich ausführen. Jedes Mitglied sollte außerdem genau verstehen, wie der eigene Verein strukturiert ist und wer welche Verantwortlichkeiten innehat.

Die Art von Gemeinschaftsgeist, mit der man große Ziele erreichen kann, entsteht nur dann, wenn Obmänner die anstehenden Aufgaben demokratisch verteilen, Vertrauen haben und dann, ohne ständig zu kontrollieren, auch loslassen können.

Wenn dies gelingt, fühlen sich alle Musiker gleichermaßen angenommen und sind stolz, aktiver Teil eines Erfolgsteams zu sein. Und genau daraus entstehen jene Exzellenz und jene Freude, die sich sowohl auf die Qualität des Marschierens als auch auf jene der Musik so mitreißend auswirken und Spitzenvereine hervorbringen.

■ Markus Kroner

[www.markus-kroner.com](http://www.markus-kroner.com)

# Österreichischer JUGEND-BLASORCHESTER Wettbewerb

## AUSSCHREIBUNG

### 1. Allgemeines

Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend schreiben für **Sonntag, den 28. Oktober 2019, in Niederösterreich den 9. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb** aus. Informationen zu den Landeswettbewerben sind bei den Landesverbänden erhältlich.

### 2. Teilnehmende Orchester

Die Landesverbände entscheiden autonom über die Entsendung der teilnehmenden Jugendblasorchester. Sie nominieren Jugendblasorchester der Stufen AJ bis EJ für den Bundeswettbewerb, unabhängig von einer vorherigen Qualifikation durch einen Landeswettbewerb. **Die endgültige Zahl der Orchester pro Landesverband richtet sich nach der Anzahl der Orchester, die an den Landeswettbewerben teilnehmen.**

Es sind Jugendblasorchester in Harmoniebesetzung ab neun Mitgliedern zugelassen. Dazu zählen beispielsweise: vereinseigene Jugendblasorchester, vereinsübergreifende Jugendblasorchester, Musikschul- und Schulblasorchester sowie Auswahlorchester.

Teilnahmeberechtigt in den Stufen AJ bis EJ sind alle Jugendblasorchester des Österreichischen Blasmusikverbandes und der Partnerverbände, welche die oben angeführten Voraussetzungen erfüllen. Die Mitglieder müssen im Datenerfassungsprogramm des Österreichischen Blasmusikverbandes bzw. der Österreichischen Blasmusikjugend registriert sein.

#### Neu: Bundeswettbewerb für Jugend Brass Bands

2019 öffnet die Österreichische Blasmusikjugend im Rahmen des Jugendblasorchester-Wettbewerbes die Kategorie „Jugend Brass Bands“. Der Altersdurchschnitt darf **maximal 17 Jahre** betragen. Die Voraussetzung für die Teilnahme am Bundeswettbewerb für Jugend Brass Bands ist die Qualifikation über den vorhergehenden Landeswettbewerb.

#### Literatur

Ein Pflichtstück ist aus der Literaturliste auszuwählen. Zusätzlich muss ein Selbstwahlstück, das mindestens dem Schwierigkeitsgrad des Pflichtstückes entspricht, von jeder teilnehmenden Brass Band gespielt werden.

#### Pflichtstücke:

Lord Tullamore – Carl Wittrock  
Diogenes – Jacob de Haan

### 3. Altersstufen

Jugendblasorchester können in sechs verschiedenen Stufen antreten:

Stufe	maximales Durchschnittsalter	Höchstalter
J*	bis 12 Jahre	16 Jahre
AJ	bis 13 Jahre	18 Jahre
BJ	bis 14 Jahre	19 Jahre
CJ	bis 15 Jahre	20 Jahre
DJ	bis 16 Jahre	21 Jahre
EJ	bis 17 Jahre	22 Jahre

\*nur bei Bezirks- bzw. Landeswettbewerben

Pro Stufe sind drei zusätzliche Musiker ohne Alterslimit und unabhängig vom Instrument möglich. Sie werden aber in die Berechnung des Durchschnittsalters einbezogen. Über 30-Jährige werden dabei nur mit 30 Jahren erfasst. Es gilt das Geburtsjahr zur Berechnung.

Es ist erlaubt, in einer höheren Stufe als in jener des Durchschnittsalters anzutreten. In diesem Fall gilt das Höchstalter der Stufe, in der das Orchester tatsächlich antritt.

#### Zur Erläuterung:

- Zur Ermittlung des Durchschnittsalters werden alle Musiker herangezogen, auch jene ohne Alterslimit (Faktor 30).
- Zur Ermittlung des Alters ist das Geburtsjahr, bezogen auf das Veranstaltungsjahr 2019, ausschlaggebend (1999 geboren = 20 Jahre).
- Beispiel:  
ab Altersdurchschnitt 13,01 → Stufe BJ  
ab Altersdurchschnitt 14,01 → Stufe CJ

### 4. Literatur

Ein Pflichtstück ist aus der Literaturliste auszuwählen. Zusätzlich muss ein Selbstwahlstück, das mindestens dem Schwierigkeitsgrad des Pflichtstückes entspricht, von jedem teilnehmenden Orchester gespielt werden. In jeder Stufe stehen zwei Pflichtstücke zur Auswahl. Ein Stück (entweder das Pflicht- oder das Selbstwahlstück) muss von einem österreichischen oder einem aus den Partnerverbänden stammenden Komponisten sein. Der Veranstalter behält sich die Kontrolle der richtigen Einstufung des Selbstwahlstückes vor. Das Pflichtstück bestimmt unter Einhaltung der Alterskriterien die Stufe, in der das Orchester antritt.





## Pflichtstücke

Stufe	Komponist	Werk	Verlag
J	Gerald Oswald	Circus Heroes	Mitropa Music
J	Robert W. Smith	Robin Hood an the Golden Arrow	C. L. Barnhouse Company
AJ	Herbert Marinkovits	Of Fairies and Trolls	Herrma Musikverlag
AJ	Michael Oare	The forgotten Village	Hal Leonard Publishing Corp
BJ	Andreas Simbeni	Dr. Jekyll and Mr. Hyde	OrchestralArt
BJ	Michael Story	The Curse of Tutankhamun	Belwin Band
CJ	Daniel Weinberger	Pyramid	Eigenverlag daniel.weinberger@gmx.at
CJ	William Palange	Alliance	Alfred Publishing
DJ	Otto M. Schwarz	Dreamcatcher	Mitropa Music
DJ	Frank Ticheli	Abracadabra	Manhattan Beach Music
EJ	Raphael Strasser	The Castle in the Highlands	OrchestralArt
EJ	Rossano Galante	Beyond the Horizon	Alfred Publishing
In der Stufe CJ können folgende Werke (hervorgehend aus dem Kompositionswettbewerb „SYMPHONIC WIND COMPOSERS PROJECT 2017/2018“) alternativ als Pflichtwerk gespielt werden:			
Stufe	Komponist	Werk	Verlag
CJ	Günther Fiala	Hymn of Hope	Eigenverlag guenther.fiala@gmx.at
CJ	Thomas Doss	Monsters	Mitropa Music
CJ	Peter Diesenberger	The Magician	OrchestralArt

Auf der Website der Österreichischen Blasmusikjugend sind die Pflichtstücke mit Hörbeispielen angeführt: [www.blasmusikjugend.at](http://www.blasmusikjugend.at)

Als Kooperationspartner der Österreichischen Blasmusikjugend fungieren folgende Verlage:

**ABEL-Musikverlag**  
6884 Damüls  
E-Mail: [info@abel.at](mailto:info@abel.at)  
Tel.: 05510/3050  
[www.abel.at](http://www.abel.at)

**Musikverlag Kliment**  
Kolingasse 15, 1090 Wien  
E-Mail: [office@kliment.at](mailto:office@kliment.at)  
Tel.: 0 1 317 5147-0  
[www.kliment.at](http://www.kliment.at)

**De Haske Hal Leonard GmbH**  
Rotlaubstraße 6, 79427 Eschbach  
Deutschland  
E-Mail: [verkauf@dehaske.de](mailto:verkauf@dehaske.de)  
Tel.: 0049 (0) 7634/5500  
[www.dehaske.com](http://www.dehaske.com)

**Verein für Musikinformation**  
[www.notendatenbank.net](http://www.notendatenbank.net)  
**AKM**  
[www.www.akm.at](http://www.www.akm.at)

Wenn vorhanden, können die Stücke auf CD oder als Musterpartitur bestellt werden.

Natürlich helfen Ihnen hier auch andere Verlage. Weitere empfehlenswerte Jugendblasorchester-Literatur (Selbstwahlwerke der Stufen AJ bis EJ) finden Sie auf unseren CDs der vergangenen Wettbewerbe. CD-Bestellung im Onlineshop unter: [www.blasmusikjugend.at](http://www.blasmusikjugend.at)

## 5. Bewertung

Die Bewertung erfolgt nach folgenden Kriterien:

1. Stimmung und Intonation
2. Ton und Klangqualität
3. Phrasierung und Artikulation
4. Spieltechnische Ausführung
5. Rhythmik und Zusammenspiel
6. Tempo und Agogik
7. Dynamische Differenzierung
8. Klangausgleich und Registerbalance
9. Interpretation und Stilempfinden
10. Künstlerisch-musikalischer Gesamteindruck

Jedem Juror stehen bei der Beurteilung pro Kriterium zehn Punkte zur Verfügung. Das Gesamtergebnis entspricht dem Durchschnittswert der Ergebnisse der Juroren.

## 6. Termine der Landeswettbewerbe

Bundesland	Landesausscheidung
Tirol	30. März 2019   Haiming, Oberlandsaal 31. März 2019   Kufstein, Kulturquartier
Wien	6. April 2019   Haus der Begegnung, Kürschnergasse, 21. Bezirk
Burgenland	7. April 2019   Müllendorf
Südtirol	25. April 2019   Kaltern
Salzburg	27. April 2019   Orchesterhaus des Mozarteumorchesters
Niederösterreich	4. – 5. Mai 2019   Rabenstein/Pielach
Kärnten	5. Mai 2019   Carinthische Musikakademie Stift Ossiach
Oberösterreich	11. Mai 2019   Veranstaltungszentrum Gunskirchen
Vorarlberg & Liechtenstein	18. und 19. Mai 2019   Kulturbühne Ambach, Götzis
Steiermark	26. Mai 2019   Veranstaltungszentrum Krieglach

## 7. Anmeldung zum Bundeswettbewerb

Die Anmeldung muss über den jeweiligen **Landesverband** an die Österreichische Blasmusikjugend, Hauptplatz 10, 9800 Spittal an der Drau, gerichtet werden. Der Landesverband gewährleistet die Vollständigkeit und die Richtigkeit der Anmeldeunterlagen.

### Die Anmeldung zum Bundeswettbewerb hat zu enthalten:

- Das vollständig ausgefüllte Onlineanmeldeformular
- Vier Originalpartituren des Selbstwahlstückes (Die **Originalpartituren** des Pflichtstückes werden von der Österreichischen Blasmusikjugend vor Ort der Jury zur Verfügung gestellt).

Die Informationen können von der Website der Österreichischen Blasmusikjugend ([www.blasmusikjugend.at](http://www.blasmusikjugend.at)) bezogen werden.

Der Anmeldeschluss für den Bundeswettbewerb ist der **1. Juni 2019**.



Für die Bundesjugendleitung:  
Helmut Schmid / Bundesjugendreferent



## Die Delegierten der Bundesjugendvertretung im Portrait

Die Bundesjugendvertretung (BJV) ist die Interessenvertretung aller Kinder und Jugendlichen Österreichs bis zum 30. Lebensjahr. Sie vertritt insgesamt 55 Jugendorganisationen – eine davon ist die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ). Im Jugendcorner der Juniausgabe der BLASMUSIK haben wir euch bereits einige der insgesamt neun ÖBJ-Delegierten der BJV vorgestellt. Nun präsentieren wir euch Alexander Köllner, Christina Metzler und Constanze Seidl.

### Alexander Köllner

**Alter:** 33 Jahre

**Ausbildung/Beruf:** HBLA für Forstwirtschaft, Universität für Bodenkultur, selbstständiger Einzelunternehmer (Baumabtragungen)

**Instrument:** Schlagwerk, Trompete

**Mitglied bei** der BOKU Blaskapelle und dem Musikverein Prottes

**Funktion:** Obmann der BOKU Blaskapelle

**In der BJV seit:** 2009

**Interessen:** Blasmusik, Politik, Unternehmersein, Umwelt, Reisen, Kultur

**Hört gerne:** Böhmisches Blasmusik, Märsche, 80er, 90er, Oldies

**Ist genervt von:** Playback-Auftritten

### Lieber Alexander, was gefällt dir besonders an der Arbeit als ÖBJ-Delegierter der BJV?

„Super finde ich, dass man in der BJV als Vertreter für alle jugendlichen Blasmusiker eine Stimme hat und sich über alle möglichen jugendrelevanten Themen austauscht. Die BJV ist sehr bunt. Es sind bei Treffen und Besprechungen Leute aus ganz Österreich dabei, die ebenfalls großteils ehrenamtlich tätig sind. Da gibt's immer interessanten Gesprächsstoff.“

### Welchen Aufgaben und Verantwortungen geht man als Delegierter in der Bundesjugendvertretung nach?

„Ich sehe meine Aufgabe darin, die vielfältigen Tätigkeiten der Blasmusikjugend in die BJV zu transportieren und dort sichtbar zu machen. Wir, die Blasmusikjugend, sind sicherlich nicht nur aufgrund unserer Größe und Mitgliederanzahl eine der aktivsten Jugendorganisationen Österreichs. In der BJV werden außerdem viele jugendrelevante Themen besprochen und teilweise auch Positionspapie-

re und Resolutionen verfasst, die an die zuständigen Ministerien gerichtet werden. Einige dieser Themen betreffen auch vermehrt die Blasmusikjugend. Hier nehme ich meine Verantwortung wahr und vertrete als ‚Musikant der Basis‘ unsere Interessen.“

### Im österreichischen Blasmusikwesen wird die Jugendarbeit in unseren Musikvereinen sehr intensiv betrieben. Was fasziniert dich besonders am umfassenden Bereich der Jugendarbeit?

„Mich fasziniert die Motivation der größtenteils ehrenamtlichen Jugendbetreuer, die eine der sinnvollsten Freizeitbeschäftigungen für Kinder und Jugendliche bieten. In einer Gruppe zu musizieren, zählt für mich seit meiner Kindheit zu den schönsten Erlebnissen. Die wertvolle Probenzeit, die Auftritte und zusätzliche außermusikalische Vereinsaktivitäten wie Ausflüge sind unser Motor. Die Jugendarbeit ist unsere Zukunft!“

### Christina Metzler

**Alter:** 21 Jahre

**Ausbildung/Beruf:** Studentin der Politikwissenschaft und der Soziologie

**Instrument:** Querflöte

**Mitglied bei** der Bürgermusik Lauterach

**Funktion:** Von 2014 bis 2017

Jugendreferentin der Jugendkapelle Lauterach

**In der BJV seit:** 2017

**Interessen:** Wandern, Musizieren, Lesen, Politik

**Hört gerne:** Lifelines von Martin Herzberg

**Ist genervt von:** Pessimisten

### Liebe Christina, was gefällt dir besonders an der Arbeit als ÖBJ-Delegierte der BJV?

„An der Arbeit als Delegierte gefällt es mir besonders, als Sprachrohr für die österreichischen Jungmusiker zu dienen. So hat man die Möglichkeit, wirklich gehört zu werden und aktiv etwas für die Jugend zu leisten. Denn es handelt sich um unsere Zukunft, die wir jetzt mitgestalten können.“

### Welchen Aufgaben und Verantwortungen geht man als Delegierte in der Bundesjugendvertretung nach?

„Der Aufgabenbereich liegt ganz in der eigenen Verantwortung. Es gibt unterschiedliche Workshops und Sitzungen, an denen man teilnehmen kann bzw. soll. Als Vorarlbergerin gestaltet sich dies zunehmend schwierig, da die meisten Kurse in Wien stattfinden. Dennoch ist das Angebot sehr vielfältig. Man hat die Möglichkeit, direkt für unsere Blasmusikjugend wichtige Themen einzubringen. Dies würde ich auch als meine Verantwortung bezeichnen.“

### Im österreichischen Blasmusikwesen wird die Jugendarbeit in unseren Musikvereinen sehr intensiv betrieben. Was fasziniert dich besonders am umfassenden Bereich der Jugendarbeit?

„Jugendarbeit bedeutet für mich, in einem gewissen Ausmaß eine Vorbildfunktion für junge Menschen einzunehmen, sie in einem sehr prägenden Abschnitt ihres Lebens zu begleiten und ebenso gezielt ihre Potenziale zu fördern. Gerade im musikalischen Bereich steht das gemeinsame Ziel im Fokus. So wird ‚Team-Playing‘ stark großgeschrieben. Für mich ist das der perfekte Cocktail, um hier mein Engagement zu verwirklichen.“





Alexander Köllner



Christina Metzler



Constanze Seidl

### Constanze Seidl

**Alter:** 23 Jahre

**Ausbildung:** Studium Journalismus & PR an der FH Joanneum Graz

**Instrument:** Saxophon (vom Sopran- bis zum Baritonsaxophon)

**Mitglied bei** der Marktmusik Unterpremstätten-Zettling, dem Landesjugendblasorchester Steiermark und dem Jugendjazzorchester Steiermark

**Funktion:** Medienreferentin

**In der BJV seit:** 2017

**Interessen:** Musikspielen und -hören, Reisen, Nachhaltigkeit, gutes Essen, Lesen

**Hört gerne:** fast alles quer durch die Bank, von Jazz über Klassik bis zu Pop

**Ist genervt von:** Unzuverlässigkeit

### Liebe Constanze, was gefällt dir besonders an der Arbeit als ÖBJ-Delegierte der BJV?

„Mir gefällt es besonders, dass ich mitarbeiten, meine Ideen und Anregungen einbringen und Entwicklungen

und Entscheidungen ein Stück mitgestalten darf.“

### Welchen Aufgaben und Verantwortungen geht man als Delegierte in der Bundesjugendvertretung nach?

„Da ich in Graz studiere, kann ich leider nur bedingt bei Sitzungen anwesend sein. Bis jetzt war ich größtenteils bei ÖBJ-internen Veranstaltungen und Treffen, bei denen über die Zukunft und mögliche Verbesserungen des Verbandes diskutiert wurde.“

### Im österreichischen Blasmusikwesen wird die Jugendarbeit in unseren Musikvereinen sehr intensiv betrieben. Was fasziniert dich besonders am umfassenden Bereich der Jugendarbeit?

„Die Musik und die Arbeit mit der Jugend schaffen eine ganz besondere Gemeinschaft und ein Gefühl des Miteinanders – nicht nur innerhalb der Jugend, sondern auch generationenübergreifend. Das beeindruckt mich besonders an der Jugendarbeit.“



Literaturtipp  
des Monats

Gerald Hoffmann  
Vorsitzender der  
ArGe Literatur der ÖBJ

### The Castle in the Highlands

**Komponist:** Raphael Strasser (ÖÖ)

**Genre:** JBO-Literatur für Wettbewerbe

**Schwierigkeitsgrad:** EJ

**Verlag:** OrchestralArt

Die ersten Sonnenstrahlen werfen ihr Licht auf das weitläufige Gebiet der schottischen Highlands. Die Frühsonne lässt den Morgennebel langsam verschwinden und legt die darunterliegenden, nassen Felsen frei, die wie Diamanten in ihrem Licht glitzern. Auf einer Anhöhe neben einem klaren Bergsee steht ein mächtiges Bauwerk. Hohe Türme und dicke Mauern sichern die gigantische Festung, in der reges Treiben herrscht. In „The Castle in the Highlands“ werden die weiten Landstriche, welche die Burg umgeben, und das Leben der Bewohner musikalisch in Szene gesetzt.



Dieses tolle Werk gilt als Pflichtstück des „9. Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerbs 2019“ in der Stufe EJ.

BUNDESWETTBEWERB 27./28. Oktober 2018

**Musik in KLEINEN GRUPPEN**

INNSBRUCK/TIROL 2018

Von 27. bis 28. Oktober geht der Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ im Haus der Musik in Innsbruck (Tirol) über die Bühne. Die ÖBJ lädt herzlich zu diesem Wettbewerb der kammermusikalischen Vielfalt ein!  
Details: [www.blasmusikjugend.at](http://www.blasmusikjugend.at)



VDHM ist die Kooperation der Firmen Votruba Musik, Danner Musikinstrumente, Musik Hinteregger und MUSIK AKTIV.



## Tag der Blasmusik auf dem Campus

■ Mehr als 500 Kinder besuchen die verschiedenen pädagogischen Einrichtungen (Kinderkrippe, Kindergarten, Volksschule, Neue Mittelschule



Die Marktmusik Rudersdorf lud etwa 250 Kinder und Jugendliche in ihren Probenraum ein.

und Musikschule) Rudersdorfs. Etwa die Hälfte davon begrüßte die Marktmusik Rudersdorf Anfang Juni im Vereinsprobenraum. KpmStv. Tobias Schweinzer und weitere Musiker stellten dabei den Kindern die Instrumente der Blasmusik anschaulich vor. Die Jugend lauschte interessiert den einführenden Worten von Tobias Schweinzer. Als es dann hieß: „Instrumente frei!“, gab es kein Halten mehr. Töne in allen Klangfarben – einmal forte, ein anderes Mal piano, zart oder selbstbewusst, manchmal zaghaft,

mitunter auch schmetternd – hallten durch das Campusgelände. Es ist immer wieder eine Freude, in den Augen der Kinder die Begeisterung für jeden Ton zu sehen.

Ein herzliches Dankeschön an VS-Dir. Erika Venus, NMS-Dir. Gerd Kirschner und an die Kindergartenleiterin – Barbara Hödl für die konstruktive Zusammenarbeit. An die Stelle eines Nebeneinanders trat ein Miteinander, das sowohl für die schulische Arbeit als auch für die Vereinsentwicklung förderlich ist.



Nachwuchsmusiker des Musikvereins Oslip

## Klangvoller Abend

■ Den offiziellen Schlussakkord unter das heurige Musikschuljahr setzte der Vorspielabend des Nachwuchses des Musikvereins Oslip. Am 19. Juni präsentierten die jungen und jung gebliebenen Talente im Festsaal des Feuerwehrhauses ihr Können. Holz- und Blechblasinstrumente erklangen dabei in diversen Formationen. Das Repertoire der Solisten und der Ensembles reichte vom Kinderlied über Volksweisen bis zu klassischen Werken und moderner Literatur. Die vorgetragenen Musikstücke unterschiedlichster Genres zeigten die vielfältige Bandbreite der unterrichteten Instrumente. Angehörige und Freunde lauschten gespannt den musikalischen Fortschritten und belohnten jeden einzel-

nen Auftritt reichlich mit Applaus. Dabei spielte sich besonders der 72-jährige Hans Kardos mit seiner Trompete in die Herzen der Zuhörer. Der späberufene Jungmusiker im dritten Lernjahr demonstrierte eindrucksvoll, dass Musik keine Altersgrenze kennt.

Ein temperamentvoller Hörgenuss waren die Darbietungen des Nachwuchsorchesters „MusikEnten/Race“ unter der Leitung von Alexander Gmasz.

Abschließend bedankte sich Jugendreferent Günter Gmasz bei den Musiklehrern, den Eltern und vor allem bei den Jungmusikern für ihr großartiges Engagement und ihre Unterstützung und lud alle zum Ausklang zu einer geselligen Jause ein.

## Gipfelsturm

■ Mehr als 500 Teilnehmer starteten am 26. Mai zu einer Sternwanderung zum höchsten Punkt des Burgenlandes. Beschwingt ging es für die Teilnehmer aus allen sieben Naturparkgemeinden (Schlaining, Kohlstätten, Lockenhaus, Köszeg, Velem, Rechnitz, Markt Neuhodis) rund um den Geschriebenstein sternförmig – mit kleinen Pausen – zum Grenzturm auf dem Gipfel. Neben der musikalischen Begleitung der TMK Rechnitz und der BM Köszeg gab es zur Stärkung für die Wanderer die eigens kreierte Ausdauerwurst der Fleischerei Hatwagner. Die Veranstaltung wurde vom Dachverband Naturpark Geschriebenstein in Kooperation mit dem Burgenländischen Blasmusikverband, dem Alpenverein Südburgenland und dem Tourismusverband im Projekt „alpannonia® plus“ durchgeführt. „Wir wollen Menschen mit Musik bewegen – von einem Ort zum anderen“, so LOBm. Alois Loidl.







Die Jugendmusikkapelle Piringsdorf feierte ihr 45-jähriges Bestandsjubiläum.

## 45 Jahre Jugendmusikkapelle Piringsdorf

Die Jugendmusikkapelle Piringsdorf feierte zu Pfingsten mit einem 3-tägigen Fest, das ganz im Zeichen der Blasmusik stand, ihr 45-jähriges Bestandsjubiläum. Der Auftakt am Freitag war ein Blasmusiktreffen mit Gastkapellen aus der näheren Umgebung. Am Abend unterhielt „Eine kleine Dorfmusik“. Nach dem Anmarsch befreundeter Musikvereine am Samstag spielte die Blaskapelle Skalicane zum Tanz auf. Mit einem Frühschoppen des MV Lassee fand das Jubiläumswochenende seinen Ausklang.

Obwohl es bereits aus dem Jahr 1924 Aufzeichnungen über gemeinsames öffentliches Musizieren gibt, wurde die Jugendmusikkapelle Piringsdorf erst 1973 offiziell beim BBV angemeldet. Zurzeit zählt der Verein 48 aktive Musiker. Die Nachwuchsförderung wird großgeschrieben – stolze 28 Jugendliche stehen aktuell in Ausbildung. Heute zählen diverse kommunale und kirchliche Anlässe sowie der jährlich im Oktober stattfindende Kirtag mit dem traditionellen „Zoaga auffi“ zu den Fixauftritten. Auch an Marschmusik- und Konzertwertungen

nahm man erfolgreich teil und konnte sich über Ehrenpreise des Landeshauptmannes und des BBV freuen. Die Highlights der Vereinsgeschichte waren die Live-Auftritte beim österreichweit übertragenen ORF-Frühschoppen 2013 und bei der Langen Nacht der Blasmusik.

### VERANSTALTUNGSTIPP

Den Abschluss des Jubiläumswahres bilden die Adventkonzerte am 30. November in der Pfarrkirche Unterabnitz und am 1. Dezember in der Pfarrkirche Piringsdorf.

## Zuhören, entspannen und genießen

Im Mai fand das Frühlingskonzert des Musikvereins Deutsch Kaltenbrunn statt. Unter der Leitung von Kapellmeister René Wagner, der bereits zum 14. Mal die traditionelle Veranstaltung dirigierte, ertönten konzertante, traditionelle, aber auch moderne Blasmusikklänge. Moderator Reinhard Kracher führte mit Schwung und Stil durch den Abend und durfte dazu auch die Volksschule Deutsch Kaltenbrunn, unter der Leitung von Dir. Christa Höchtl, und ihr Lehrerteam auf die Bühne bitten. Perfekt einstudierte Tanz- und Gesangseinlagen begeisterten das Publikum. Als Highlight brach-



Frühlingskonzert des Musikvereins Deutsch Kaltenbrunn, unter der Leitung von Kapellmeister René Wagner

te man „Biene Maja“ gemeinsam mit dem Musikverein zur Aufführung. Im Rahmen des Konzertes wurden auch Ehrungen verdienter Musiker durchgeführt. René Wagner erhielt das Große Ehrenzeichen in Silber. Als am längsten dienender Musiker wurde Josef Schober für seine mehr als 60-jähri-

ge Tätigkeit ausgezeichnet. Zu guter Letzt erklang der „Radetzky-Marsch“, zu dem Bgm. Andrea Reichl an das Schlagwerk gerufen wurde. Danach wurde der gelungene Konzertabend von den Musikern am Gratis-Buffet gemeinsam mit den Gästen nachbesprochen und gefeiert.

## Szent Miklos rockt!

Am 15. und 16. Juni veranstaltete der MV Szent Miklos Neudörfel die Rock & Pop Night 2.0. Die Neudörfeler Rockband „MUZI“ begleitete musikalisch die Kapelle. Nach der Begrüßung durch Obm. Hubert Hayd wurde der Martinihof in Neudörfel vor der stattlichen Zuschauerkulisse zur großen Rockbühne. Unter der Leitung von Reinhard Müller sorgten die Musiker auf außergewöhnliche Art für

Furore. Es erklangen bekannte Klassiker von Metallica über Guns n' Roses bis Pink. Fans der Rock- und Popmusik kamen voll auf ihre Rechnung. Die Kombination aus Blasmusik und E-Gitarrensound führte zu einem einzigartigen Klangerlebnis, das das Publikum förmlich von den Sitzen hob. Durch das Programm führte Christine Sgarz, die mit ihrer charmannten Art die Geschichte der einzelnen Stücke und



Der MV Szent Miklos bedankt sich bei allen Gästen für ihr Kommen und bei der Rockband „MUZI“ für die harmonischen Stunden.

deren Interpreten näherbrachte. Standing Ovationen und minutenlanges Applaus forderten von den Musikern einige Zugaben.



## Showtime – Jugend marschiert

Das diesjährige Jungmusiker-Marsch-Event ging im Mai im Rahmen des Blasmusikfests des MV Heiligenkreuz im Lafnitztal über die Bühne. Das Young Formation Orchester des Bezirks Jennersdorf zauberte eine grandiose Show auf den Rasen. Auf Initiative der engagierten Jugendreferentin Corinna Kroboth waren zum ersten Mal die Jungmusiker des MV Neusiedl bei Güssing dabei. Show-

master Tobias Schweinzer inszenierte und Zeremonienmeisterin Lena Seidl marschierte an vorderster Front. Einstudierte Elemente, z. B. eine Kreuzwende und zum Abschluss – in Anlehnung an das Wappen von Heiligenkreuz – ein Doppelkreuz, begeisterten die Zuseher. Die Gastkapellen waren wie immer erfreut, den Nachwuchs in Aktion zu sehen. Mittlerweile ist der Jungmusiker-Marsch-Event ein Fix-

punkt im Blasmusikkalender und weit über die Bezirks- und Landesgrenzen hinaus bekannt.

Großer Dank gilt den Eltern und den Vereinsfunktionären, welche die nötigen Rahmenbedingungen schaffen, so ein Projekt auf die Beine zu stellen. Den Jungmusikern, die sehr diszipliniert, kameradschaftlich und eifrig bei der Sache waren, eine herzliche Gratulation zur spektakulären Leistung.

## Hollywood in Kleinhöflein

Am 25. Mai lud die Winzerkapelle Kleinhöflein zum Frühlingskonzert in den ausverkauften Saal der Volksschule ein. Die Besucher erlebten einen fulminanten Abend – zum letzten Mal zusammengestellt und dirigiert von Kpm. Eduard Kiefl. Unter dem Motto



Frühlingskonzert der  
Winzerkapelle  
Kleinhöflein mit  
Kpm. Eduard Kiefl

„Filmmusik“ wurden die Zuhörer am Beginn mit „Also sprach Zarathustra“ in den Science-Fiction-Film „2001: Odyssee im Weltraum“ versetzt. Ergänzung fand die Weltraum-Odyssee mit „The Imperial March“ aus Star Wars. Weiter ging es in den wilden Westen mit „Raiders March“ und „Wild Wild West“. Ruhige Töne und erotische Stimmung entstanden bei „Boléro“. Für frischen Schwung sorgte „Movies Greatest Hits“. Spielerische Perfektion konnten die Besucher bei „Cartoon Medley“ und „The Music of Disneyland“ erleben. Richtig in Swing-Stimmung groovten die Musi-

ker bei „Puttin' on the Ritz“. Mit der Titelmelodie von „Der Gendarm von Saint Tropez“ stellte sich der neue Kapellmeister Sebastian Pfann musikalisch vor. Er wird ab 2019 den Dirigentenstab übernehmen.

Vier Jungmusiker wurden geehrt. Sie hatten das Leistungsabzeichen in Bronze absolviert. Das Ehrenzeichen in Bronze wurde Obmann-Stellvertreter Lukas Plöckinger und jenes in Silber Matthias Steindl verliehen.

Mit viel Herzblut verabschiedete sich die Kapelle mit zwei Regimentsmärschen als Zugabe unter dem donnernenden Applaus des Publikums.

## Festkonzert der Polizeimusic

Der ausverkaufte Haydnsaal des Schlosses Esterházy, dessen Akustik als „einzigartig“ beschrieben wird, war auch heuer der Schauplatz des Festkonzerts der Polizeimusic Burgenland



Die Solistinnen  
Judith Seidl und  
Ricarda Glatz

am 30. Mai. Musikoffizier und Landespolizeidirektor-Stellvertreter Hofrat Christian Stella begrüßte mehr als 600 Musikbegeisterte und Ehrengäste aus Politik, Kultur und Wirtschaft.

Das Orchester, unter Bundeskapellmeister Chefinspektor Johannes Biegler, wusste das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm, u. a. mit dem „Triumphmarsch“ aus der Oper „Aida“ und mit „The Pink Panther“, zu begeistern. Die Auftritte der Solistinnen Judith Seidl und Ricarda Glatz verliehen der Darbietung zusätzlich Glanz und Frische. Mit einem

stürmischen Abschiedsapplaus würdigte das Publikum einmal mehr die hervorragende musikalische Vielfalt und Qualität der Polizeimusic Burgenland.

„Ich gratuliere dem Kapellmeister und allen Kollegen zu diesem großartigen Konzert, das vielen Menschen große Freude bereitet hat. Das enorme Publikumsinteresse an dieser Veranstaltung heute Abend ist wieder ein Beweis dafür, welch hohen Stellenwert die Musik in unserer Gesellschaft hat und wie wichtig es ist, diese Tradition zu pflegen“, resümiert Stella.





LStbfStv. Andreas Blutmager gratulierte mit seiner Dorfmusik Zillingtal dem Jubilar MV Siegendorf.

## Im Schritt, Marsch!

■ Zum 40-jährigen Jubiläum des Musikvereins Siegendorf richtete der Bezirksverband Eisenstadt sein Bezirksmusikertreffen mit Marschmusikbewertung am 23. Juni in Siegendorf aus. Es war eine in Erinnerung bleibende Szenerie, die sich im Ort abspielte. 15 Musikvereine wurden vom Gastgeber empfangen. Zur Gratulation erschienen die Musikvereine Großhöflein, Stadt- und Feuerwehrkapelle Eisen-

stadt, Klingebach, Wulkaprodersdorf, Donnerskirchen, Purbach und die Lieferinger Dorfmusikanten aus Salzburg. Als Teilnehmer der Marschmusikbewertung durften sich die Musikvereine Oslip, Bauernkapelle Schützen, Jugendspielgemeinschaft Schildtröten Oggau-Zillingtal, Freistadt Rust, Müllendorf, Bauernkapelle St. Georgen, Leithaberg-Leithaprodersdorf, Dorfmusik Zillingtal und der Jubilar feiern lassen.

Die Wertung auf dem Sportplatz fand den würdigen Abschluss im gemeinsamen Spiel und im gemeinsamen Marsch zur Festhalle. Dort erwartete auf tadellose und bewährte Weise bereits der MV Rust die Gäste und verwöhnte sie mit mitreißenden Hits der Blasmusik. Mit den Schürzenträgern wurden dann bis in die frühen Morgenstunden hinein die ausgezeichneten Erfolge gefeiert.

## 45 Jahre Musikverein Kittsee

■ Anlässlich seines 45-jährigen Bestehens lud der MV Kittsee, unter Obmann Walter Milleschitz, der ebenso lange im Verein aktiv ist, von 22. bis 24. Juni zu einem Zeltfest mit umfangreichem Rahmenprogramm ein. Der Startschuss war am Freitagabend mit einem Platzkonzert in der Ortsmitte. Weiter ging es im Festzelt mit böhmischer Blasmusik, dargeboten von den Freunden aus Graben und der Blaskapelle Blecharanka. Die Freundschaft mit dem MV Graben aus Bayern besteht seit vier Jahrzehnten und wird durch regelmäßige Besuche aufrechterhalten. Im Anschluss an die Festmesse am Sonntag wurden im Zuge des Frühschoppens Mitglieder geehrt, darunter zehn Musiker, die seit den Anfangsjahren dabei sind.



Das Bezirkstreffen mit Marschmusikbewertung am Sonntag lockte Besucher aus nah und fern an. Mit tosendem Applaus und Jubelrufen, die bei den Musikern für Gänsehaut sorgten, wurde die Gastgeberkapelle empfangen. Ihre intensive Probenarbeit wurde mit einem ausgezeichneten Erfolg in der Höchsthöhe (E) belohnt. Unter den Ehrengästen war auch LH Hans

Niessl voll des Lobes über die Veranstaltung und die Leistungen: „Die Blasmusik bereichert das kulturelle Leben und das Vereinswesen in den burgenländischen Gemeinden. Ich freue mich, dass ihr mit so viel Freude bei der Sache seid.“ Beim anschließenden Festausklang sorgten die Flachlandmusikanten für ausgelassene Stimmung.



HOLZ KLINGT GUT



NEU

PODESTSYSTEM AUS NATURHOLZDIELEN  
für Ihren massiven Vorteil

- reines Naturprodukt
- bessere Raumakustik
- gesundes Raumklima
- ökologisch & nachhaltig
- maximale Qualität und Haltbarkeit
- 100% Made in Flachau
- innovatives Design

Weiss GmbH · 5542 Flachau · Tel 06457/26850 · info@weiss.at · www.weiss.at | Gerne unterstützen wir Sie bei Planung und Ausführung Ihrer speziellen Wünsche

Zum Vatertag spielte die Stadtkapelle Güssing Filmmusik für Männer.



## Action für Väter

Die Stadtkapelle Güssing, unter Kpm. Stefan Ebner, feierte eine Premiere. Zum Vatertag fand erstmals ein Konzert mit dem Titel „Action – Filmmusik aus Klassikern für Männer“ statt.

Anfangs erklang die legendäre „Universal Studios Fanfare“. Es folgten „Terminator“, „Judge Dredd“ und „Rambo“. Die Melodien wurden mit Bildern bekannter Szenen auf einer Leinwand untermauert. Peter op den Buijs dirigierte dann „The Magnificent Seven“. Das Highlight der ersten Hälfte war das Medley zum

Film „Superman“, bei dem sich Stefan Ebner höchstpersönlich in das Kostüm von Superman warf und dafür Standing Ovationen erntete. Danach ging es mit der Musik von „The A-Team“ weiter. Orientalische Klänge waren bei „Lawrence of Arabia“ zu hören. KpmStv. Niklas Schmidt dirigierte anschließend durch die Highlights von John Williams' „Indiana Jones“. „The Rock“ und „Selections from Rocky“ durften an diesem Abend nicht fehlen. Mit „MacGyver“ und „Eye of the Tiger“ endete ein tes-

tosterongeladener Abend, der nicht nur die Väter begeisterte. Publikumsliebbling Ralf Gober führte auf gewohnt gelungene Weise durch das Programm.

Danke an alle Sponsoren, an das Team des Aktivparks und natürlich an alle Konzertbesucher.

### VERANSTALTUNGSTIPP

Das nächste musikalische Highlight ist das Festkonzert zum Jahreswechsel am 29. und 30. Dezember im KUZ Güssing.



Der Online Shop für alle Musiker!

Ihr Notenspezialist seit 1969

> über 170.000 Noten für Bläser & Blasorchester

> viele Musterseiten & Hörbeispiele

> Noten bequem online bestellen

Notenversand Kurt Maas GmbH & Co. KG • Eugen-Friedl-Str. 3a  
D-82340 Feldafing • Tel.: +49 (0)8157-997950 • E-Mail: info@alle-noten.de

### JMV Wulkaprodersdorf sucht Kapellmeister/in

Der JMV Wulkaprodersdorf ist auf der Suche nach einer/einem neuen Kapellmeister/in, um sich in musikalischer Hinsicht neu zu orientieren und zukünftig vermehrt einen Schwerpunkt auf die Jugendarbeit zu legen.

[www.jmv-wulkaprodersdorf.at](http://www.jmv-wulkaprodersdorf.at)

## 40 Jahre Jugendmusikverein Wulkaprodersdorf

Ein Wochenende im Zeichen von Freundschaft und Musik gab es Anfang Juni anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Jugendmusikvereins Wulkaprodersdorf. Musik verbindet. So feierten insgesamt fünf Musikvereine und drei Musikgruppen. Am Samstagnachmittag wurden Gastkapellen aus der näheren Umgebung begrüßt, die nach dem Festakt mit Konzerten den Abend eröffneten. Die Heilige Messe am Sonntag war vom Jugendmusikverein feierlich umrahmt worden, bevor es mit der aus dem Marchfeld angereisten befreundeten Ortsmusik Franzensdorf bei toller Frühschoppen-Stimmung weiterging. Natürlich durfte die Bläserband 1.0, ein Projekt der ZMS Eisenstadt und der VS Wulkaprodersdorf, auch nicht fehlen. Anschließend übernahmen die Revivals, eine Gruppe ehemaliger Musiker, die seit ihrem Austritt teilweise kein Instrument in ihren Händen hielten. Bei ihnen kochte das Zelt. Es stand sogar ein ehemaliger Musiker, der seit seinem Aus-



Der erste Obmann Paul Pint und der derzeitige Obmann René Nabinger: 40 Jahre liegen sowohl zwischen ihren Funktionsperioden als auch ihrem Alter.

scheiden ein aktiver Priester ist, mit seinem Tenorhorn auf dem Heurigentisch.

Für das Jubiläumsjahr sind noch weitere Aktivitäten geplant. So fand am 1. Juli – dem Gründungsdatum im Jahr 1978 – ein Jubiläumsfrühstück statt und im Herbst ist ein großes Konzert geplant.



## Jahreshauptversammlung: Mit Mut zum Absprung

Am 19. April fand die Jahreshauptversammlung des KELAG Blasorchesters mit einem spannenden Impulsvortrag im Speisesaal der KELAG Villach statt.

Obmann Peter Rader bedankte sich für die Unterstützung und die Anerkennung durch den KELAG-Konzern und die Stadt Villach. Dann brachte er einen Rückblick auf die Aktivitäten des Orchesters und seiner verschiedenen Ensembles im Jahr 2017. Die Höhepunkte: die erfolgreiche Teilnahme am WMC in Kerkrade mit einer Goldmedaille, das ausverkaufte traditionelle Herbstkonzert im Congress Center Villach.

Margret Hacksteiner, Stefan Mikosch

und Gerald Engelhardt wurden von KBV-Bezirksobmann Wilhelm Hafner für 15 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Werner Fercher und Peter Rader erhielten das Ehrenabzeichen in Silber für 40 Jahre aktive KBV-Mitgliedschaft.

Der Höhepunkt des Abends war der vom BSK Villach unterstützte Impulsvortrag „Mut zum Absprung – Besser oder einfach anders“ des ÖSV-Skisprung-Erfolgstrainers Alexander Pointner. Auf sehr sympathi-

sche und spannende Weise skizzierte er seine Philosophie und sein System der erfolgreichen Persönlichkeits- und Teamentwicklung sowie den Weg zu anhaltendem Erfolg. Der interessante Vortrag war ein toller Impuls für Musiker sowie für Vorstands- und Kapellmeisterarbeit.



## Frühjahrskonzert der Bürgermusik Millstatt

Unter der Leitung von Stefan Hofer gab die Bürgermusik ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Frühjahrskonzert im ausverkauften Kongresshaus Millstatt. Auf der Bühne nahmen 50 Musiker Platz – darunter einige Jungmusiker, die das Orchester unterstützten. Musikalisch erfreute sich das Publikum u. a. bei „Alcatraz“ (Fritz Neuböck) und „Curtain Up!“ (Alfred Reed). Bei „Concierto Mexicano“ (Kai Stensgaard) begeisterte Solis-

tin Elisabeth Ortner, die bei ihrer bald anstehenden Prüfung vom gesamten Orchester begleitet werden wird, am Marimbaphon die Zuhörer. Auch Peter Söllnbauer bewies sein Können als Solist – an der Klarinette bei „Concerto for Clarinet and Wind Band“ (Satoshi Yagisawa).

Es gab auch Ehrungen und Neuenaufnahmen. Aufgenommen wurden Maximilian Berndl und Nico Schmölzer. Das Junior-Leistungsabzeichen erhiel-

ten Nico Schmölzer, Samuel Plamenig, Philipp Unterzaucher und Lena Peitler. Bronze ging an Florian Pichler, Magdalena Schmölzer, Alexandra Egger und Paul Söllnbauer, Gold an Peter Söllnbauer. Ehrungen für 15 Jahre Mitgliedschaft erhielten Anita Hofer-Benes, Sigibert Pleschounig und Johanna Höritzauer. Mit der Verdienstmedaille in Silber wurde Johanna Höritzauer für zehn Jahre als Bezirksfunktionärin ausgezeichnet.



Peter Söllnbauer und Elisabeth Ortner



## Sommerkurse

www.kbv.at

Kids Camp, Litzlhof	15. – 20. Juli 2018
Junior Camp, Turnersee	19. – 24. August 2018
Advanced Camp, Turnersee	26. – 31. August 2018

Die Eisenbahner Stadtkapelle St. Veit an der Glan ist der Gruppensieger der Stufe B.



## Klangerlebnisse bei der Landeswertung in Ossiach

### Drei Siegervereine aus dem Bezirk St. Veit an der Glan

Die Sieger der Regionalwertungsspiele trafen sich am 27. Mai in der CMA Ossiach, um sich in einem musikalischen Turnier von einer Jury bewer-

ten zu lassen und sich die Teilnahme an der Bundeswertung zu erspielen. 13 Kärntner Blasmusikvereine hatten dabei die Möglichkeit, eine interna-

tionale Jury von ihren Leistungen zu überzeugen. Heuer kommen drei Siegervereine aus dem Bezirk St. Veit an der Glan.

Mit ihren musikalischen Darbietungen haben sich folgende Vereine den ersten Platz erspielt:

Stufe	Musikkapelle	Bezirk	Kapellmeister	Punkte
A	Musikverein St. Georgen am Längsee	St. Veit	Heinz Gritzner	89,22
B	EMV Stadtkapelle St. Veit an der Glan	St. Veit	Martin Kanduth	90,22
C	Glantaler Blasmusik Frauenstein	St. Veit	Walter Sonnberger	91,56
D	Bürgermusik Millstatt	Spittal	MDir. Stefan Hofer	92,83
E	Bundesbahner Stadtkapelle Klagenfurt	Klagenfurt	Christian Hensel, MA	91,00
PWM-B	Trachtenkapelle St. Urban	Feldkirchen	Erich Schinegger	89,00
PWM-C	Trachtenkapelle Irschen	Spittal	Johannes Trojer	89,89



Glantaler Blasmusik Frauenstein aus dem Bezirk St. Veit siegte in der Stufe C



Trachtenkapelle St. Urban erreichte die höchste Punkteanzahl in der Kategorie Polka-Walzer-Marsch Stufe B

## Saxofun beim Bundeswettbewerb

Das Ensemble „Saxofun“ vertrat Kärnten am 27. Mai beim Bundeswettbewerb „Prima la Musica“ in Innsbruck und erreichte einen tollen zweiten Platz. Mit einem schönen und abwechslungsreichen Programm konnte es die namhafte Jury aus Musikern berühmter Orchester wie der Wiener Philharmoniker begeistern. Die Mitglieder von Saxofun sind Daniela Schmidl, Miriam Pontasch, Anna Katharina Zauchner und Viktoria Rindler. Der Leiter des Ensembles ist Musiklehrer Harald Kundert.





## Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Tulln

Am 27. Mai fand der diesjährige Landeskammermusikwettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ in Tulln statt. 34 Ensembles stellten sich den Jurys. Im Minoritensaal der Stadtgemeinde Tulln fand der Holzbläserwettbewerb statt. Die Blechbläser konnte man im Festsaal der Musik-NMS Tulln bewundern. Die Schlagwerkensembles spielten im großen Saal der Musikschule Tulln auf. Vielen Dank allen Ensembles, die am Landeskammermusikwettbewerb teilnahmen. Das Niveau der Musiker war sehr hoch. So konnten sechs Ensembles für den Bundeswettbewerb der Österreichischen Blasmusikjugend am 27. und 28. Oktober in Innsbruck nominiert werden.

Recht herzlichen Dank auch allen, die beim Wettbewerb halfen. Ein großes Dankeschön geht an die Leitung der Musikschule Tulln und der MusikNMS Tulln für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten bzw. der Schlagwerkinstrumente. Auch der Stadtgemeinde Tulln recht herzlichen Dank für die Möglichkeit der Benutzung des Minoritensaales und dem Verbandsbü-

ro möchte ich mich bei unserem Verbandsbüro für die tolle Organisation. Allen nominierten Ensembles viel Erfolg und alles Gute für den Bundeswettbewerb!

Sonja Wurm



Die Trombone Gang'Stars erreichten mit 98 Punkten das beste Ergebnis.

## Aus Freunden werden Partner

Eisenbahnermusik Flugrad Wiener Neustadt und MV Juventus Sopron

Im Rahmen des Musikfestes in Sopron wurde in der Soproner Innenstadt ein Blasmusiktreffen abgehalten. Mit dabei waren zahlreiche ungarische Musikvereine. Aus Deutschland war der Musikverein Kempten (Allgäu) zu Gast.

Österreich wurde von der Eisenbahnermusik Flugrad Wiener Neustadt vertreten. Schon seit einiger Zeit pflegt sie Kontakt mit dem Soproner Musikverein, der zum Kulturfestival „aufhOHRchen“ in Wiener Neustadt eingeladen war.

Nun wurde aus der Freundschaft der beiden Vereine eine richtige Partnerschaft, welche die beiden Kapellmeister Dr. András Friedrich und Hermann Schmidt mit einer Urkunde besiegelten.

Kulturstadtrat Franz Piribauer und Nikolett Raidl, Präsidentin des Österreich-Ungarischen Corvinus-Kreises, waren bei diesem Festakt ebenfalls dabei.



Die Eisenbahnermusik Flugrad Wiener Neustadt und der MV Juventus Sopron besiegelten ihre Partnerschaft mit einer Urkunde.

In seiner Festansprache betonte Stadtrat Franz Piribauer die gute Beziehung zwischen Sopron und Wiener Neustadt. Er ist sehr stolz, dass die beiden Blasmusikvereine diese Verbundenheit bestätigt haben. Mit einem Gemeinschaftskonzert auf dem Hauptplatz in Sopron wurde der Festakt abgerundet. Im Anschluss gaben die Vereine, die teilnahmen, Gastkonzerte im Musikpavillon im Elisabeth-Garten.

## Ehrung für Johann Kojeder

Eine ganz besondere Auszeichnung wurde dem ältesten Musiker des MV Gerolding verliehen.

Johann Kojeder erhielt im Rahmen des Eurojackfestes in Gerolding von Landesobmann Dir. Peter Höckner die Ehrenmedaille in Gold für seine 70-jährige aktive Musikausübung.

### Urgestein

Johann Kojeder alias „Hans Onkel“ ist mit seinen 93 Jahren das Urgestein des MV Gerolding und ein weit über die Grenzen des Bezirks hinaus bekannter Musiker.



MV-Gerolding-Obmann Alexander Donabauer, LObmann Peter Höckner, Johann Kojeder, BezObmann Engelbert Jonas

## Music in Motion 2.0

■ Im ausverkauften Steinfeldzentrum in Breitenau präsentierte der Musikverein Natschbach-Loipersbach die zweite Auflage von Music in Motion. Prof. Mag. Harald Weber führte humoristisch durch das Programm.

Unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Thomas Breineder und Stellvertreterin Petra Ripa wurde der musikalische Bogen vom klassischen Ballett über Standardtanz, Musical bis zum Boogie-Woogie gespannt. Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde präsentierten dabei Tanz- und

Gesangseinlagen, die sie vorher mit Giulia Pandur professionell einstudiert hatten. Das besondere Highlight: „A Princess’s Tale“ (Thomas Doss), bei dem alle Kinder gemeinsam auf der Bühne tanzten. Ein weiterer Höhepunkt: die akrobatischen Tänze der mehrfachen Staatsmeister im Boogie-Woogie Elsa Köck und Andreas Aigner.

Ausgezeichnete Koordination und Kondition erforderte der Auftritt von Giulia Pandur und Julia Scherz, die zu „Jekyll & Hyde“ tanzten, sangen

und damit das Publikum zu Standing Ovations brachten. Klara und Magdalena Breineder begeisterten dann bei „Mary Poppins“ – die Choreografie hatten sie selbst arrangiert und einstudiert. Dies zeigt, welch unglaubliches Potenzial im Nachwuchs steckt. Aufgrund des Erfolgs wird Music in Motion am 14. April 2019 im Stadttheater Wiener Neustadt erneut präsentiert.

[www.mv-nalo.at](http://www.mv-nalo.at)

[www.youtube.com/user/mvnao](http://www.youtube.com/user/mvnao)



## Ehrung für Josef „Tschippi“ Kirschbaum

■ Unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Peter A. Surböck bot die Stadtkapelle Krems beim diesjährigen Frühjahrskonzert ein abwechslungsreiches Programm von Klassik bis zu moderner Blasmusik.

Es gab auch die Ehrung eines verdienten Musikkollegen. So wurde Josef

„Tschippi“ Kirschbaum für 40 Jahre als aktiver Musiker mit der Ehrenmedaille in Gold ausgezeichnet. Die Stadtkapelle Krems gratuliert recht herzlich, wünscht vor allem Gesundheit und noch viel Freude beim Musizieren.

[www.stadtkapelle-krems.at](http://www.stadtkapelle-krems.at)



Obm. Manfred Ettenauer, Kpm. Peter A. Surböck, Josef „Tschippi“ Kirschbaum und BezObm. Martin Aschauer





## Sommerkonzert unter freiem Himmel

Am 16. Juni hat das Sommerkonzert der Musikkapelle Gaweinstal und Umgebung im Pfarrhof Gaweinstal stattgefunden. Bei lauen Abendtemperaturen konnten zahlreiche Gäste ein abwechslungsreiches Pro-

gramm genießen. Von modernen Rhythmen über Soloklänge bis zu Polka und Marsch war für jeden etwas dabei. Herzlichen Dank allen Helfern vor, während und nach dem Konzert!

## Gföhler musizierten auf dem Rathausplatz

Zur Eröffnung der Veranstaltung „WaldviertelPur“ auf dem Wiener Rathausplatz spielte der Musikverein Gföhl groß auf. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und Bürgermeister Michael Häupl fanden lobende Worte für den Gföhler Musikverein. Die

Singgemeinschaft der Bäuerinnen umrahmte diese Eröffnungsfest mit einigen Waldviertelliedern. Auch zahlreiche Gföhler Schlachtenbummler und die Gföhler Bürgermeisterin Ludmila Etzenberger konnte der Musikverein begrüßen.



## Eine Nacht im Musikhaus

Bei Musik, Spiel und Tanz verbrachten 22 Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren eine Nacht im Musikhaus der Dunkelsteiner Blasmusik in Kochholz. Dabei

hatten sie in einem Crashkurs die Möglichkeit, ein Instrument ihrer Wahl auszuprobieren und beim Abschlusskonzert vorzuführen.

DER TIROLER HAFERLSPEZIALIST

- LUFTPOLSTERSOHLN
- PROFIL- ODER LEDERSOHLN
- KOMFORT-WECHSELFUSSBETT

Erhältlich im ausgewählten Fachhandel

Handgemacht in Europa

[www.stadler-schuhe.at](http://www.stadler-schuhe.at)

### Repertoire Tipp

[www.rundel.at](http://www.rundel.at)

- Konzertmusik**

MONUMENTUM - Overture for Winds Et Percussion - Martin Scharnagl

SCHWEIZER MOSAIK - Ouverture - Markus Götz

CARRICKFERGUS POSY - Sinfonische Tondichtung - James L. Hosay

SYMPATRIA - Konzertmarsch - Thomas Asanger

SAN LUDOVICO - Choral - Fritz Neuböck

ISRAELI FOLK SONGS - Eva Fodor

THE ROYAL SCOTSMAN - Johan Nijs
- Easy Listening: Swing - Rock - Pop - Film**

HEY TONIGHT ! - Rock-Medley - arr. James L. Hosay

STRAIGHT FIT - Rock - Thiemo Kraas

SANTIANO - Rock von der Küste - Medley - arr. Hans-Joachim Rogoll

THE SOUND OF SILENCE - Paul Simon - arr. James Hosay

NO ROOTS - Alice Merton - arr. Thiemo Kraas
- Traditionelle Blasmusik**

PERGER POLKA - Kurt Gäble

ZEITLOS - Polka von Martin Scharnagl

LIEBE AUF DEN ERSTEN TON - Walzer von Peter Leitner

BLASMUSIKZEIT - Polka von Roland Kohler - arr. F.Gerstbrein
- eXplora (Serie für Jugendblasorchester + Bläserklasse)**

MINI-ROCK 'N' ROLLER-SKATES - Thiemo Kraas

AFRICAN MEMORIES - Florian Ziller

LUCKY LADY - Easy Walking - Luigi di Ghisallo
- Compact Disc (CD)**

SYMPATRIA - Heeresmusikorps Ulm - Matthias Prock

Sympatria - Wiener Praterleben - Feuerfest! - Perger Polka - Zeitlos

Frank Sinatra Classics - Santiano - Marcha de Libertad - u.a.

Mehr Infos: Musikverlag RUNDEL GmbH · D-88430 Rot an der Rot  
 TEL 0049-8395-94260 · FAX 0049-8395-9426890  
 EMAIL [info@rundel.de](mailto:info@rundel.de) · WEB [www.rundel.at](http://www.rundel.at)



## Musik in Bewegung: Anpassungen an den ÖBV und Ausbildung zum ÖBV-Stabführerabzeichen

Das Jahr 2018 bringt einige Änderungen der Richtlinien für Musik in Bewegung. Mit einer Übergangsfrist bis 2020 werden die Vorgaben des NÖBV zum größten Teil an jene des ÖBV angepasst. Diese wurden zusammengefasst und seit dem Delegiertentag des NÖBV am 17. Februar über die Bezirksstabführer an alle Stabführer weitergegeben.

Diese Änderungen waren auch der Anlass dafür, dass im Jänner dieses Jahres vom NÖBV erstmals die mehrmonatige Ausbildung zum ÖBV-Stabführerabzeichen angeboten wurde. In zwei parallel laufenden Kursen erfolgte unter der Leitung von Landeskapellmeister-Stellvertreter Gerhard Schnabl und Landesstabführer-Stellvertreter Johann Lippitsch die Vorbe-

ereitung der je zwölf Teilnehmer auf die Prüfung im April. Diese umfasste einen Theorie- und einen Praxisteil mit dem Programm der Stufe D. Die praktische Prüfung fand bei und mit der Militärkapelle Niederösterreich statt, wofür ein großes Dankeschön dem Orchester und vor allem seinem musikalischen Leiter Obstlt. Mag. Adolf Obendrauf gilt.



## KIDS COMBO – der Nachwuchs der Bergerner Musikanten

Auch Marschieren will gelernt sein. Deshalb absolvierte die KIDS COMBO mithilfe erfahrener Kollegen (Bergerner Musikanten) eine Marschprobe.

Die jungen Musiker wurden zuerst in die Zeichen des Stabführers eingeweiht und dann ging es los. Nach einer anstrengenden Stunde voller Aufmerksamkeit und Konzentration gab es eine Stärkung bei McDonald's. Dort klang dann in lustiger Stimmung die Probe aus.



Bischofshofener  
Festspielbühnen

Das Kongertereignis des Jahres

OTTO SAUTER &  
„TEN OF THE BEST“

09. August. 2018

20 Uhr | Bischofshofen | H-Wielandner Halle

Karten- und Platzreservierung / Vorverkauf: TVB Bischofshofen | Musikhaus Lechner Bischofshofen | Raiba Bischofshofen





Das Jugendblasorchester (J.B.L.O.G.) mit Reinhard Hofbauer (musikalischer Leiter)

## 25 Jahre Musikverein Großrußbach

Am 23. April 1993 wurde der Musikverein Großrußbach gegründet. Musikschulleiter Johann Müller konnte den Musiklehrer Friedrich Rauch als „Geburtshelfer“ und Kapellmeister gewinnen. Mit Josef Sidl als Obmann stand ein tatkräftiger Mann an der Spitze des Vereins, der mit vollem Einsatz für dessen gute Entwicklung sorgte.

1995 wurde eine Tracht für die Kapelle angekauft. Am 15. August 2004

konnte das Musikheim fertiggestellt und seiner Bestimmung übergeben werden.

Durch intensive Probenarbeit und Fortbildung gelang es, die Musikkapelle zu einem ausgezeichneten Klangkörper zu formen und vier Kapellmeister auszubilden, die gemeinsam musikalische Qualität garantieren.

Mit gezielter Jugendarbeit von Beginn an konnte das Jugendblasorchester Großrußbach (J.B.L.O.G.) geformt wer-

den, das zuletzt am 16. Juni auf dem Schlossbergplatz Großrußbach einen großen Auftritt hatte.

### VERANSTALTUNGSTIPP

Das 25-jährige Jubiläum wird in Großrußbach zwei Tage lang gefeiert.

■ **14. August, ab 17 Uhr:**

Musikalische Session in der Trift

■ **15. August, ab 9 Uhr:**

Festmesse und Frühschoppen im GH Schwarz

## Geburtstagskonzert für Franz Kastner

Anlässlich des 75. Geburtstages des Weinviertler Komponisten Franz Kastner am 13. Juli gestaltete der Musikverein Staatz und Umgebung am 30. Juni ein Konzert im festlichen und stilvollen Ambiente des Innenhofes von Schloss Loosdorf. Gespielt wurden ausschließlich Werke von Franz

Kastner. Die musikalischen Stilrichtungen reichten von traditioneller Musik über Swing bis zu symphonischer Tondichtung.

So wurde im ausverkauften Schlosshof dem musikalischen Schaffen von Franz Kastner gebührend Tribut gezollt.



## Die NÖBV-APP

■ Mit der NÖBV-APP haben Mitglieder und Vereinsfunktionäre stets alle wichtigen Infos griffbereit auf dem Handy zur Verfügung:

- Aktuelle News für Mitglieder
- Kontakte
- Termine
- Nachrichtenversand
- Umfragemöglichkeit
- News des NÖBV
- NÖBV-Kursprogramm mit Anmelde-möglichkeit

[www.noebv.at](http://www.noebv.at)



## ÖBV-Bläserakademie

### ■ Seminarreihe 2017/2018 ging erfolgreich mit 900 Teilnehmern zu Ende

Landeskapellmeister Walter Rescheneder zeigt sich erfreut über den Erfolg: „Sind wir am Beginn mit vier Seminaren in diese Fortbildungsreihe gestartet, haben wir in diesem Seminarjahr 14 interessante Workshops und Seminare angeboten. Dass wir die Interessen unserer Musikerinnen und Musiker treffen, zeigt die Teilnehmerzahl bei den einzelnen Seminaren. Insgesamt konnten wir heuer fast 900 Interessierte begrüßen.“



Bläser-Workshop

Das Konzept der Bläserakademie baut auf drei Säulen auf:

- Allgemeine Themen
- Dirigier- und Instrumentalfortbildung
- Fortbildungen für Funktionäre

Die Seminarreihe wird von Hermann Pumberger konzipiert. „Wir wollen unseren Musikerinnen und Musikern in Oberösterreich ein zeitgerechtes, aber auch innovatives Seminarange-

bot bieten. Die intensive Nutzung der Bläserakademie spiegelt für mich die gute Orientierung und das großartige Engagement unserer Musikvereine wider“, so Pumberger.

Mag. Dr. Nikolaus Haselgruber (Musikverein St. Oswald bei Haslach) dazu: „Die Bläserakademie des Oberösterreichischen Blasmusikverbands bietet ein großartiges Spektrum verschiedener Weiterbildungs- und Informationsmöglichkeiten. Ich

sehe sie als wesentlichen Baustein, die oberösterreichischen Blasorchester beständig weiterzuentwickeln und ihre Funktion als dezentrale Kulturträger zu stärken. Ich habe bereits mehrere Angebote in Anspruch genommen und dabei viel gelernt. Besonders das Dirigenten-Coaching in diesem Jahr hat mir zahlreiche persönlichkeitsbildende, organisatorische und nicht zuletzt musikalische Impulse gegeben.“



Walzer, Operette, Polka mit Alfred Eschwe

### Die Seminare für die Bläserakademie 2018/2019 starten im Herbst.

Ab ca. Juli sind diese unter <http://blaeserakademie.ooe-bv.at> mit folgenden Themen zu finden:

#### INNOVATIVE STABFÜHRERINNEN

Referenten: Gerhard Dopler, Thomas Enzelsberger, Markus Kroner  
**22. September 2018**

#### SONG. DANCE. BLASMUSIK

Referentinnen: Stefanie Altenhofer, Christina Hodanek  
**13. Oktober 2018**

#### VORSTELLUNG AUSGEWÄHLTER PFLICHTLITERATUR 2019/2020

Referenten: Thomas Asanger, Alois Wimmer, Walter Rescheneder  
**18. Oktober 2018**

#### MEDIENTRAINING

Referentin: Margit Rumpfhuber, Kameramann: Alois Zauner  
**20. Oktober 2018**

#### GEMEINSCHAFT ER-LEBEN – CIRCLE OF MUSIC!

Referenten: Johannes Hötzing, Markus Lindner, Hermann Pumberger  
**17. November 2018**

#### HIRNGERECHTES ZEIT- UND STRESSMANAGEMENT

Referent: Univ.-Doz. MMag. Dr. Rainer Holzinger  
**17. Dezember 2018**



## Fünf neue Kapellmeister und Kapellmeisterinnen

■ Zwei Musikerinnen und drei Musiker haben bei Gottfried Reisegger an der Landesmusikschule Ried im Innkreis die 4-jährige Kapellmeisterausbildung äußerst erfolgreich absolviert. Mit sehr gutem Erfolg hat die 26-jährige Lehrerin Anika Angermair abgeschlossen. Sie leitet seit zwei Jahren den Musikverein Hohenzell, ist Kapellmeister-Stellvertreterin in ihrer Heimatkapelle Pattigham und spielt Querflöte, Piccolo, Gitarre und Klavier.

Mit sehr gutem Erfolg hat die 23-jährige Bürokauffrau Isabella Neuhofer

abgeschlossen. Seit zwei Jahren leitet sie den Musikverein Roßbach, ist Kapellmeister-Stellvertreterin in ihrer Heimatkapelle Mehrnbach und spielt Klarinette, Bassklarinette und Klavier.

Mit sehr gutem Erfolg hat der 25-jährige Elektroinstallationsstechniker David Gruber vom Musikverein Geiersberg abgeschlossen. Er leitet seit einem Jahr die Ortsmusikkapelle St. Marienkirchen am Hausruck, spielt Euphonium, Tenorhorn und Posaune und hat sich auch als Komponist schon einen Namen gemacht.

Der 23-jährige Trompeter Bernhard

Lang leitet seit zwei Jahren seine Heimatkapelle Waldzell. Er studiert Trompete am Mozarteum in Salzburg und hat die Kapellmeisterausbildung mit Auszeichnung abgeschlossen.

Der 20-jährige Florian Möseneder von der Markt- und Musikkapelle Haag am Hausruck studiert Musiktheorie, Recht und Wirtschaft an der Universität Salzburg und hat die Kapellmeisterausbildung mit Auszeichnung abgeschlossen. Er leitet die Markt- und Musikkapelle Raab und ist Kapellmeister-Stellvertreter in Haag am Hausruck.

Karl Schwandtner



Die neuen Kapellmeisterinnen und Kapellmeister Florian Möseneder, David Gruber, Isabella Neuhofer, Anika Angermair und Bernhard Lang mit Bezirksobmann Karl Schwandtner und ihrem Lehrer Bezirkskapellmeister Gottfried Reisegger (v. l.)



Die neuen Kapellmeisterinnen und Kapellmeister (v. l.): Isabella Neuhofer, Anika Angermair, Bernhard Lang, David Gruber und Florian Möseneder

## Thalheimer Kaiserklänge im Radio Oberösterreich

■ Mitte Mai veranstaltete die Trachtenkapelle Thalheim bei Wels ein Kaiserklängekonzert. Unter der Leitung von Kapellmeister Herbert Mair gaben die Musiker traditionelle und moderne Blasmusik zum Besten.

Mit der regionalen Auftragskomposition „Festival Intrade“ wurde der Konzertabend feierlich eröffnet. Es folgten klassische Operettenklänge und eine vertonte Reise in fremde Länder.

Im zweiten Teil des Konzerts spielte die Gastmusikkapelle Sipbachzell, unter Hans Wadauer, Schwungvolles von George Gershwin und den Marsch „Hoch Österreich“ mit Gesangseinlage. Abschließend erklang im gemeinsamen Finale der „Kaiserklänge-Marsch“.

Durch die kurzweilige Moderation von Landes- und Bundeskapellmeister Walter Rescheneder und das abwechslungsreiche Programm der beiden Musikkapellen wurde der Abend

zum vollen Erfolg. Die Veranstaltung wurde vom ORF Oberösterreich für die Radiosendung „Klingendes Oberösterreich“ aufgezeichnet.

Katrin Wiesinger



Obmann Martin Roither, Johann Wadauer, Kapellmeister der Gastkapelle, Bundeskapellmeister Walter Rescheneder, Kapellmeister Herbert Mair, Franz Grillmair, Obmann der Gastkapelle (v. l.)

Der MV Ungenach  
unter der Leitung von  
Kpm. Engelbert  
Grünbacher



## Frühlingskonzert des Musikvereins Ungenach

Am 24. März fand das traditionelle Frühlingskonzert des Musikvereins Ungenach im Kulturzentrum in Timelkam statt. Dem Publikum wurde ein anspruchsvolles und unterhaltsames Programm präsentiert. Von traditioneller Blasmusik mit der Polka „Wir Musikanten“ über feurige

Tangomusik mit „Por una Cabeza“ bis zur gut bekannten Melodie von „Super Mario Bros.“ war für gute Unterhaltung gesorgt. Flügelhornist Daniel Eichmair präsentierte sein ausgezeichnetes Können bei „Share my Yoke“, während Ida und Felix Pfusterer sowie Carina Eichmair ihr gesangliches Talent mit den Hits von „Jesus Christ Superstar“ unter Beweis stellten.

Besonders freut es den Musikverein, dass im Rahmen des Konzertes dem langjährigen Mitglied Ernst Bahn die Urkunde für die Ehrenmitgliedschaft überreicht werden durfte. Diese ist ein Zeichen der Dankbarkeit für viele Jahre aktive Mitgliedschaft und sein Engagement in zahlreichen Vereinen.

### Ernst Bahn

Ernst Bahn konnte in seiner insgesamt 60-jährigen Mitgliedschaft in unterschiedlichen Musikvereinen viele Erfolge verzeichnen. So war er 18 Jahre lang als Landesschriftführer und 10 Jahre lang als Vizepräsident des Oberösterreichischen Blasmusikverbandes tätig. 1980 übernahm er das Amt des Bundesschriftführers des Österreichischen Blasmusikverbandes, das er für 24 Jahre ausübte.

Magdalena Kroiss

[www.musikverein-ungenach.at](http://www.musikverein-ungenach.at)

Im Rahmen des Frühlingskonzertes des MV Ungenach erhielt Ernst Bahn die Ehrenmitgliedschaft



## NYC Musikmarathon

**Big-Band-, Jazz-, Popular-, Gospelmusik-Workshops für Bläser, Sänger und Rhythmusgruppen in der Landesmusikschule Mattighofen von 16. bis 19. August 2018**

Die NYC Musikmarathon in der Landesmusikschule und im Schloss Mattighofen wartet heuer zum zweiten Mal mit einem Big-Band-Workshop auf.

Speziell für Bläser soll damit die Möglichkeit geschaffen werden, populäre Big-Band-Literatur in einem großen Ensemble unter professioneller Leitung zu erarbeiten und beim Abschlusskonzert am 19. August im Schloss Mattighofen zu präsentieren. Dazu werden bläsertechnische Übungen sowie Tipps für Jazz- und Populärmusik von international anerkannten Musikern weitergegeben.

Die Workshop-Teilnehmer können zusätzlich ein großartiges Konzertprogramm genießen und Instrumentengruppen-Master-Classes (Trompete, Posaune, Saxofon, Klarinette, Euphonium, Klavier, Gitarre, Bass, Schlagzeug und Gesang) besuchen.

Zudem wird das Spielen in kleineren Ensembles und Combos angeboten. Für Sänger gibt es beste Betreuung im Gospelchor, für jene mit Banderfahrung im Advanced Singers Workshop.

Gernot Bernroider

[www.nycmusikmarathon.com](http://www.nycmusikmarathon.com)



Workshops | Konzerte | Jam Sessions  
Mattighofen, Oberösterreich. 16. – 19. August 2018

Info und Anmeldung (bis 30. Juli) auf:

[www.nycmusikmarathon.com](http://www.nycmusikmarathon.com)

Foto: Dieter Füreder





Die JOSCHIS mit dem JOSCHI-Chor

## Jungmusikerkonzert „Freude mit Musik“

Die JOSCHIS (Jugendorchester Schönering) hatten am 27. Mai wieder ihren großen Auftritt im Rahmen des Konzertes „Freude mit Musik“ im Pfarrheim.

Der Titel war offenbar nicht nur aus Sicht der jungen Musiker, sondern auch aus jener des Publikums sehr passend gewählt. Denn der Saal war wieder voll besetzt. Jugendreferent Franz Azesberger hatte wie immer die musikalische Leitung inne. Die Moderation lag in den Händen von Barbara Diesenreither und Johannes Berger.

Eine Tradition dieses Konzertes ist der Auftritt eines Ensembles aus der „großen“ Kapelle. Heuer war das Horntrio mit Alois Kirchschräger, Martin Stadler und Johannes Berger an der Reihe. Bei zwei Stücken („Rock my Soul“

und „Siyahamba“) sang erstmals der JOSCHI-Chor, bestehend aus Angehörigen und Freunden der JOSCHIS und des Musikvereins, mit – eine gelungene Premiere.

Das abwechslungsreiche Programm mit Werken aus verschiedenen musikalischen Genres fand beim Publi-

kum großen Anklang, das sich noch eine Zugabe von den Jungmusikern erklatschte – „Land of Hope and Glory“ (inoffizielle Hymne Großbritanniens) mit Marketenderin Stefanie Kapl als Sängerin.

*Peter Sighartner*

[www.mv-schoenering.at](http://www.mv-schoenering.at)



Der Holzsatz der JOSCHIS



OBERÖSTERREICHISCHER  
BLASMUSIKVERBAND

**TERMINE**

### 4. August

Perg, Vinum Perg:  
Blasmusikformationen begleiten im Rahmen des Vinum Perg 2018 die Aussteller

### 5. August

Altmünster, Gmundnerberg:  
30. Bläserfest des OÖBV  
mit Weisen- und Wertungsblasen

### 7. September

FISAIC FESTIVAL WELS 2018  
Festival des internationalen Kultur- und Freizeitverbands der Eisenbahner  
[www.fisaic-festival-wels-2018.at](http://www.fisaic-festival-wels-2018.at)



**Alle Termine des OÖBV  
und der Bezirke unter:  
[www.ooe-bv.at](http://www.ooe-bv.at)**

## Noch kein Abo?



Holen Sie sich jetzt  
Ihr Jahresabonnement  
der Österreichischen Blasmusik  
um nur 39 Euro!

**Infos unter: 05/7101-200  
[office@tuba-musikverlag.at](mailto:office@tuba-musikverlag.at)**

## Sommerkonzert in Seetal

Die Pfarrgemeinschaft Seetal-Fresen feierte von 23. bis 29. Juni ihr 100-jähriges Bestehen. Neben zahlreichen Veranstaltungen und einer Prozessi-

on mit Alterzbischof Dr. Alois Kothgasser fand auch ein Sommerkonzert des Musikvereins Seetal-Fresen in der Pfarrkirche Seetal statt. Kapellmeister

Oswald Lackner startete das Programm mit dem Marsch „Veldidena“ vom Tiroler Komponisten Michael Stern und mit „Volkstümliche Polonaise“ von Pavel Stanek. Als klassisches Werk folgte „Solvejgs Lied“ vom bekanntes-

ten norwegischen Komponisten Edvard Grieg. Als Solistin konnte Astrid Klampfer am Altsaxophon bei „Aria for Alto Sax“ brillieren. Die junge Musikerin hatte erst kurz davor das Goldene Jungmusikerleistungsabzeichen erworben und zeigte dem Publikum ihr außergewöhnliches Talent.

Der nächste Solist war Christoph Steinwender auf der Trompete. Beim zweiten Satz der „New Baroque Suite“ von Ted Huggens konnte er sein Können unter Beweis stellen. Zum Abschluss des feinen musikalischen Abends begeisterte Kapellmeister Oswald Lackner das Publikum noch mit dem Hit „One Moment in Time“ und „Tango Surprise“.

Florian Ernst



Trotz der spärlichen Platzmöglichkeit für die Musikkapelle konnte sie das Konzert klanglich hervorragend darbieten.

Foto: Florian Ernst

## Das sonnenreichste Konzert Österreichs

„Dieser Abend sollte nicht nur für die Mütter, sondern für jeden sonnenreiche Stunden bringen“, betonte Obmann Helmut Schreilechner zum Muttertagskonzert der TMK Mariapfarr. Daher startete Kapellmeister Gerold Fingerlos das Konzert mit „Die Sonne geht auf“ von Rudi Fischer und dem Konzertwalzer „Rosen aus dem Süden“ von Johann Strauss (Sohn). Mit dem Solostück für Xylophon namens „Mallet Man“ zeigte die junge Julia Pfarrkirchner talentiert ihr Können.

Aufgrund der letzten totalen Sonnenfinsternis im Jahr 1999 hatte Darrol Barry das Konzertstück „Solar Eclipse“ komponiert, das die TMK Mariapfarr an diesem Abend auch zum Besten gab.

Die Highlights waren zwei Stücke, die vom Jugendblasorchester dargeboten wurden. Unter Thomas Seitlinger und Johann Lanschützer gab die Jugend „Bolero Nocturno“ und „The Best of Queen“ wieder. Mit den Werken „Walking on Sunshine“ und „Italo

Oldies“ verabschiedete sich die TMK Mariapfarr von ihren Zuhörern.

Im Zuge des Konzerts erhielten Katharina Bauer, Maximilian Kovac und Patrik Stöckl den Jungmusikerbrief. Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze wurde Carina Aigner, Julia Pfarrkirchner, Katharina Bauer und Maximilian Kovac überreicht. Andrea Brugger, Sabine Brugger, Markus Macheiner und Astrid Jäger wurden für 10-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Florian Ernst



Das Jugendorchester der TMK Mariapfarr bekam verdient seinen Applaus. Solistin Julia Pfarrkirchner präsentierte dem Publikum das Xylophonsolo „Mallet Man“.



Fotos: Florian Ernst



## OPUS STYRIAE

Im Rahmen der Reihe OPUS STYRIAE werden jährlich Werke mit Bezug zum großen steirischen „Dichturfürsten“ Peter Rosegger aufgeführt. Heuer gratulierte das Landesjugendblasorchester (LJBO) Steiermark dem Dichter auf ganz besondere Weise zum 175. Geburtstag.

Bereits zum fünften Mal wurde vom Chorverband Steiermark und vom Steirischen Blasmusikverband ein Konzert der Reihe OPUS STYRIAE gespielt. Die beiden „Jugendformationen“ der Verbände, das LJBO Steiermark und der Landesjugendchor Cantanima brachten einzigartige Werke zu Gehör, die alle einen Bezug zum Schriftsteller aufweisen und von heimischen Künst-



lern arrangiert oder komponiert wurden. Vor allem das LJBO gratulierte auf seine ganz eigene Weise und verband typisch steirische Elemente mit jenen moderner Musik. So kam z. B. bei „Waldheimat (Epic!)“ von Thomas Holzer mit der Steirischen Harmonika, gespielt von Johannes Kölbl, unser

„Nationalinstrument“ auf besonders eindrucksvolle Art und Weise zum Einsatz. Seinen wuchtigen Abschluss fand OPUS STYRIAE 2018 in „Styria – Hymne nach Peter K. Rosegger op 102“, komponiert und dirigiert von Paul Maier.

*Rainer Schabereiter*

## 20 Jahre Kapellmeister Hermann Fassold

Zum 20-jährigen Kapellmeisterjubiläum von Hermann Fassold überraschten ihn die Musiker am 20. April vor dem Beginn der wöchentlichen Probe mit einem Ständchen. Hermann Fassold übernahm genau an diesem Tag vor 20 Jahren als junger Musiker das Kapellmeisteramt. Das Musikheim wurde mit verschiedenen Fotos seiner bisherigen Laufbahn geschmückt. Davor war ihm zu Ehren eine Fahne aufgezogen worden. Obfrau und Schwester Renate Friedl brachte in der Dan-

kesrede einen Rückblick auf die erfolgreichen 20 Jahre seiner Tätigkeit. Die Musiker des MV Rabnitztal-Eggersdorf bedanken sich herzlich bei Hermann

Fassold für seinen Einsatz und seine Geduld und freuen sich schon auf die nächsten 20 Jahre mit ihm als Kapellmeister.

*Johann Gollner*



Der Verein mit seinem jungen Kapellmeister

## 13. Musikanten- und Weisenbläsertreffen am Hubertussee bei Mariazell

Die Aschbacher Weisenbläser laden auch heuer zum Weisenblasen in der Nähe des Gnadenorts Mariazell ein. Das traditionelle Musikanten- und Bläsertreffen beginnt am Sonntag, dem 7. Oktober, um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Bruder-Klaus-Kirche am Seeufer. Danach musizieren die Bläser-

gruppen vor der Kirche und rund um den See. Für Speis und Trank sorgen die Sängerrunde sowie der Kultur- und Sportverein Halltal.

Informationen und Anmeldungen:  
Aschbacher Weisenbläser  
Tel. 0680/2021206  
petritschjoerg@hotmail.com.



## Wenn Musik ganz besonders klingt ...

Der erste Landeswettbewerb für Sakrale Musik in der Basilika des Stifts Rein zeigte, wie besonders schön, aber auch wie herausfordernd das Musizieren in einem Kirchenraum ist. Bereits in der gemeinsamen Heiligen Messe, zelebriert von Pater August Janisch und untermalt vom MV Semriach, konnte die besondere Ausstrahlung der altherwürdigen Basilika und der gesamten Klosteranlage von

den vielen Besuchern gespürt werden. Bei der Wertung selbst war die Jury (Vorsitz: LKpm. Manfred Rechberger) bemüht, den Musikvereinen, ein möglichst objektives und vor allem konstruktives Feedback zu geben, das ihnen in ihrer weiteren musikalischen Entwicklung helfen soll. Vor allem die besondere Akustik im Kirchenraum verzieh keinen Fehler. „Es geht nicht um Punkte, es geht um

Musik!“, unterstrich Rechberger noch einmal den Sinn von Wertungsspielen aller Art.

Das größte Lob gilt allen Musikvereinen, die sich dieser besonderen Herausforderung gestellt und sie hervorragend gemeistert haben: BK Rabenwald, MV der Graz Linien, Ortsmusik Mariatrost, MV Wundschuh, MV Weintzen, JBO Don Bosco.

*Rainer Schabereiter*



## Erfolgreiche Bläserensembles im Bezirk Graz-Nord

Heuer wurde in der Musikschule Frohnleiten der Bezirkswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ durchgeführt. Dieser wichtige Wettbewerb fand großen Anklang – es konnten sogar vier Gruppen aus anderen Bezirken als Gäste begrüßt werden. So stammten von den zwölf angetretenen Ensembles acht aus der Musikschule Frohnleiten bzw. werden von Lehrern der Musikschule betreut. Das zeigt, wie gut die Kooperation zwischen Musikschulen und Musikvereinen funktionieren kann.

Eine besonders grandiose Leistung lieferte das Ensemble „NoFoXXaS“ (Leitung: Walter Latzko) ab. Es konnte sagenhafte 97,84 von 100 möglichen Punkten erspielen. Sehr erfreulich ist auch, dass vier Ensembles zum Landeswettbewerb in Wartberg im Mürztal fahren konnten: Die Flötenbande (Leitung: Margret Reiter), LeNiNa (Leitung: Margret Reiter), Die Bügelhörner (Leitung: Johann Hirzberger) und natürlich NoFoXXaS.

*Thomas Brunner*



## Ausgezeichnete Jungmusiker

Ende April legten einige Jungmusiker des EMV Mürzzuschlag in Krieglach ihre Prüfungen für das Leistungsabzeichen ab. Jenes in Bronze konnten Elias Gründler (Tuba) und Christian Rinnhofer (Tenorhorn) mit ausgezeichnetem Erfolg ablegen. Auch am Schlagzeug erspielten Alexander Halmdienst und Matthias Halmdienst das Junior-Leistungsabzeichen mit ausgezeichnetem Erfolg.

*Martina Halmdienst*



Der Tagessieger:  
NoFoXXaS





## Benefizkonzert der Polizeimusic Tirol

Die Polizeimusic Tirol stellte sich unter der neuen musikalischen Leitung von Kapellmeister Michael Geisler am 2. Mai in Schwaz mit einem Benefizkonzert zugunsten der Kinderkrebshilfe Tirol in den Dienst der guten Sache. Moderator Günther Schimatzek konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Der überwältigende Gesamterlös aus der Bausteinaktion der Tiroler Polizei und den freiwilligen Spenden in der Höhe von 29.800 Euro wurde von Landespolizeidirektor Mag. Helmut

Tomac Ursula Mattersberger, Obfrau der Kinderkrebshilfe Tirol und Vorarlberg, überreicht. Sie bedankte sich bei allen Spendern und der Polizeimusic Tirol für diesen außergewöhnlichen Abend.

Beim Konzert war auch der bekannte Tiroler Bergsteiger Peter Habeler live dabei. Aus dem aktuellen Anlass des 40-jährigen Jubiläums der Erstbesteigung des Mount Everest ohne künstlichen Sauerstoff hatte Kapellmeister Michael Geisler u. a. auch das sym-

phonische Orchesterwerk „Mount Everest“ in sein fulminantes Konzertprogramm aufgenommen.

Tomac dankte den vielen Spendern und insbesondere allen Polizeidienststellen, Institutionen und Organisationseinheiten, die sich beteiligt hatten. Die bekannte Tiroler Künstlerin Patricia Karg zeichnete während des Benefizkonzertes live mit. Ihre Kunstwerke konnten zugunsten der Kinderkrebshilfe erworben werden.

*Stefan Eder*





Bürgermusik  
Klaus

## 120 Jahre Bürgermusik Klaus

■ Von 8. bis 10. Juni war für die Musikanten der Bürgermusik Klaus ein ganz besonderes Wochenende. Das Programm bot für alle Altersklassen die ideale Unterhaltung. Am Freitag heizte DJ STAUB SEPP den jüngeren Besuchern im Festzelt ordentlich ein. Schlag auf Schlag ging es dann am Samstagnachmittag mit dem ersten Klausener Rie-

senwuzzler Turnier weiter. Am Abend erfolgte ein kleiner Festumzug mit vier Gastkapellen. Die Gemeindemusik Götzis 1824 hatte den Fahneneinzug übernommen und die anwesenden Gäste unterhalten, bevor up2seven das Festzelt rockte. Der Sonntag stand dann ganz im Zeichen der Familie. Pfarrer Pio Reinprecht zelebrierte

den Gottesdienst. Danach spielte Bärig Böhmisches zum Frühschoppen auf. Im Anschluss gab es einen Festumzug mit den Gastkapellen und einigen Ortsvereinen. Die Grenzwärtigen umrahmten musikalisch den Nachmittag und ließen mit ihrem Programm das grandiose Fest ausklingen.

Michaela Lins

## 60 Jahre Harmoniemusik Stallehr-Bings-Radin

■ Die Harmoniemusik Stallehr-Bings-Radin wurde im Jahr 1958 von den Musikpionieren gegründet und feiert somit heuer ihr 60-jähriges Bestehen.

Um dieses Jubiläum entsprechend zu feiern, luden die Musikanten zu einem Jubiläumskonzert im Davennasaal ein. Kapellmeister Martin Tasser hat-

te ein abwechslungsreiches Konzertprogramm ausgewählt, das beim Publikum großen Anklang fand und mit gewaltigem Applaus honoriert wurde. Im zweiten Teil wurden die Musikstücke sogar mit Licht- und Nebeleffekten untermalt, welche die Werke noch eindrucksvoller wirken ließen.

Im Rahmen dieses Jubiläumskonzertes konnten Wilfried Dünser (40 Jahre), Michael Netzer (25 Jahre), Martina Vierhauser (15 Jahre), und Christian Rieder (15 Jahre), von Obmann Sascha Walch würdig geehrt und ausgezeichnet werden.

Sascha Walch



Harmoniemusik  
Stallehr-Bings-Radin  
im Jubiläumsjahr 2018



## 70 Jahre Musikverein St. Gerold: Kleine Musik ganz groß

Der Trubel ist vorüber und das Festgelände aufgeräumt. Die Monate der Planung und die Arbeit der letzten Wochen haben sich gelohnt. Das Jubiläum war ein totaler Erfolg. „Es war eine außerordentliche Teamleistung, nicht nur vom Vorstand, sondern vom gesamten Verein. Jeder hat sein Herzblut einge-

bracht. Auch die vereinsübergreifende Zusammenarbeit, insbesondere mit der Feuerwehr, hat bestens funktioniert. Unsere Erwartungen wurden übertroffen“, betonte Obmann David Wechselberger. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge schaut der Musikverein auf das vergangene Wochenende zu-

rück. Drei Tage lang waren 35 Vereinsmitglieder, 75 ehrenamtliche Helfer, 29 freiwillige Feuerwehrleute und 16 Securies im Einsatz. Am Freitag nahmen ca. 120 und am Sonntag ca. 220 Personen am Umzug teil. 7 Bands, aus insgesamt 73 Musikern bestehend, spielten auf der Bühne auf.



Festumzug MV Fraßenecho Raggal

### MV St. Gerold

Gründungsjahr: 1948

Anzahl der Mitglieder: 35

(26 aktive Musiker)

Vorstand: Obm. David Wechselberger, ObmStv. Philipp Küng, Schrf. Othmar Müller, Kass. Katharina Pfister; Beirat: Ramona Küng, JRef. Patricia Schrottenbaum

Küng Ramona

## 80. Geburtstag: Ehrenbezirksobmann Paul Schneider

Das Musizieren ist auch noch mit 80 Jahren eine Leidenschaft Paul Schneiders aus Nüziders.

Mit seinem Können unterstützt er seit 1953 auf dem Bass die Musikvereine SHM Nüziders, Hörbranz, Hohenweiler, Zollwach/Polizeimusik, Jubilareorchester, Eisenbahnermusik, St. Gerold und Firobad Musig. Er ist noch immer in ihnen aktiv. Sein organisatorisches Talent als Obmann setzte er in der SHM Nüziders, der Polizeimusik, dem Jubilareorchester und der Blasmusikbezirksleitung ein. Für seine Verdienste wurde er mehrere Male gewürdigt. Sein

höchstes Ehrenzeichen ist das ÖBV-Ehrenkreuz in Silber für seine Verdienste im Vorarlberger Blasmusikverband. Der Geburtstagswunsch war eine Musikprobe mit der Firobad Musig. Dies wurde ihm von seinen Musikkollegen mit Verstärkung von BezObm. Paul Dünser sehr gerne erfüllt. Paul kämpft momentan gegen seine Erkrankung. Dabei hilft ihm das Musizieren. Die Musikkollegen der Firobad Musig und die Bezirksfunktionäre bedanken sich für die Verköstigung nach der Probe und wünschen Paul gute Genesung und noch viele schöne Jahre im Kreis seiner Familie



Bezirksleitung Bludenz mit Ehrenobmann Paul Schneider

und seiner Musik. Die Musikanten der SHM Nüziders gratulierten ebenfalls musikalisch ihrem Ehrenobmann Paul zum 80er.

Kordula Ritsch

## MV Schnepfau: Neues Probenlokal

Die offizielle Eröffnungsfeier fand am 22. April mit einem feierlichen Gottesdienst statt. Die Feuerwehr, der

Musikverein, der Skiverein und einige Fahnenabordnungen der umliegenden Gemeinden waren vertreten.



Pfarrer Pius Fässler zelebrierte die Einweihung des Feuerwehr- und Vereinshauses. Im Namen des Blasmusikverbandes Vorarlberg sprach Obmann Wolfram Baldauf seine Glückwünsche aus. Auch Bezirksobmann Engelbert Bereuter war vom mit allen Raffinessen ausgestatteten Probenlokal beeindruckt.

Lukas Lässer

## Wahre Kunst bleibt unvergänglich

■ Das hat die Gemeindemusik Götzis 1824 am 5. Mai auf der Kulturbühne AmBach mit dem Konzert „Extreme“ bewiesen. Die Konzertbesucher erwartete eine musikalische Explosion in vielerlei Hinsicht.

Einerseits gab es extrem ausgefallene Musikstücke, andererseits wurden extrem seltene Melodien extrem talentierter Komponisten präsentiert. Dabei waren extreme Solos, extrem bekannte und verträumte Melodien,

aber auch alptraumhafte, furchterregende und sich beharrlich wiederholende Motive zu hören. Spätestens beim Stück „Extreme Beethoven“ bewies die Gemeindemusik Götzis einmal mehr, dass Blasmusik nicht den herkömmlichen Konventionen entsprechen muss. Kapellmeister Markus Summer sorgte mit diesem musikalischen Potpourri für einen extrem spannenden und harmonischen Konzertabend auf höchstem Niveau. Abschließend wurde Thomas Fleischmann für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Gemeindemusik Götzis 1824 geehrt.

*Helfa Fend*

Gemeindemusik  
Götzis



Foto: Gemeindemusik Götzis

## Fahnensegung der Jungmusik Muntlix-Sulz

■ Am 27. Mai veranstaltete das Jugendteam des Schützenmusikvereins Sulz und der Harmoniemusik Muntlix ein Fest zur Segnung ihrer ersten Jungmusikfahne. Es begann mit einer Messfeier in der Pfarrkirche Sulz, die von den Jungmusikanten, unter der Leitung von Jugendkapellmeister Thomas Bechter, musikalisch und bei der und die Fahne von Pfarrer Cristinel Dobos gesegnet wurde.

Die Fahne, die aus alten Jungmusik-T-Shirts der beiden Vereine besteht, konnte mithilfe Roswitha Morschers hergestellt werden. Die Fahnenstange wurde von Alfred Bechter angefertigt. Noch einmal ein großes DANKE Roswitha, Alfred und den Jungmusikanten

– die Fahne ist einmalig geworden!

Das Amt der Fahnenorga übernahm Eva Hammerle. Sebastian Matt erklärt sich bereit, das Amt des Fähnrichs zu übernehmen.

Die Fahne wurde im Anschluss der Messe, begleitet von den Fahnen von Sulz, Muntlix und Fraxern, durch einen kleinen Marsch zur Volksschule Sulz getragen.

Ein herzliches Danke allen freiwilli-



gen Helfern der beiden Vereine. Dieses große Fest hat wieder gezeigt, dass Musik verbindet und gemeinsam ganz Großes möglich ist.

*Manuela Bawart*

Das war eine gute Idee: Die Jungmusik Lochau begeisterte mit einem konzertanten Auftritt die Bewohner des Pflegeheims „Jesuheim“ in Oberlochau.



## Jungmusik Lochau

■ Mit einem kleinen Konzert am Nachmittag überraschte die Jungmusik Lochau am Bodensee, unter der Leitung von Stefan Nobis, die Bewohner des Pflegeheims „Jesuheim“ in Oberlochau. Rund 30 Jungmusikanten erfreuten mit diesem blasmusikalischen Auftritt ein begeistertes Publikum, das die abwechslungsreichen Darbietungen mit Applaus herzlich und dankbar honorierte. Eine willkommene Abwechslung im Alltag der Heimbewohner!

*Manfred Schallert*

Foto: BMS





## Frühjahrskonzert „Peter und der Wolf“ des Musikvereins Hittisau-Bolgenach

Im Rahmen der Frühjahrskonzerte hat sich der Musikverein Hittisau-Bolgenach etwas ganz Besonderes überlegt. Bereits am 16. März durften die Musikanten vor mehr als 750 Schülern aus dem Vorder- und dem Mittelwald das musikalische Märchen „Peter und der Wolf“ von Sergej Prokofjew präsentie-

ren. Kapellmeister Peter Gmeiner hatte die Aufführung dieses Schülerkonzerts schon länger angedacht. In diesem Jahr konnte sie endlich umgesetzt werden, da die vielen Soloparts in dem anspruchsvollen Stück mit Musikanten aus den eigenen Reihen abgedeckt werden konnten. Als Sprecher führte Schauspie-

ler Tobias Fend durch das Stück, das von Sam Daniels für Blasmusikorchester arrangiert worden war. Das 30-minütige Stück „Peter und der Wolf“ war auch ein Teil der Frühjahrskonzerte, die am 17. und 18. März in Hittisau stattfanden.

*Katrin Reiner*

## Jugendkapellennachmittag in Satteins

Am 5. Mai machten sich elf Jungmusikanten der Jungmusik Röthis-Viktorsberg auf den Weg zum Jugendkapellennachmittag in Satteins.

Jungmusikanten aus Nofels, Nüziders, Laterns, Schnifis und Röthis-Viktorsberg nahmen daran teil. Das Jugendteam des Musikvereins Satteins hatte sich dafür folgende Stationen überlegt: Bierkrugstoßen, Versenk's im Blech, Bierkistenballett, Schubkarrenparcours und zwei Malstationen. Voller Motivation wurde eine Station nach der anderen absolviert. Der Zusammenhalt der Jungmusik Röthis-Viktorsberg war perfekt. Die Aufgaben wurden bestens aufgeteilt. Das Bierkrugstoßen weckte das Interesse der Buben. Die Mädchen waren bei den Malstationen voll in ihrem Element. Das aufwendige Motiv auf der Fahne kostete viel Zeit, doch zum Glück wurde es auf die Minute genau fertiggestellt. Spannend wurde es dann

beim Fahneneinzug, bei dem die Gesamtpunktezahl der Bewerbe und die Punkte für die gestaltete Fahne präsentiert wurden. Die Jury gab zu jeder Fahne eine Bewertung ab. Anschließend wurden die Platzierungen bekannt gegeben. Die Jungmusik Röthis-Viktors-

berg durfte sich über den sensationellen ersten Platz freuen. Sie bedankt sich herzlich beim Musikverein Satteins für diesen tollen Nachmittag und freut sich, die neue Jungmusikfahne bei der nächsten Veranstaltung präsentieren zu dürfen.

*Eva Watzenegger*



**Vorarlberg Netz**

illwerke vkw



**DIE INDUSTRIE**



WIRTSCHAFTSKAMMER VORARLBERG  
DIE INDUSTRIE



**Vorarlberg**  
unser Land





## NACHT DER FILMMUSIK 2018 mit der Polizeimusik Wien

■ Wieder ein Konzert der Sonderklasse präsentierte die Polizeimusik Wien mit ihrem Dirigenten LKpm. Herbert Klinger im bis auf den letzten Platz gefüllten Festsaal des Wiener Rathauses am 19. Juni. Gerhard Hofbauer moderierte auf gekonnte Weise. Die Höhepunkte des Konzertes waren zwei Werke des derzeit wohl bekanntesten und begabtesten Blasmusikkomponisten unserer Zeit – Thomas

Doss –, die nach dem Eröffnungstück „Invisible Circus“ gespielt wurden. Zuerst erklang „Aurora“, dann „Fancy Vienna“ mit Thomas Gansch als Solist auf Trompete und Flügelhorn. Im zweiten Teil folgten Highlights der Filmmusik wie „The Flintstones Special“ (James Horner) und „Hook“ (John Williams). Danach dirigierte KpmStv. Stefan Gottwald voller Leidenschaft „Conga del Fuego Nuevo“.

Bei „Tribute to Bill Ramsey“ und „Feeling Good“ überzeugte der stimmlich ausgezeichnete Gunther Frank. Dann wurde „Conclusion“ (Johann Hausl), bei dem der Komponist selbst am Klavier saß, virtuos mit Thomas Gansch und dem Saxophonisten Gert Kolaja dargeboten. Das anspruchsvolle Publikum belohnte das großartige Konzert, dessen Erlös an Licht ins Dunkel geht, mit Standing Ovationen.

## Bürgermeisterständchen und Ehrenpreisverleihung

■ Ganz im Zeichen des Bürgermeisterwechsels in Wien stand heuer das traditionelle blasmusikalische Ständchen zu Ehren des Bürgermeisters. Musiker der WBV-Mitgliedskapellen (Leitung: LKpm. Herbert Klinger) dankten dem scheidenden Bgm. Dr. Michael Häupl musikalisch für seine langjährige Unterstützung der Wiener Blasmusik. Beispielsweise hatte er es ermöglicht, dass das Österreichische Blasmusikfest von Basis.Kultur.Wien organisiert und veranstaltet wird. Für ihn erklang im Rathaus der „Dr. Michael-Häupl-Marsch“, komponiert

von EKpm. Prof. Mag. Hans Schadenbauer. WBV-Präsident Prof. Mag. Wolfgang Findl dankte dann in bewegenden Worten Dr. Michael Häupl und freute sich sehr, im Zuge der Amtsübergabe Dr. Michael Ludwig, dem neuen Bgm. und LH von Wien, im Namen der Wiener Blasmusik sehr herzlich zu gratulieren und alles Gute zu wünschen. Ein besonderer Tag für die Wiener Blasmusik, die dieses historische Ereignis musikalisch umrahmen durfte. Ebenfalls anwesend waren LAbg. Prof. Harry Kopietz und Mag. Monika Erb,

der Präsident und die Geschäftsführerin von Basis.Kultur.Wien. Auch ihnen wurde besonders gedankt.

Im Anschluss erfolgte die Übergabe der Ehrenpreise 2018 durch den neuen Bgm. Dr. Michael Ludwig:

1. Preis: MV Leopoldau
  2. Preis: MV Rudolfsheim-Fünfhaus
  3. Preis: BOKU Blaskapelle
- Sonderpreis: Blasmusik St. Georg-Ka-gran  
Danach klang der festliche Anlass gemütlich und harmonisch aus.

Michael Foltinowsky





## Auslandsgastspiele der Original Hoch- und Deutschmeister sorgten erneut für Furore!

■ Musikalische Auslandsreisen haben in der Geschichte der Original Hoch- und Deutschmeisterkapelle einen hohen Stellenwert. Neben den großen Reisen in der k. u. k. Monarchie als Wiener Militärmusik (z. B. nach Südamerika) erfolgten ab den späten 1920er Jahren nach der Wiederaufstellung als Traditionsberufsorchester unter der Stabführung Wilhelm Waceks ausgedehnte Auslandsreisen. In dieser Tradition stehend, unternahmen die Original Hoch- und Deutsch-

meister auch heute erfolgreiche Auslandstourneen. So fanden im Frühjahr elf Konzerte mit feinsten Wiener Melodien, historischer Instrumentierung und originalgetreuer Uniform in Deutschland statt. Besonderen Applaus gab es dabei für die Solisten Daniel Bichler, der „Der alte Brummbär“ (Julius Fučík) in einer Adaptierung für Tenorhorn zum Besten gab, Matthias Stögerer und Raimund Sulz bei „Die Post im Walde“ sowie für die Sängerin Anja Markwart. Sämtliche Auftrit-

te wurden von den Konzertbesuchern mit Standing Ovationen bedacht. Dies machte zahlreiche Zugaben notwendig. Das „Urwienertum“ der Original Hoch- und Deutschmeister besitzt offensichtlich noch immer eine sehr große Anziehungskraft für zahlreiche Menschen.

Wir sind auch auf Facebook vertreten und freuen uns über ein „Gefällt mir“. Sie finden uns unter:

[www.facebook.com/Deutschmeister.at](http://www.facebook.com/Deutschmeister.at)

## Musikfest des Blasmusikvereins St. Georg Kagran

■ Am 30. Juni und 1. Juli fand das traditionelle Musikfest des Blasmusikvereins St. Georg Kagran (Bezirksblasorchester Donaustadt) im Hof der Pfarre St. Georg Kagran statt. Am Samstag wurde die Veranstaltung von den Gastkapellen – Blasorchester der Wiener Netze, Musikverein Neusiedl bei Güssing (Burgenland), Musikverein Leopoldau (Wien) – musikalisch umrahmt. Dabei gab es neben Musik mittelalterliche Kinder- und Erwachsenenanimation mit Prima Nocte, ei-

nen Instrumentenstand, bei dem unterschiedliche Blasinstrumente ausprobiert werden konnten, sowie Speis und Trank.

Am Sonntag fand ein Frühschoppen mit dem Seniorenorchester des Blasmusikvereins statt. Danach verzauberte das Jugendorchester „Instrumenteenies“ (Leitung: Kpm. Lukas Kobermann) das Publikum mit einem bunt gemischten Programm. Den gebührenden Abschluss bildete der Auftritt des Musikvereins Oberlaa.

### VERANSTALTUNGSTIPP

Der Blasmusikverein freut sich auf ein Wiedersehen, z. B. beim Jahreskonzert am 2. Dezember um 16 Uhr im Haus der Begegnung Donaustadt bei freiem Eintritt.

*Maria Wasserburger*

Mehr Informationen:

[vorstand@blasmusikkagran.at](mailto:vorstand@blasmusikkagran.at) oder

[www.blasmusikkagran.at](http://www.blasmusikkagran.at)

## Jahreskonzert der Pfadfinderfanfare Wien

■ Das Jahreskonzert der Pfadfinderfanfare Wien (PFW) am 8. Juni stand unter dem Motto „About Kings and Legends“.

Mit der Stückauswahl, z. B. „Kings of Brass“, „Dakota“, „The Floral Dance“ und „Legend in Brass“, gelang dem Dirigenten Lukas Kobermann ein fulmi-

nantes Feuerwerk heroisch anmutender Bühnenwerke, die für alle Gäste ein musikalischer Ohrenschaus waren. Zudem gab es die Uraufführung seiner ersten großen Eigenkomposition, die mit viel Beifall vom Publikum honoriert wurde.

Alle Gäste kamen auf ihre Kosten, konnten einen abwechslungsreichen, musikalisch sehr ansprechenden Abend verbringen und so kurzfristig in die Welt der Herrscher und Legenden eintauchen.



[www.facebook.com/PfadfinderfanfareWien](http://www.facebook.com/PfadfinderfanfareWien)



Die MK Toblach, unter der Leitung von Sigisbert Mutschlechner, erreicht in der Stufe D 92,50 Punkte.



## 14. Bezirksmusikfest in Naturns

# Blasmusik auf höchstem Niveau

■ Mitte Mai lud der VSM-Bezirk Meran zum 14. Bezirksmusikfest in Naturns ein. Über 20 Musikkapellen und Ensembles mit rund 1.400 Musikanten verwandelten die Südtiroler Marktgemeinde drei Tage lang zum „Mekka der Blasmusik“. Im Rahmen des Bezirksmusikfestes wurde eine Konzertwertung ausgeschrieben. Im Unterschied zum Sport gehe es dabei nicht gegeneinander, sondern nur miteinander, hoben Bezirkskapellmeister Stefan Aichner und Verbandskapellmeister Sigisbert Mutschlechner in der Einladung hervor. Da sich ursprünglich nur drei Kapellen angemeldet hatten, war die Austragung des Wertungsspiels kurzzeitig ungewiss. Dem Bezirksvorstand rund um Bezirksobmann Albert Klotzner und Bezirkskapellmeister Stefan Aichner gelang es schließlich, fünf weitere Kapellen zu motivieren, an einem Kritikspiel teilzunehmen.

Somit stellten sich letztendlich acht Musikkapellen der Fachjury – Helmut Schmid (Tirol), Toni Scholl (D), Lorenz Wagenhofer (Salzburg) –, die ihnen durchwegs ein hohes Niveau bescheinigte. Unter dem Motto „Dabeisein ist alles“ gaben sie ihr Bestes. So gab es am Ende nur Sieger. Im Anschluss an jeden Auftritt analysierten ihn die Ka-

pellmeister im Jurygespräch und nahmen damit eine Standortbestimmung vor. Diese fachliche Rückmeldung ist die Grundlage für die zukünftige musikalische Arbeit und noch viel wichtiger als die erreichten Punkte.

*Stephan Niederegger*

Die Ergebnisse der Konzertwertung		In der Reihenfolge des Auftritts
MK Schnals, Leitung: Dietmar Rainer	92,00 Punkte (Stufe B)	
MK Innervillgraten, Leitung: Manuela Lusser	91,83 Punkte (Stufe C)	
MK Toblach, Leitung: Sigisbert Mutschlechner	92,50 Punkte (Stufe D)	

Die Teilnehmer am Kritikspiel		In der Reihenfolge des Auftritts
MK Katharinaberg, Leitung: Charlotte Rainer	Stufe A	
MK Prissian, Leitung: Elmar Windegger	Stufe B	
MK Moos in Passeier, Leitung: Lukas Erb	Stufe C	
MK St. Nikolaus, Leitung: Michael Gorfer	Stufe B	
MK St. Walburg, Leitung: Hannes Schrötter	Stufe C	



MK Schnals, Leitung: Dietmar Rainer



MK Innervillgraten, Leitung: Manuela Lusser



## Neuer Präsident der Harmoniemusik Eschen

# Thomas Kranz

■ Auf der ordentlichen Generalversammlung im Jänner 2018 wählte die Harmoniemusik Eschen (HME) Thomas Kranz zu ihrem neuen Präsidenten. Thomas Kranz ist 28 Jahre jung und spielt Tenorsaxophon. Er ist seit 16 Jahren aktives Mitglied in der HME. Thomas Kranz war bereits zwei Jahre lang als Sekretär im Vorstand und wirkte in der Vergangenheit in diversen Kommissionen mit.

Im Verein gibt es zurzeit zwei große Themen: die Jugendarbeit und das Wir-Gefühl. Durch einen Workshop Ende 2017 wurde die Stimmung der Vereinsmitglieder erfasst. Aus diesem Feedback werden vom Präsidenten und vom Vorstand Ziele und Strategien für die nächsten Jahre abgeleitet. So sollen in Zukunft Projekte und Aktivitäten vermehrt gemeinsam mit den Jugendformationen durchgeführt werden. So findet u. a. am 14. Oktober auf dem Jahrmarkt in Eschen



ein Jugendmusiktreffen statt. Auf weitere interessante Projekte mit der Jugend dürfen sich alle Zuhörer freuen.

Dank einem ausgezeichneten Jugendteam ist die HME beim Aufbau der Jugendformationen auf einem sehr guten Weg. Das zweite große Ziel ist der Zusammenhalt im Verein. Hier stehen interessante Projekte, Wertungsspiele und auch nicht musikalische Anlässe auf dem Programm der nächsten Jahre. Thomas Kranz freut sich auf diese herausfordernden Aufgaben. Dabei ist ihm am wichtigsten,

dass alle Mitglieder weiterhin Freude am gemeinsamen Musizieren haben.

*Harmoniemusik Eschen*

## ORF Blasmusik im Rundfunk

**Burgenland:** Jeden Dienstag, 20.04 – 21.00 Uhr:  
„Radio Burgenland Blasmusikparade“

**Niederösterreich:** Mittwoch und Donnerstag,  
jeweils 20.30 – 21.00 Uhr: „Für Freunde der Blasmusik“,  
Gestaltung und Moderation: Sonja Wurm, Gerhard Schnabl  
und Manfred Sternberger

**Salzburg:** Montag bis Donnerstag: „Guat aufg' legt“, 18.00 bis 20.00 Uhr –  
Gäste aus allen Bereichen der Volkskultur, vielfach aus der Blasmusik.  
Jeden Freitag: „O' klickt und gspüt“, 18.00 bis 19.00 Uhr – wöchentliche Volksmu-  
siksendingung mit der Lieblingsmusik der Hörer (die ganze Woche lang können Sie  
unter salzburg.ORF.at abstimmen – die Gewinner hören Sie am Freitagabend)  
Jeden Sonntag: „Da bin i dahoam“ oder im Sommer: „Über d'Alma“, 6.00 bis  
8.00 Uhr, mit Blasmusik aus dem ganzen Land Salzburg, 11.00 bis 12.00 Uhr:  
Frühschoppen aus den Bundesländern. Musik, Gestaltung und Moderation  
bei allen Sendungen: Andrea Aglassinger, Rupert Brandstätter,  
Conny Deutsch, Caroline Koller, Philipp Meikl, Josef Siller

**Kärnten:** Jeden Mittwoch, 19.30 – 20.00 Uhr:  
„Musikanten, spielt's auf, Blasmusik für alle“

**Oberösterreich:** Klingendes Oberösterreich, „Musikanten, spielt's auf“,  
Sonntag, 20.04 – 21.00 Uhr, Gestaltung und Moderation: Walter Rescheneder  
Jeden Mittwoch im Monat, 20.04 – 21.00 Uhr: „Das Blasmusikkonzert  
von Radio Oberösterreich“

**Steiermark:** Dienstag, „Zauber der Blasmusik“, 20.00 – 21.00 Uhr,  
Gestaltung und Moderation: Paul Reicher (erster Dienstag im Monat: „Chorissimo“)

**Tirol:** Jeden Dienstag, 18.30 – 19.00 Uhr: „Tiroler Weis“  
Jeden Mittwoch: „Musikanten, spielt's auf“  
Jeden Feiertag, 18.00 – 19.00 Uhr: „Das Platzkonzert“

**Vorarlberg:** Jeden Montag, 21.03 – 22.00 Uhr:  
„Das Konzert“ (Klassik, Volks-, Chor- und Blasmusik) in Radio Vorarlberg,  
Gestaltung und Moderation: Bettina Barnay und Stefan Höfel

# Termine

**11. – 14. Oktober 2018**

- MUSIC AUSTRIA  
Internationale Musikmesse | Ried

**14. Oktober 2018**

- Preisverleihung des JUVENTUS 2018  
im Zuge der MUSIC AUSTRIA

**14. Oktober 2018**

- Österreichischer Blasorchester-  
Wettbewerb der Stufe B 2018  
im Zuge der MUSIC AUSTRIA

**27. – 28. Oktober 2018**

- Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“  
Haus der Musik | Innsbruck

## Kleiner Anzeiger

**BIRKHAHNSTÖSSE** (ganze oder halbe)  
zu verkaufen. Tel. 03622 55241, ab 18 Uhr

**Genau hier!**  
**140.000 Musiker**



**BLASMUSIK**  
Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes

Das führende Magazin der Blasmusik in Österreich

tuba-musikverlag

7400 Oberwart | Steinamangererstraße 187  
Tel. 05/7101-220 | office@tuba-musikverlag.at

### IMPRESSUM

Verlag, Produktion, Abo und Inserat:  
tuba musikverlag gmbh,  
Steinamangererstr. 187, A-7400 Oberwart,  
Telefon: 05/7101-200, E-Mail: redaktion@blasmusik.at;

Redaktion:  
Chefredakteurin: Raphaela Dünser

Änderungen bei den Abonnements für das Folgejahr werden  
jeweils bis Ende November entgegengenommen.

Einzelpreis: € 4,90 / Jahresabo: € 39,- / Ausland: € 59,-

Mitarbeiter Länderteile: Alois Loidl (B), Pia Hensel-Sacherer  
(K), Friedrich Anzenberger (NÖ), Karl Schwandtner (OÖ), Ursula  
Schumacher (S), Rainer Schabereiter (St), Philipp Juen (T),  
Sara Kapeller (V), Johanna Reiter (W), Rebecca Lampert (Liech-  
tenstein), Stephan Niederegger (Südtirol)

Eigentümer und Herausgeber:  
Österreichischer Blasmusikverband,  
Hauptplatz 10, A-9800 Spittal

Die „Österreichische Blasmusik“  
erscheint Anfang des Monats.

RICHTUNG: Unabhängige Fachinformation für den Bereich der  
Blasmusik. Alle Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.  
Die Redaktion behält sich vor, Artikel aus aktuellem Anlass oder  
wegen Platzmangels zu verschieben oder zu variieren. Die Redak-  
tion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen.

LITHO & Druck: Wograndl  
GRAFIK: tuba musikverlag gmbh

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig  
für Personen beiderlei Geschlechts.

**Gewinnspiele und Verlosungen:** Teilnahmeberechtigt bei Gewinnspielen sind alle Personen ab 18 Jahren. Die Preise werden unter allen Mitspielern per Zufallsprinzip verlost. Gewinner werden über Telefon oder per E-Mail verständigt und in einer Ausgabe der BLASMUSIK veröffentlicht. Im Falle eines Gewinns sind die Teilnehmer mit der Veröffentlichung ihres Namens, Wohnortes und Fotos in dieser Zeitung, auf der Website, auf Facebook und eventuell in weiteren Medien einverstanden. Angehörige und Mitarbeiter der Zeitschrift „Österreichische Blasmusik“, des tuba-musikverlages sowie des Veranstalters sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# Lehrgänge 2018/2019

**Jetzt informieren und anmelden!**

- Lehrgang zum **Diplomierten Vereinsfunktionär**
- Lehrgang für **Jugendreferentinnen und Jugendreferenten**  
in Musikvereinen und Musikverbänden

Der „Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ und der „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ werden in der kommenden Version zeitgleich und am selben Standort angeboten.

**Die Termine:**

Block 1	5. – 7. Oktober 2018	Tiroler Bildungsinstitut Grillhof
Block 2	9. – 11. November 2018	JUFA Wien
Block 3	25. – 27. Jänner 2019	JUFA Spital am Phyrn
Block 4	1. – 3. März 2019	CMA Ossiach
Block 5	21. & 22. Juni 2019	Im Zuge des ÖBV-Kongresses 2019 in Admont   Stmk.



**Details zu unseren  
Fortbildungsangeboten:**

**www.blasmusik.at und  
www.blasmusikjugend.at**



Entwicklung • Sonderanfertigung • Mundstückanpassung/-kopie  
Beratungstermine im Haus • Zusendung von Probemundstücken  
(Mo-Sa, nach telefonischer Vereinbarung) (gerne nach vorheriger telefonischer Beratung)

**Mundstückbau Bruno Titz**  
HANDWERKS  
seit 1971  
*Funst*  
www.mundstueckbau-titz.de

Mundstückbau Bruno Titz • Inh. S. Denny • 91413 Neustadt/Aisch  
Tel: 09161-3370 • Fax: -5390 • info@mundstueckbau-titz.de





# 15. Böhmischer Kirtag in Aspang

## Böhmisch-mährisches Blasmusikfestival

Es ist wieder so weit. In Aspang, Niederösterreich, findet am 25. und 26. August der Mittelpunkt für das böhmisch-mährische Blasmusikfestival „Böhmischer Kirtag“.

**Mit Top-Orchestern  
aus ganz Europa!**

Die Gemeinde Aspang-Markt liegt auf 500 m Seehöhe, direkt im Herzen des Wechselgebietes, in der geographischen Mitte zwischen der Bundeshauptstadt Wien und Graz.

Die Marktgemeinde ist ein uraltes Siedlungsgebiet und lag schon zur Römerzeit am Weg in den Süden. Sie ist heute über die Südautobahn E59 verkehrstechnisch leicht erreichbar.

Aufgrund der vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten stellt sie den wirtschaftlichen, aber auch den kulturellen Mittelpunkt des Wechselgebietes dar. Schön restaurierte Bürgerhäuser prägen den großflächigen Hauptplatz mit dem Kaiser-Franz-Josef-Jubiläumsbrunnen. Das ausgeprägte Vereinsleben macht Aspang-Markt zu einer lebens- und liebenswerten Gemeinde.

Das böhmisch-mährische Blasmusikfestival, bekannt als „Böhmischer Kirtag“, ist bereits seit Jahren ein Fixpunkt in der Blasmusikszene, hat sich zu einem internationalen Treffen für alle Freunde dieser Musikrichtung entwickelt und ist ein beliebtes Ziel der Vereinsausflüge sehr vieler Blasmusikkapellen. Diese Veranstaltung hat den Bekanntheitsgrad der Regionen „Wechselgebiet“ und „Bucklige Welt“ weit über die Grenzen Niederösterreichs hinaus gesteigert und ist ihr wesentlicher Werbeträger geworden.

Der „Böhmische Kirtag“ wurde erstmals 1992 veranstaltet. Er ist auf eine

Idee von Hans Makos zurückzuführen, der noch heute für die musikalische Organisation der Top-Orchester zuständig ist. Er hat mit seiner „Blaskapelle Makos“ und seinem persönlichen Engagement einen maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung der böhmisch-mährischen Blasmusik in Österreich ausgeübt. So entstanden zahlreiche Formationen, welche die „Blaskapelle Makos“ in ihren Anfängen als Vorbild hatten und sich von ihr musikalisch inspirieren ließen. Hans Makos stellt durch sein Tun einen bedeutenden und aktiven Förderer der böhmisch-mährischen Blasmusik in Österreich dar.

Um den Gästen noch mehr Komfort bieten zu können, gibt es in geringer Entfernung vom alten Feststandort ein neues und größeres Festivalgelände mit einem Großzelt, das für Wetterunabhängigkeit sorgt. Viele freiwillige Helfer werden einen reibungslosen Festablauf sicherstellen.

Um sich lange Wartezeiten an der Eintrittskassa zu ersparen, kann man die Tickets, verbunden mit einer Platzreservierung, Online im Internet bestellen. Für Gruppen ab zehn Personen gibt es natürlich eine Ermäßigung auf den Eintrittspreis.

Erstmals kann man heuer bequem mit dem Bus anreisen. Einstiegsmöglichkeiten gibt es an vorgegebenen Hal-

testellen in Burgenland, Niederösterreich und Steiermark, durchgeführt mit dem Kooperationspartner „Eventbus“.

Freuen Sie sich auf die „Boule Musig“ aus der Schweiz, mit der am 25. August um 17 Uhr begonnen wird. Im Anschluss wird Ihnen aus Deutschland „Anton Gälle und seine Scherzachtaler Blasmusik“ bis 20.30 Uhr seine musikalische Aufwartung machen. Weiter geht es um 21 Uhr mit „Jan Slabak – Moravanka“ aus Tschechien. Den Abschluss bildet bis 1.30 Uhr „Ma Chlast“ aus Österreich.

Der 26. August (Sonntag) startet um 10.30 Uhr mit „Wendi's Böhmisches Blasmusik“ aus Österreich. Um 13 Uhr spielt aus Tschechien „Veselka (Ladislav Kubeš)“. Ab 15.30 Uhr bildet „Vlado Kumpan und seine Musikanten“ den musikalischen Abschluss des böhmisch-mährischen Blasmusikfestivals.

**Wir freuen uns, Sie als Gäste  
in Aspang willkommen  
heißen zu dürfen!**

*Musikalische Organisation:*

*Hans Makos*

*Festivalorganisation:*

*Freiwillige Feuerwehr Aspang*

**Boule Musig**

**Scherzachtaler  
Blasmusik –  
Anton Gälle**

**Jan Slabak –  
Moravanka**

**Ma Chlast**

**Wendi's  
Böhmische  
Blasmusik**

**Veselka –  
Ladislav Kubeš**

**Vlado Kumpan  
und seine  
Musikanten**



# AUSSTELLUNG FÜR BLASINSTRUMENTE

Wir stellen aus:  
Rund **200 Instrumente** aus eigenem  
Sortiment zum Anspielen und Testen.

**THOMANN IM  
BLÄSERURLAUB  
IN BAD GOISERN**

Vom 12.08. - 18.08. & 26.08. - 01.09.  
in der Landesmusikschule Bad Goisern.  
Von 9:00 - 18:00 Uhr geöffnet.

